

Bezugsgebühr:

Mitgliedschaft für Beobachter bei 1000
markmonatlicher Ausgabe durch weitere
Beobachter und Mitglieder, an
Sonne- und Feiertagen nur einmal
zu 1000, durch aufeinander folgen-
den 2000, bis zu 2000, so 2000.
Bei ehemaliger Ausgabe durch die
Zeitung ohne Beitragsabzug, im Kas-
sel und entsprechendem Aufdruck.
Rücksendung aller Briefe u. Original-
mitteilungen nur mit Beuth (der
Gartenausgabe, "Dresdner Rundschau")
möglich. Rücksendung des vor-
erwähnten Beitrags ist ausdrücklich
unterblieben. Monatliche Kosten
sind entbehalten.

Telexgramm: "Büro Dresdner
Nachrichten Dresden".

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Anzeigen-Carst.

Zahlung bis spätestens 3 Uhr. Sonn- und
Feiertags nur Wochentag 20 von
11 bis 14 Uhr. Die Wochentage sind
am 1. Silvester zu 1000, An-
hänger auf der Wochentage 200
zu 1000; die 2. Feiertage auf Zeit
zu 1000, als England zu 1000, An-
hänger auf der Wochentage 200
zu 1000. Die Nummern nach Sonne-
und Feiertagen 1000, auf Wochentage 200
zu 1000, auf Feiertage 400 zu 1000
Anhänger zu 1000. Zusätzliche An-
hänger nur gegen Vorabbestellung.
Belegblätter kosten 10 Pfennige.

Abonnement: Nr. 11 und 2000.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38.

Der Detail-Verkauf der
Damenhut-Fabrik **J. M. Korschatz**, Altmarkt
No. 6
bietet in geschickter Ausführung ungarierte und garnierte
Hüte nach eigenen, sowie Pariser, Londoner und Wiener Modellen.

Adolf Näter, Prager Strasse 26
Fabrik feiner Lederwaren
Weihnachts-Neuheiten.



Biesolt & Lockes
Meissner Nähmaschinen
haben Wohltruf! —
* Haupt-Niederlage bei
M. Eberhardt, Mechaniker
Dresden, Marienstrasse 14.
Reparaturen aller Systeme in eigener Werkstatt.

Regenschirme in grösster Auswahl

empfiehlt

C. A. Petschke, Wilsdruffer Strasse 17, Prager Strasse 46
Amalienstrasse 7.

Nr. 336. Spiegel: Friedensbürgschaften und Friedenskonferenzen. Hofnachrichten, Periorientarif, Gerichtsverhandlungen, Denkschrift, Zentralrat, Metropol. Ritterung, Donnerstag, 6. Dezember 1906.

Friedensbürgschaften und Friedenskonferenzen.

Mit dem in seiner Botschaft an den Kongress enthaltenen Hinweise auf die zweite Haager Friedenskonferenz und die Schiedsgerichte hat Präsident Roosevelt die Diskussion über die Mittel wieder eröffnet, mit deren Hilfe die zivilisierten Staaten der durch die moderne Waffengrupierung erzeugten internationalen Spannung entgegenzuwirken und den Ausbruch eines europäischen oder gar allgemeinen Weltkriegsvermitters hinauszuhalten suchen. Es sind gegenwärtig im wesentlichen drei Ausschöpfungen, gewissermaßen drei Stufen erkennbar und teilweise in Geltung, die sich die Aufgabe stellen, die Gefahr kriegerischer Verwicklungen zwischen den Großmächten nach Möglichkeit auszuschließen. Zwei Staaten, das Deutsche Reich und die Vereinigten Staaten von Amerika, vertreten das Prinzip, daß die beste Bürgschaft für die Erhaltung guter aber wenigstens vorrechter auswärtiger Beziehungen die eigene Stärke ist, deren Dasein und heutige Unwendbarkeit den Gegner respektvoll und, im Hinblick auf das Risiko, daß er im Falle seines Angreifens läuft, bedenklich macht. Deutschland hat sich vorgenommen, zu einer solchen Haltung, die der Nation außerordentlich drückende, vielfach angefeindete und agitatorisch ausgenützte Lasten auferlegt, entschließen müssen; denn die politische Konstellation, die von den europäischen Weltmächten unter englicher Führung angestrebt wird und so, wie sie angelegt ist, auf die Absicht einer Koalition aller nichtdeutschen Völker Europas gegen Deutschland und Österreich idyllisch lädt, ist unvermeidbar im Horizontkreis begriffen.

Deutschland weiß, was es von jener Seite zu erwarten hat, und wird sich durch keine wie immer gearteten Erklärungen und Beichönigungen in den Bogenmagazinen, die es für geboten hält, beirren lassen. Dazu kommt, daß derselbe Staat, der mit einer an Macht noch immer wachsenden, in mancher Hinsicht zweifellos schon jetzt überlegenen gegnerischen Koalition zu rechnen hat, an den Stellen, wo er Rückhalt zu finden erwartet, das vorausichtlich gegebenenfalls nicht genügend unterstützt, vielleicht sogar bedroht werden würde. Man mag darüber streiten, welches Gewicht das Bündnis mit Österreich-Ungarn militärisch zu gunsten der deutschen Vormacht in die Möglichkeit werken würde; doch es noch von derselben Vollwertigkeit und ausschlaggebenden Rückhalt sein würde, wie etwa vor zwanzig und zehn Jahren, wird man, ungeachtet, daß die Vugität und Bundesstreue des gemeinsamen Oberhauptes der Doppelmonarchie über jeden Verdacht erhoben ist, billig beurteilen dürfen aus Gründen, die in den inneren Verhältnissen des Kaiserstaates wurzeln. Italien befindet sich seit Jahren in einem politischen Dilemma, aus dem es sich allem Anschein nach schließlich in die Arme der neben ihm im Mittelmeer herrschenden Mächte flüchten wird. Noch stärker beunruhigend ist die Lage im Osten. Hinter dem feinen selbst kaum noch machtvollen, von Österreich ausgesetzten nationalpolnischen Chauvinismus lauert das Geheimnis der russischen Revolution; es bedarf nicht des näheren Nachweises, daß ein Krieg gegen die Koalition der Westmächte gezwungen Deutschland auch von dieser Seite her eher eine Schwächung als eine Stärkung erfahren würde. Man kann auf dem ganzen Erdkugel Rückhalt halten und wird keinen Staat in ähnlich schwieriger Lage finden. Nur stehen auch die Vereinigten Staaten politisch durchaus auf eigenen Füßen, aber bei ihnen entspringt diese Haltung nicht einer bitteren Notwendigkeit, nicht dem unabwickebaren Bedürfnis; sie ergibt sich vielmehr von selbst aus der außerordentlich bevorzugten Stellung, die das unabhängige Nordamerika trotz seiner wirtschaftlichen Lebensbedingungen und Vermöge der natürlichen Abgeschlossenheit seines Gebietes einnimmt. Die Vereinigten Staaten haben nur nötig, die Stellung, die Roosevelt als „ein buchstäblich noch nicht dagewesenes nationales Gedächtnis“ charakterisiert, richtig auszunützen und sachgemäß auszubauen, und sie befinden sich im Besitz einer Friedensbürgschaft, wie sie ihnen auf keinem anderen Wege augenfällig ist.

Seit seiner unbestrittenen Überhöheit und Überlegenheit zur See, die nach der wirtschaftlichen Seite hin durch den Bevölkerungsunterschieden in Industrie, Handel und Schiffahrt erzeugt wird, ist Großbritannien, seit seinem Sieg über Preußen, ein Vorsprung der Gefahr eines Angriffs und der Möglichkeit einer Bedrohung seiner Interessenshöfen so gut wie ganz entzogen. Großbritannien, das sich lange Jahrzehnte hindurch in einer unanhaften und lästig-schädlichen Haltung gefiel und in noch höherem Grade als heute die Vereinigten Staaten die Vorteile einersplendid isolation auszunützen verstand, ist seit dem letzten Thronwechsel zu einer Bündnispolitik in großem Stil übergegangen. Englisches Staatsmännern haben diesen Schritt mit der Behauptung zu begründen gesucht, daß die Sorge um die eigene Sicherheit, das Interesse an der Erhaltung des Weltfriedens ein Herausstreten Englands aus seiner Einflusswelt habe nunwendig echeinen lassen. Das wäre glaubhaft, oder wenigstens nicht

ohne weiteres zu widerlegen, wenn nicht die Verbindungen und Abmachungen Englands mit anderen Staaten von vornherein eine ganz bestimmte Tendenz vertraten hätten. Deshalb aber, weil sich die englische Bündnispolitik ganz unabweislich gegen Deutschland und einen Deutschland allein richtet, nicht so des Anspruches, als Friedensbürgschaft zu gelten, verlustig und kann in ihren Endzielen nur dahin verstanden werden, daß sie einen Weltfrieden herbeiführen bezw. garantieren soll, in welchem dem Deutschen Reich das freie Selbstbestimmungsrecht genommen, dem britischen Reich aber die Möglichkeit gegeben ist, dann um so umgehinderter von den Privilegien seiner alliierten überlegenen Machtsstellung Gebrauch machen und dem Ziel, der Aufrichtung einer englischen Weltbürgschaft, um einen Schritt näherkommen zu können. Mächte zweiten und dritten Grades, wie Frankreich, Italien, Spanien, die immer anlehnen und abstimmen bleiben werden, werden niemals, auch in ihrer Gesamtheit nicht, im Stande sein, die lehre und gefährliche Konsequenz der weltpolitischen Entwicklung Großbritanniens zu verhindern.

So lassen sich in der Aussöhnung und in der praktischen Anwendung ihrer Friedensbürgschaften gegenüber auf der einen Seite Deutschland und die Vereinigten Staaten von Amerika, auf der anderen Seite England mit der Staatengruppe, die sich seiner Führung unterordnet hat, die politische Lage, aus die direkte Bedrohung zurückfällt, erhält aber dadurch ihr eigentliches Gepräge, daß die Erkenntnis der Gefahr, die dem Weltfrieden droht, solange hier eine schlagbereite Offensive, dort eine nur mühsam noch gehämmerte Offensive besteht, einen dritten Faktor der Friedensbürgschaft hat entstehen lassen, die Friedenskonferenz. Sie stellt sich die Aufgabe, die Reibungsstücke zu vermindern, Gegenläufe auszugleichen und Streitigkeiten, wo sie hervortreten, durch schiedsgerichtliche Arbeit beizulegen. Niemand wird gründlicher gegen die allerdings schwierige und viel Tatkraft erfordrende, aber auch höchst verdienstvolle und donkenswerte Tätigkeit der Friedenskonferenzen etwas einzutun wagen haben. Die Friedenskonferenzen aber sind unverkennbar bestrebt — und bei der Stellung, die vielfach die Delegierten in politischen Leben einnehmen, läßt sich das begreifen — ihre Tätigkeit zu erweitern, ihren Einfluß zu erhöhen. Der Umstand, daß die erste Haager Friedenskonferenz vom Jahre 1880 nur stattfinden können, weil alle Streitfragen, welche die Ehre und das militärische Interesse einer Nation betrifft, ausgeschlossen waren, scheint in dem Sinne klausurierend gewirkt zu haben, daß auf der zweiten Friedenskonferenz, die im nächsten Jahre stattfinden soll und über deren Beendigung gegenwärtig zwischen den Höhen und Kabinettstreffen Verhandlungen gepflogen werden dürften, auch entscheidendere Fragen in Angiff genommen werden sollen. Zu ihnen gehört dem Vernehmen nach die Abstüzungsidee. Es kann hier nicht der Ort sein, diesen Gedanken auf seine allgemeine Berechtigung und Brauchbarkeit zu prüfen. Darüber aber kann kein Zweifel sein, daß es weder berechtigt noch zweckmäßig ist, diesen Gedanken jetzt zur Erörterung zu stellen. Angelegenheiten von solcher Tragweite seien einer internationalen Regelung denkbar größten Schwierigkeiten entgegen. In Seiten politischer Hochspannungen sind sie vollends deplaciert und inopportun. Scheinbar ist ja ein Weg gefunden, den die heikleste Frage, wen nämlich mit der „allgemeinen“ Abstüzung den Anfang machen soll, der Wohl näher führt: die überale Regierung in England hat die Absicht einer Verminderung der Flottenausgaben kundgegeben. In Wahrheit aber hat insgeheim eine Verstärkung der Kriegsgeschwader und eine Verbesserung der gesamten Flottenorganisation stattgefunden, Fortschritte, die im Verein mit dem Auscheiden Englands als Sees- und Kolonialmacht und mit dem erfolgreichen Koalitionsystem seine verhältnismäßig unbedeutende, übrigens recht beachtigte Reduktion reichlich wettmachen.

Es fehlt also tatsächlich an dem, was auf deutscher Seite als die conditio sine qua non angesehen werden müßte. Aber auch abgesehen davon müßte Deutschland, so wie die internationale Lage sich gestaltet hat, jede Teilnahme und Mitarbeit an der Verwirklichung der Abstüzungsidee ablehnen. Es liegt auf der Hand, daß ein beratliches Anfassen in jenes Gebiet des Ehrenstandpunktes und der nationalen Lebensinteressen gehört, das der Zuständigkeit der Friedenskonferenzen blieb entzogen war und entzogen bleibt müssen. Denn für Deutschland würde eine Verminderung der Wehrmacht nichts anderes bedeuten als nichtswürdige Vergedung des Erbes des Vater und Vorfahrt auf seine Stellung in der Reihe der Großmächte. Deshalb wird das Deutsche Reich seine Beteiligung an einer neuen Friedenskonferenz, falls eine solche wirklich zu Stande kommt, zwar nicht rundweg ablehnen; denn als diejenige Großmacht, die ehrlich den Frieden will und des Friedens so gut wie irgend eine Macht bedarf, kann und wird es die Erwartungen, die man auf seine Mitwirkung setzt, nicht enttäuschen, so sehr auch Bedenken im einzelnen gerechtfertigt sein mögen. Aber diese Teilnahme und Mitwirkung wird davon abhängig gemacht werden müssen, daß alle diejenigen Fragen, für deren Behandlung und Entscheidung Deutschland eine Friedenskonferenz als nicht zuständig erachtet kann — und zu ihnen gehört in erster Linie die Forderung der all-

gemeinen Abstüzung —, von der Tagesordnung abgelehnt werden. Eine Friedenskonferenz, die dem „Volk in Waffen“ sein Tun und Lassen in militärischen Dingen vorschreiben wollte, würde vermutlich gerade das Gegenteil dessen erreichen, was sie angeblich erreichen will. Dazu wird Deutschland die Hand nicht bieten. Wir Deutschen stehen durchaus auf dem vernünftigen realpolitischen Standpunkt Roosevelt und sind mit ihm der in seiner Botschaft ausgedrückten Meinung, die Möglichkeit der friedlichen Beilegung von Streitigkeiten durch Schiedsgericht hängt gegenwärtig hauptsächlich davon ab, daß die Nationen, die recht zu handeln willens sind, genügend bewaffnete Stärke besitzen, um ihre Absicht wirksam zu machen.

Neueste Drahtmeldungen vom 5. Dezember.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. Dez. (Dpa). Auf der Tagesordnung stehen die Interpellationen der Polen und des Rumänen wegen des Schulstreiks u. w. in Polen. Staatssekretär Lieberding erklärt sich bereit, sofort zu antworten. — Abg. Dr. v. Jagdzewski (Pole) führt aus, daß Erziehung der Eltern durch nur aus ganz schwerwiegenden, im Vierzigjährigen Testebuch festgelegten Gründen eingeschränkt werden. Den Polen in Preußen, die, wie jedes Nationalrecht noch durch ausdrückliche, handige preußische Könige verbürgt worden. Die an diesen sonstigen Verordnungen und entsprechenden ministeriellen Erlassen festgelegte Grundlage seien von 1873 an gebrochen worden, indem davon nichts angeordnet worden sei, das der Religionsunterricht im Polen nicht auf den Unterstufen den Kindern polnischer Nationalität in der Muttersprache, später aber, sobald die Kinder des Deutschen mächtig seien, in der deutschen Sprache zu erlernen sei. Damals schon habe die Garantie im polnischen Volke ihren Anfang genommen. Den Religionsunterricht erfüllten die Polnischschulen nicht im Auftrage des Staates, sondern im Auftrage der Kirche. Und wenn die katholische Kirche, darf der Religionsunterricht in der Muttersprache erteilt werden müsse, dann sei der Staat nach der Verfassung verpflichtet, sich darnach zu richten. Bis 1873 ist das ja auch geschehen. Wenn achtjährige polnische Kinder der Religionsunterricht in deutscher Sprache erhalten, läßt sich das begreifen. Wenn von dem Grundlage, den Religionsunterricht in der Muttersprache zu erzielen, jetzt so allgemein schwierig sei, so sei das den Eltern die Teilnahme am Religionsunterricht in deutscher Sprache zu verbieten. Nur polnisch Widerstand habe stattgefunden, wenn nebenbei auch Ansichtungen wahrzunehmen gewesen seien, so nahmen keine Freunde die durchaus nicht in Schwäche. Aber auch bei den Lehrern seien Mängel vorgekommen. Mit dem Deutschen Religionsunterricht sollte man die deutsche Predigt in der Kirche erzwingen, sonst hätte es keinen Sinn. Meist fordert der Staatssekretär auf, dafür zu sorgen, daß die preußischen Gerichte, besonders das Amtsgericht in Jägersburg, ihr Amt nicht missbrauchen, indem sie den Eltern ihr Recht auf Erziehung ihrer Kinder nehmen. Seine Freunde würden den Frieden, und mahnen von dieser Tribüne her zur Ruhe. Aber wenn die Staatsregierung nicht eingegangen, werde der gegenwärtige Zustand noch lange dauern. (Siehe wohl bei Polen, Zentrum, Freiheit und Sozialdemokrat.) Wenn die preußische Verwaltung nicht zu dem vernünftigen pädagogischen Grundzuge zurückkehren will, daß man die Kinder in ihrer Muttersprache unterrichtet und ihnen daneben in der ausgiebigen Weise die Kenntnis der deutschen Sprache beibringt, die fürs Leben notwendig ist, gebe es nur noch einen Ausweg: man gebe den Religionsunterricht in die Hände der Kirche zurück. (Lebhafte Zustimmung bei den Polen, in Zentrum und bei den Sozialdemokraten.) Der Kaiser hat in Görlitz die Freiheit der Religion proklamiert: ich erinnre die preußische Regierung, sich mit den Wörtern des Kaisers in Übereinstimmung zu legen.

Abg. Glowatzki (Pole): Bei der Wichtigkeit der Religionsunterrichtsfrage ist ja ein Weg gefunden, den die heikleste Frage, wen nämlich mit der „allgemeinen“ Abstüzung den Anfang machen soll, der Wohl näher führt: die überale Regierung in England hat die Absicht einer Verminderung der Flottenausgaben kundgegeben. In Wahrheit aber hat insgeheim eine Verstärkung der Kriegsgeschwader und eine Verbesserung der gesamten Flottenorganisation stattgefunden, Fortschritte, die im Verein mit dem Auscheiden Englands als Sees- und Kolonialmacht und mit dem erfolgreichen Koalitionsystem seine verhältnismäßig unbedeutende, übrigens recht beachtigte Reduktion reichlich wettmachen.

Es fehlt also tatsächlich an dem, was auf deutscher Seite als die conditio sine qua non angesehen werden müßte. Aber auch abgesehen davon müßte Deutschland, so wie die internationale Lage sich gestaltet hat, jede Teilnahme und Mitarbeit an der Verwirklichung der Abstüzungsidee ablehnen. Es liegt auf der Hand, daß ein beratliches Anfassen in jenes Gebiet des Ehrenstandpunktes und der nationalen Lebensinteressen gehört, das der Zuständigkeit der Friedenskonferenzen blieb entzogen war und entzogen bleibt müssen. Denn für Deutschland würde eine Verminderung der Wehrmacht nichts anderes bedeuten als nichtswürdige Vergedung des Erbes des Vater und Vorfahrt auf seine Stellung in der Reihe der Großmächte. Deshalb wird das Deutsche Reich seine Beteiligung an einer neuen Friedenskonferenz, falls eine solche wirklich zu Stande kommt, zwar nicht rundweg ablehnen; denn als diejenige Großmacht, die ehrlich den Frieden will und des Friedens so gut wie irgend eine Macht bedarf, kann und wird es die Erwartungen, die man auf seine Mitwirkung setzt, nicht enttäuschen, so sehr auch Bedenken im einzelnen gerechtfertigt sein mögen. Aber diese Teilnahme und Mitwirkung wird davon abhängig gemacht werden müssen, daß alle diejenigen Fragen, für deren Behandlung und Entscheidung Deutschland eine Friedenskonferenz als nicht zuständig erachtet kann — und zu ihnen gehört in erster Linie die Forderung der all-

Pfunds sterilisierte Kindermilch Trocken
(homologe)
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautzner Str. 79/81

Unruhen ausbrachen. Die Chinesen kämpften gegeneinander mit Messern und Dolchen. Mehrere Chinesen böhmen ihr Leben ein, zahlreiche erlitten Verwundungen.

Bürokrat. Der italienisch-rumänische Handelsvertrag ist heute hier unterzeichnet worden.

Washington. Schatzsekretär Shaw hat heute dem Kongress seinen Jahresbericht vorgelegt. In demselben wird mitgeteilt, daß sich die Gesamteinnahmen des am 30. Juni zu Ende gegangenen Rechnungsjahres auf 362 835 000 Dollars und die Gesamtausgaben auf 339 770 000 Dollars beliefen und somit ein Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben von 23 060 000 Dollars verblieb gegen einen Fehlbetrag von 23 Millionen Dollars im Rechnungsjahr 1905. Der gesamte Geldeinsatz belief sich am 1. Oktober auf 2 812 000 000 Dollars. 428 Procent dieses Betrages waren Gold. Der Goldbesitz des Staatshauses betrug am 15. Oktober 871 894 000 Dollars, d. i. der höchste Betrag, den das Schatzamt je an Gold befestigen hat.

Düsseldorf. S. Dz. (Brot-Zel.) Der Kupferblechverband nahm eine abnormale Preiserhöhung um 3 M. also von 247 auf 250 M. vor.

(Nachts eingehende Deutschen befinden sich Seite 4.)

Stuttgart. (Brot-Zel.) Heute 116,30. Bistone 180,40. Postone 100,--. Stahl 146,25. Kombaron 35,80. Rauhziegele --. Ungar. Gold --. Bergkristall --. Eisenstein --. Schädel.

Berlin. (S. vor jedem.) Heute 95,95. Stoffler 102,40. Soester 95,97. Stahl Hartmetall 71,12. Türkis (stückl. Kastell) 94,42. Türkis 149,75. Olivensand 67,--. Stahlkristall --. Kombaron 185,--. Ziegel.

Baden. Schlossbauamt. Heute vor Sonntag 23,20. vor Montag 23,40. nach Sonntag 43,75. vor Dienstag 44,50. Heute. Abhol. vor Sonntag 37,50. vor Dienstag 40,75. jetzt.

Sachsen. (Wettermeld.) Auffälliger Weise trug bei wichtigen Festtagen englische Kleid und englische Kleid trug. Keine neue. Gute jetzige Preise. Amerikanische und Deutsche Waren geringere Anzahlung bei.

Hertisches und Sachsisches.

Die Ankunft des Großherzogs von Oldenburg, der heute in Begleitung der Herren Händel und Major v. Jordan und persönlichem Adjutant Altmeyer v. Wedderkop zum Besuch am königlichen Hofe hier eintrat, erfolgt abends 6 Uhr 3 Minuten auf dem Hauptbahnhof. Es findet wie bereits erwähnt, großer militärischer Empfang statt. Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg begrüßten im Bahnhof den hohen Gast. Aus Anlaß der Ankunft des Großherzogs macht sich von 6 Uhr bis nach Beendigung der Empfangsfeierlichkeiten die Sperrung des Wiener Platzes, der verlängerten Carolastrasse und der Wilsdruffer für den Verkehr erforderlich. Ferner werden die Fahrzeuge der Prager Straße, der Geeststraße, des westlichen Altmarktes, der Schloßstraße und des Georgentores kurz vor und während der Vorübersicht der Herrschaften, für den Verkehr einschließlich dessjenigen der Straßenbahnen, gesperrt. — Abends 8 Uhr ist im Reichsbahnschlösschen königliche Salatstafel. Morgen findet zu Ehren des Großherzogs auf Longworth-Morgen wieder die königliche Nachtmahl statt. Nachmittags 6 Uhr ist Familien- und Marschallstafel im Reichsbahnschlösschen, und abends besucht der Großherzog die Vorstellung im Schauspielhaus.

Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg nahmen gestern von 11 Uhr vormittags an weiteren Beglaubigungen teil, und zwar von dem Königl. Sächs. Militärvereinsbüro, vertreten durch eine Deputation unter Führung des Präsidenten Justizrat Windisch-Dresden, von dem Numismatischen Verein durch eine Abordnung mit dem Hofrat Dr. med. Schied, von dem Verein Kinderheilstätte Neu- und Antonstadt Dresden durch eine Vertretung mit Hofrat Dr. med. Klemm an der Suite. Die Königl. Technische Hochschule und die Dresdner Kunstsägenfabrik hatten Deputationen unter Führung des Hofrats Prof. Dr. Drude bzw. des Malers Leopold d. R. Walter Witling entsandt. Bei der Vertretung der privilegierten Bogenwischen-Gesellschaft sprach Stadtpräfekt a. D. Holleraner Weigandt, bei denjenigen der privilegierten Scheibenräcken-Gesellschaft der Stadtpräfekt Vorort. Die Abordnung des Dresdner Kunstgewerbevereins wurde vom Direktor Professor Löw gesucht. Weiterhin waren Vertretungen erschienen von den vereinigten Königl. Sächs. Militärvereinen Dresden, mit dem Vorsitzenden Thielheimer Wolram, von dem Königl. Sächs. Militärverein „Ehemaliger 10er“ Dresden, mit dem Bogenverein Hugo Siefert als Sprecher und von dem Königl. Sächs. Militärverein „Prinz Johann Georg“ Cossebaude unter Führung des Vorsitzenden Bechke, welcher eine Adrede und Blumen überreichte. Die Abordnung des Ausbildungszentrums zur Eröffnung einer Prinz Johann Georg-Stiftung brachte die Glückwünsche durch Oberstleutnant Walde zum Ausdruck. Ferner hatten Deputationen entstanden die Königl. Sächs. Militärvereine Jäger und Schützen-Dresden, „Gardeteller“-Dresden und „Deutsche Kavallerie“-Dresden, für welche deren Vorsitzende Steuerherrnmeister Goldschmidt, Postchirurgin Bedett und Buchbindermester Rudloff, sprachen. Der Verein zur Erziehung bedürftiger Schulkind ist durch eine solche mit dem Schulrat Künz ausdrücklich vertreten. Der Leibarzt Dr. Bautzinski, der Stadtkonservator Biendl und der selbstertretende Propst P. Adrian Pietzsch brachten die Glückwünsche der Klöster St. Marienstern und St. Marienthal dar. Hiermit waren die Empfänge 2,15 Uhr beendet.

Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Johann Georg empfingen gestern nachmittag im Prinzpalais auf der Ringendorfstraße eine dreigliedrige Deputation des Vereins zur Erziehung bedürftiger Kinder, die Herren Oberarzt Dr. med. Bautzinski, Kommerzienrat Konrad Archbold und Generaldirektor Sendig, um die Glückwünsche des Vereins, dessen Protaktor Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg III. entgegen zu nehmen. Die Herren der Deputation wurden vom Prinzen und der Prinzessin in längerem Gespräch über die Zwecke des Vereins und andere lokale Verhältnisse unterhalten, und Se. Königl. Hoheit der Prinz teilte den Herren schließlich mit, daß er das Protaktorat über den Verein der Prinzessin Immaculata übertragen habe. Die hohe Frau bemerkte hierzu in der lebhaftesten Form, daß sie von Herzen bereit sei, dem Verein Schülern und Helfern zu sein.

Gelegentlich der gestrigen Deputations-Empfänge übernahm Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin in Johann Georg das Protaktorat über den Verein Kindergarten Neu- und Antonstadt Dresden und über den Verein zur Erziehung bedürftiger Schulkind; dessgleichen ließ sich die Prinzessin als Mitglied bei der priv. Bogen- und bei der priv. Schießenschule-Gesellschaft aufnehmen.

Das Polizeikräfte-Vorents in Chemnitz ist das Mittwoch, 2. Klasse des Abreisordens verliehen worden.

Am Montag wurde der in Sachsen haftungsgeborene Geheime Regierungsrat Albert Emrich auf dem Kaiser-Wilhelm-Gedenktag in Berlin zur letzten Ruhe bestattet. Im Jahre 1863 kam er von der damaligen Solzverwaltung in Leipzig, als Distrikts- in die Rechnungs-Expedition des Finanzministeriums, 1867 als Geh. Rechnungs-Rat zum Rechnungshof des Norddeutschen Bundes nach Potsdam; rückte hier bald zum Geh. Rechnungsrat auf, und zuletzt erhielt seine Ernennung als Vorsteher der Kontrolle bei der Reichsbank in Berlin. Mehrere höhere preußische Orden schmückten seine Brust und am 1. Januar d. J. ernannte ihn der Kaiser zum Geh. Regierungsrat. Diese ungewöhnliche Laufbahn hatte Emrich allein seiner Intelligenz zu danken.

Die sächsische Bevölkerung des Sächsischen Landtags, die für die Durchsetzung des von der sächsischen Staatsregierung vorbereiteten Entwurfs eines sächsischen Wassergesetzes zusammengekommen ist, taat nunmehr seit einigen Wochen im Standesausschuß unter dem Vorsteher des Präsidienten der zweiten Kammer Geh. Rat Dr. Wehner. Trotz des umfangreichen Materials und der Schwierigkeit der Materie dürfte die erste Lösung der Vorlage in den nächsten Tagen beendet sein. Die Beratungen werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt.

Der Sozialhaberverein von Leipzig hat den Verbund der Sozialhaber in Königreich Sachsen beantragt, eine Petition an den Landtag zu richten, in der um Verfüzung der augenblicklich drei Wochen beträgenden stillen Zeit vor Ostern auf 4 Tage erweitert wird.

Neues vom künftigen Rentenamt. Zu dem neuen Rentenamt, das am 1. Mai 1907 endgültig in Kraft tritt, sind

von einzelnen Verwaltungen schon jetzt nähere Bestimmungen getroffen worden, die zum Teil ohne Zweifel im ganzen Reich einzuführt werden. Der Erfolg für die abzuschaffenden Rückverschickungskarten wird in Bayern dadurch geschehen, daß man bei dem Amttritt der Kelle eine zweite Fabrikate zur einfachen Färbung erhalten kann, die durch ein besonderes Kennzeichen zur Rückfahrt gültig erklärt wird. Diese zweite Karte gilt aber nur am Tage der Rückfahrt oder am folgenden Tage. Für weitere Entfernungen wird man also die Karten zur Rückfahrt in der Regel nicht bei Amttritt der Kelle lösen können. In Bayern und Baden wird der Rückverschickungskarte auf die 3. Klasse der Verlorenenjäge, der 50 Pf. von 3 Pfennigen auf Elzige angewandt. Bayern hat also auf die ursprünglich geplante Besteckung 3 Pf. und 3 Pf. verzichtet. Auf bestimmten Nebenbahnen gibt es nur Personenjäge, also auch keine Fabrikaten für Elzige. Für Personen, die auf die Nebenbahnen Elzige benutzen und auf die Nebenbahnen ohne Elzige übergehen wollen, werden in Baden gemischte Fabrikaten 3. Klasse zum Sache von 3 Pfennigen für das Kilometer auf der Hauptbahn und 2 Pfennige auf der Nebenbahn ausgegeben. Es gleichet dies z. B. für eine Strecke von Karlsruhe auf der Hauptbahn nach Rastatt und von dort mit der Nebenbahn nach Gernsbach.

Der Königl. Mathematisch-Physikalische Salon bleibt wegen baulicher Arbeiten vom 10. bis mit 21. Dezember für den Besuch geschlossen.

Während der satteren Jahreszeit sind die vorherigen Türen der Straßenbahnen wegen der Vermeidung von Belästigungen der innenliegenden Fahrgäste durch Zuglast der Bevölkerung des Publikums im allgemeinen entsperrt. Während deshalb die vorherige Tür in früheren Jahren fest verschlossen war, hat die Direktion der Städtischen Straßenbahnen in diesem Jahre denselben Zweck durch das einfache Verbot: „Vordere Tür darf nur im Falle der Gefahr geöffnet werden.“ Es erreicht verhüllt, nur im Falle der Gefahr das rechte Seiten der Tür seitens der Fahrgäste zu ermöglichen. Es hat sich aber gezeigt, daß die diese Auflistung ironischen Blasen auf den Turcheinheiten seitens der Fahrgäste keine ausreichende Beachtung finden, weshalb sich die Direktion durch die bei vor eingegangenen zahlreichen Beschwerden von Fahrgästen veranlaßt gesehen hat, eine Einrichtung an den Wagentüren zu treffen, die die Wagentüren verschließt, den Fahrgästen aber in beiderlei Hälften das Öffnen der Tür von innen ermöglicht. Bis zur Durchführung dieser Maßnahme wird der frühere Verordnung wieder angewendet.

Die Abonnenten der elektrischen Straßenbahnlinie Schloßplatz-Blauschwitz-Billnitz werden darauf aufmerksam gemacht, daß auch in diesem Jahre zu einer Weihnachtsfahrt für das Fahrspersonal dieser Linie eine Geldabmilderung vorgenommen wird. Es wird gebeten, die diesbezüglichen Beträge in der Königl. Hosapotheke am Georgentor niederlegen zu wollen.

Am Sonntag fand im sozialistischen Gemeindeschloss in Anwesenheit des Herrn Schuldirektors Schindler die 4. Sitzungssitz der Jugendklasse „Juna Sachsen“ der ältesten der 8 Jugendklasse des Internationalen Battalionsordens statt. Das gelungene Fest hat zunächst eine feierliche Sitzung der Freiheit, die von zahlreichen jugendlichen Mitgliedern anderer Ligen und vielen Erwachsenen besucht war. Dabei überredete Herr W. Gruner die Grüße der Distanzleitung und lud sie in seiner Amtsrede aus, daß man bei der Bekämpfung des Alkoholismus nicht am Ende – beim „Sauer“ – auch nicht in der Mitte – beim „noch“ Wässigen – sondern am Anfang, beim „Nude“, anfangen und ihm als neues Gesetz leben müsse: Das soll sein böses Beispiel geben deinem Nachklang! — Nach manniischen ernsten und bunteren Vorträgen der Kinder und älterer Mitglieder folgte die Sitzung. Eine Freiheit hielt die muntere Edar noch lange beisammen, zu ihr hatte Herr Fabrikant Braumann-Braeben in seinem wohlschmeckenden „Cacau“ den Trunk aufgedrückt, dadurch ein dankenswertes Interesse an der nachdrücklichen Bekämpfung des Alkoholismus befandend.

Die heutige Nummer dieses Blattes enthält zw. i. Sonderbeilage für die Gesamtansage einen Prospekt der Firma Goette u. Koch in der Wallstraße und Ringstraße 24, hier, Parfümerien und Toiletten-Artikel, und für die Stadtauslage einen vergleichenden der Firma H. Grobmann, Radmaschinen betreffend.

Dernburg und Zentrum.

Einstimmig spendet die ganze nationalgesinnte deutsche Presse dem neuen Kolonialdirektor von und Anerkennung. Die „Deutsche Tageszeitung“ schreibt: „Herr Dernburg kann自豪 von sich sagen, daß er das in ihm – auch vom Zentrum – gezeigte Vertrauen völlig gerechtfertigt habe, als er gründlich mit dem üblichen System“ gekämpft hat, denn die Art, dem mächtigen Zentrum entgegentreten, hätte niemand vorher für möglich gehalten. Anfangs glaubte man, Herr Dernburg habe in seinem parlamentarischen Unbehagen eine „faux pas“ mit seiner schweren Tonart begangen, aber er erklärte, daß er sich vorher alles genau überlegt habe. Sicherlich hat er sich das Zentrum durch sein geistiges Vorgehen zum Feinde gemacht, und man darf gespannt sein, wie der Kampf, der sich jetzt zweifelswerter fortsetzt, enden wird. Herr Dernburg schwieg sich aber auf den Standpunkt zu stellen: „Um gut zu tun, das war ich für richtig halte; dinge ich damit nicht durch, so brauche ich es nicht als ein großes Unglück zu betrachten, wenn ich mich wieder in Privatsachen zurückziehen muß.“

Der „Reichsbote“ bemerkt: „Su unserer Freude erhob sich die Regierung zu würdigem Schlag und der Kolonialdirektor Dernburg traf mit Keulenschlägen die vom Zentrum eingerichtete Nebenregierung in den Kolonialangelegenheiten. In mächtiger Energie – er weiß wohl, wie gefährlich der Kampf gegen das allmächtige Zentrum ist – stieß er seine Anlage heraus, und von einem Gewalt des Befreiung sprach er, als er seine erste Rede beigebracht. Als er aber zum zweitenmal auf die beleidigenden Angriffe Roetens, zu denen der Präsident schwieg, geantwortete, und in dem folgenden Gefühl: „Ich hab's gewagt!“ in das Sicherheit ergriff und doch atemlos lachende Hans rettete: „Diese Elternschaft muß aufgezöglichen werden, ich habe sie aufgezöglichen, und ich tue gern die Konsequenzen!“ da trat ein Beifallsorchester durch Hans, minutenlang sich immer wiederholend, das in diesem Meute das Strömchen Misserfolgszauber auf die Linken fließt und unterwegs und die Glocke und Stimme des Präsidenten wildungslos verhallt. Er kam gar nicht dazu, das so streng verpolte Händelstalistisch auf den Tribünen zu rügen. Herr Dernburg aber wird aus der mutwilligen Befreiungsfahrt gehen, daß das deutsche Volk dem mutigen Mann begeistert ist und zum Zentrum ausstremt, der in dieser Zeit des allgemeinen Krieges vor dem Zentrum Volk die Sammlung zurückweist, nach seinem Willen unterzubringen. Dernburgs Austritt war eine Tat, die ihm den Dank aller Befolkslande brachte.

Die „Post“ führt aus: „Der Kolonialdirektor hat in dieser Verhandlung den blaudigen Beweis geleistet, daß er ein ganzer Mann ist und nicht bloß die Fähigkeit, sondern auch den festen und unbeweglichen Willen und den entschlossenen Mut besitzt, die schwierige Aufgabe, die er übernommen hat, nach allen Seiten zu lösen. Die Erneuerung des Abg. Rorten und des Bevoll. in der zentralen Kolonialverwaltung eine klarrale Nebenregierung und in den Kolonien eine missionäre Nebenregierung zu etablieren, war sehr geschickt und witzig gewesen. Die nachdrückliche Entscheidendheit, mit der er das Aufsehen und die Stellung der Regierung wahrte, steht in höchst erstaunlicher Weise, daß er sonst vielleicht leichter scheitern könnte, als er seine eigene Anrede beigebracht. Er kam gar nicht dazu, das so streng verpolte Händelstalistisch auf den Tribünen zu rügen. Herr Dernburg aber wird aus der mutwilligen Befreiungsfahrt gehen, daß das deutsche Volk dem mutigen Mann begeistert ist und zum Zentrum ausstremt, der in dieser Zeit des allgemeinen Krieges vor dem Zentrum Volk die Sammlung zurückweist, nach seinem Willen unterzubringen. Dernburgs Austritt war eine Tat, die ihm den Dank aller Befolkslande brachte.“

Unter dieser Spalte führt die „Köln. R.A.“ folgendes aus: „Der Parteidirektor der Deutschen sozialdemokratischen Partei forderte in einem Aufruf, der an den Spuren des „Borwärts“ abgedruckt ist, die Gewalten auf, durch sofortige Sammlung von Mitteln für den Wahlkampf zu unterstützen. Am 1. Januar den zentralen Parteidirektor auf Seite zu stehen.“ Der Aufruf führt aus, daß wir uns in diesem Kriege anstrengen müssen, um damit unsere Teilnahme an den Glückschicksalen des Reichs herabzuleben. Dieser Aufruf mit einem Aufruf auf den Minister Breitensee. Dieser erwiderte gleichfalls in längerer Weise, die in ein Aufruf auf die Freunde und Freunde ebenfalls in wichtiger Hinsicht. Der Friedensvertrag des Dreibundes, den die Tschechen stets nach seiner praktischen Bedeutung bewertet hätten, sei gegenwärtig vor allem durch die freundlichen Beziehungen zu Russland geprägt.

ultramontanen Druck, der auf dem Lande lastet, endlich abgeschüttelt hat. Den Buntwurzler war der Stamm zu hoch geschwollen, sie glaubten, sich alles leisten zu können und dem Volke alles bieten zu dürfen. Dernburg hat seinen Kämpfen gestern glatt in den Sand gelegt. Stören ist als Richter unabsehbar, aber dem Abgeordneten Rorten rügt heute die öffentliche Meinung ins Ohr: Nehmen Sie Ihren Abschied.

Zugeschichte.

Minister v. Nehrenthal über die internationale Lage.

Im Budgetausschuß der österreichischen Delegation erklärte im Laufe der Beratungen des Budgets des Ministeriums des Äußeren Minister Nehrenthal: Die französisch-englische Entente bestand schon seit drei Jahren. Sie entstand infolge Regelung gewisser Streitfragen, die diese großen Nationen viele Jahre aussondernden, die ägyptische und die Marokkofrage. Allerdings nahm die Intimität in den letzten Jahren zu, aber ich kann die verbindende Mitteilung machen, daß sowohl ich die Sache beurteile kann, und wie ich aus den Mitteilungen möglicherweise beurteile, die Entente keine Tendenz zu einer Gruppierung der Mächte verfolgt, die weitere Folgen nach sich ziehen könnte oder aggressive Spuren gegen irgend einen anderen Staat enthaltet. Weiterhin teilte der Minister mit, daß zwischen Österreich-Ungarn und Italien klare und zufriedenstellende Vereinbarungen über die beiderseitige Neutralität und Nachbarschaft an der Adria ausgetauscht seien. Gegenüber den Ausführungen des Abg. Rostowitsch über das Verbot des politischen Religionsunterrichtes in Bozen beteuerte der Minister, daß Rostowitsch die gegenüber den inneren Angelegenheiten eines fremden Staates notwendige Zurückhaltung nicht beobachtete. Das Budget des Ministeriums des Äußeren wurde schließlich angenommen. — Das Ergebnis des Wintertags wurde mit großem Beifall aufgenommen. Alle Redner betonten ihre Genehmigung über die Fortdauer der engen Freundschaft mit dem Deutschen Kaiser, sowie über das Fortbestehen des Dreibundes und der guten Beziehungen zu den anderen Mächten. Sylvester wußt auf die sich in letzter Zeit in Albanien und Montenegro bemerkbar machende Expansion Italiens hin. Leiderreich-Ungarn müsse seinerseits eine zielbewußte Adriapolitik befolgen. Wohl Schönborn wünscht die guten Beziehungen, die mit der Regierung von Italien bestehen, erhalten zu sehen. Grub legt die Hauptgewicht auf die freundlichen Beziehungen zu Italien, namentlich auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Der Friedensvertrag des Dreibundes, den die Tschechen stets nach seiner praktischen Bedeutung bewertet hätten, sei gegenwärtig vor allem durch die freundlichen Beziehungen zu Russland geprägt.

Der Eröffnung des Hamburger Hanibahnabschnitts

wird noch im einzelnen gemeldet: An dem gestern abend im Rathause stattfindenden glänzenden Festmahl nahmen etwa 250 geladene Gäste teil, die auch bei der am Mittag stattgehabten Feier der Krönung des Hanibahnabschnitts anwesend waren. In seiner Ansprache sprach Bürgermeister Grath die Rücksicht aus, daß auch der Kaiser einen Freund Hamburges und des hanseatischen Wesens neunten könnte, und dessen Sinnen und Töchter der Wohlhaber des Reiches gebe, den eingesetzten Interessen der Bundesstaaten keinen Einbrüche entgegen. Da das Hoch auf dem Kaiser stimmen die Anwesenden begannen ein. Der Redner gab dann ein Bild der Entwicklung des hanseatischen Eisenbahnverkehrs, wobei er der Münner gedachte, die sich um das Zustandekommen des jetzt vollendeten großen Werkes verdient gemacht hätten. Er schloß mit einem Aufruf auf den Minister Breitensee. Dieser erwiderte gleichfalls in längerer Weise, die in ein Hoch auf die Freunde und Freunde Hamburges auslief. Beide Male stimmten die Anwesenden lebhaft ein. Die Musik des Infanterie-Regiments Hamburg spielte die preußische und die hamburghische Hymne.

Ein charakteristischer Entschließungsbrief.

Ein Kürz, der das Vertrauen der Sozialdemokratie geniebt, ist der Großherzog von Hessen. Wir haben bereits gemeldet, daß die sozialdemokratische Fraktion der beiden Kammer gleich den bürgerlichen Parteien für die Rücknahme der Erbgrafschaftsfrage gestimmt hat. Der Führer der Sozialdemokraten im hessischen Landtag, Abg. David, erklärte dabei nach dem „Wolfschen Telegraphenbureau“, daß die sozialdemokratische Partei „unter Vorbehalt ihres prinzipiellen Standpunktes“ sich der Erbgrafschaftsfrage anschließen werde. Dieses Verhalten der sozialistischen Landtagsabgeordneten hat dem „Borwärts“ nicht gefallen, und er hat seinen Genossen deswegen eine Sitzung gehalten. Hierauf erwiderte Abg. David, daß das „Wolfschen Telegraphenbureau“ den entsprechenden Passus in seiner Erklärung fortgelassen habe.

Wir haben unter ausdrücklicher Wahrung unseres prinzipiell ablehnenden Standpunktes allen beratigen Rundschreibungen gegenüber erklärt, daß wir uns in diesem Kriege aus rein menschlichen Gründen dem Glückschicksale anz

Familiennotizen.

Geboren: Oberleutnant Sulzberger S., Königgrätz; Dr. med. Schubert S., Leipzig-Connewitz; Waldemar Wörner S., Chemnitz; Max Dr. Kestens S., Auerbach i. B.; Richard Sonnenberg L., Blasewitz i. B.; Rudolf Sievers L., Blasewitz i. B.

Verlobt: Hanna Kurich, Leipzig-Gohlis m. Ingenieur Leopold Engelmann, Leipzig-Gürtelstrasse; Wilhelmine Kriegs i. B. m. Peter Tölling, Oelsnitz i. B.; Johanna Warkaus, Oelsnitz m. Dr. med. August Adam, Regensburg; Johanna Höhne m. Hugo Hölzl, Döhlen; Elsa Vogler, Borna m. Herrn Johannes Röhm, Gersdorf.

Aufgeboten: W. C. L. Liebenau, Architektenbüro, Dresden m. C. O. Hollabot, Nadeau; H. Schneider, Thüringen, Dresden m. L. M. Schubert, Blasewitz; G. O. Löder, Schmied, Dresden m. M. A. Weiß, Warmbrunn; G. W. Richter, Dresden m. A. M. Martin, Cossebaude; G. C. Garkau, Kaufm. Dresden m. E. R. Richter, Bittau; G. W. H. Knoblauch, Eisenhütte u. Handwerksmstr., Alberthof m. H. H. Göltz, Dresden.

Verstorben: Oskar Deler m. Else Gräfe, Chemnitz; Alfred Giese m. Wilma Hollbauer, Glauchau.

Bestanden: Kaufmann Franz Louis Schumann, Leipzig; Student Johann Friedrich Steinbach, 75 J., Leipzig-Gohlis; Johanne Juliane verm. Schmelzer geb. Kenzig, 83 J., Grimma; Pauline Hermann Ludwig, 67 J., Chemnitz; Auguste Wilhelmine verm. Holler geb. Wörner, 87 J., Chemnitz; Emma Clara Neumann geb. Schumann, 25 J., Chemnitz; Emma verm. Schleier Woltver geb. Schumann, 70 J., Chemnitz; Königl. Beamter Otto Trangolt Käfer, 2 J., Bittau.

Die am 3. Dezember erfolgte
Vermählung

bedarf sich ergebenst anzugeben

Heinrich Georg Ullrich,
Architekt,
Elisabeth Ullrich geb. Seibt.

Dresden-N.

Eine treue Gattin, eine gute Mutter,
Grau Überlebter

Amalie Büchner
geb. Stohn

wurde uns Mithörer früh durch Herzschlag im Alter von 58 Jahren entzogen.

Die tieftrauernden Hinterlassenen:
Gustav Büchner.

Die Trauerfeier findet Sonnabend, den 8. Dezember, nachmittags 2 Uhr im Trauerhaus, Berliner Straße 91r, 28, 1., und dann anschließend die Beerdigung auf dem inneren Friedhofsviertel Friedhof statt.

Am Sonntag früh entschlief sonst im 82. Lebensjahr unsere unvergleichliche treuvergängende Mutter

Frau

Joh. verw. Benndorf.

Auf ausdrücklichen Wunsch der lieben Verstorbenen erfolgt die Bestattung erst nach ihrer Beerdigung.

Dresden, am 5. Dezember 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme, sowie für den reichen Blumenstrauß beim Belegungsmarsch meines lieben Gatten, des Eisenbahnbeamten

Gustav Claus,

läge ich allen Verwandten, Freunden und Kollegen herzlichsten Dank insbesondere besten Dank Herrn Pastor Schmidel für die tröstlichen Worte.

Die tieftrauernde Witwe
und nächste Angehörige.

Dank.

Für die große, überaus herzliche Teilnahme, welche uns bei dem so schweren, schmerzlichen Verlust unserer teuren, unvergleichlichen Schwester, unseres innigstgeliebten Schwägers und Tante

Frau

Marie Willmersdorf

geb. Steyer

zu Teil geworden, ist es uns Herzogenbedürfnis, innigsten Dank dafür hierdurch auszudrücken.

Dresden-Blasewitz und Freiberg,

den 5. Dezember 1906.

In tiefster Trauer

Emilie Steyer

im Namen aller übrigen Hinterbliebenen.

Heute nachmittag verschied nach langem schweren Leben unsere innigstgeliebte Mutter

Frau Betty verw. Heinicke

geb. Ulbricht.

Dies zeigen im Namen der Hinterbliebenen in tiefer Trauer nur hierdurch an

Wülknitz, Großschweidnitz, Thiersch, Greiberg.

Dr. med. W. Heinicke.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 8. Dezember nachm. 3 Uhr von der Parentationshalle des Friedhofes zu Freiberg L. S. aus statt. — Einige zugesetzte Blumenspenden bittet man beim Friedhof-Inspektor abzugeben.

Lieben Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß heute morgen 5:00 Uhr unsere liebe, gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Frau Emilie Therese Nitzsche

geb. Richter

noch kurzem Leben im Alter von 74 Jahren sanft verschieden ist.

Dresden, den 5. Dezember 1906.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Carl Nitzsche und Frau geb. Gabrig,
Georg Nitzsche und Frau geb. Sommerschuh,
Oskar Gottesmann und Frau geb. Nitzsche
und Enkelkinder.

Tag und Stunde der Beerdigung werden noch bekannt gegeben.

Nach Gottes unerforschlichem Maßschlusse verschied
sanft Montag abend 8 Uhr unter innigster Sorge
Bruder und Nichte, der Kaufmann

Herr
Paul Reinhold Pätz.

Im tiefsten Schmerze zeigt dies nur hierdurch an

Anna verw. Pätz
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten zeigen wir
hierdurch schmerzerfüllt an, daß gestern mittag 12 Uhr
unsere liebe, gute Tochter, Schwester und Enkelin

Helene

in ihrem 20. Lebensjahr sanft verschieden ist.

Dresden-N. Könneritzstr. 17, L.
Dresden-Südosten, Alemannenstr. 10, v.
den 5. Dezember 1906.

Die tiefbetrübten Familien
Lienemann und Lorenz.

Die Beerdigung findet Freitag nachm. 14 Uhr von
der Parentationshalle des Volksälter Friedhof aus statt.

Burhügelgrab vom Grabe unseres unvergesslichen,
teuren Gatten, Vaters, Großvaters

Herrn Pianofortetischler

lagen wir unten innigsten Dank seinen gütigen Gedenken,
Herrn Hoffmann und Kübne, seien treuen Arbeits-
kollegen in Blasewitz und von der Firma Kübne, dem Ge-
sangverein "Vorel" für den erhabenden Heimat, Herrn
Vater Planitz für die trostreichen Worte am Grabe und
dem Mühlhäuser L. Gleicherthal Dank allen Ver-
wandten, Bekannten und lieben Hausbewohnern für das
ehrenvolle Geleit und den reichen Blumenstrauß.

Räcknitz, den 5. Dezember 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verloren + Gefunden.

Eine Pferdedecke
von Streichen nach Räcknitz
Dresden ist gefunden worden.

Gothris Nr. 15.

Mehrere gute
Arbeitspferde

sind billig zu verkaufen Blasewitz 2. Nähe Wettiner Bahnhof.

Starke ung. Kälber,
einen Wagen- und Kompostfeld,
schwarz, Zieh. 6, 171 gr., ohne
Reuter, frisch, sehr flott u. aus-
dauernd, weg Aufzug des Gleiswands
preisen, zu verl. Hotel St. Breslau.

Pflastermüdes

Kassepferd
ans Privathand gesucht.
G. Wedewitz, Gutshofen, d. Veltnig.

Pferdefeinf.

Suche für mein Geschäft und
Landwirtschaft pr. Käufe 3 oder
4 fröhlig geb. Pferde, starke

Eldenburg. Pferde ob.
Länder bevorzugt, Preis u. Quai,
Off. u. W. T. 101 Erved. d. Bl.

Arbeitspferd,
mittelsfähig, sofort zu verkaufen
Bittenberger Straße 88, 1. Bl.

Witteberger Straße 8

Eduard Krafft's
Echt Bayr. Bierstuben
Zum Petzbräu
König Johannostr. 11.

Heute wie jeden
Donnerstag mittag
und abend

Sauerbraten
mit
Vogtländ. Klössen.
Gente u. folgende Tage
Kulmbacher
Bock-Bier,
1½ Ltr. 20 Pfennige.



Kaiser-Café,

Wiener Platz 1.
Spezialität:
Hühnersuppe
Tag u. Nacht frisch
Rich. Richter.

Paradies

Gr. Meissner Str. 8.
Erstklassige Weine.
Zegante Bedienung.

Weinstube
Bahnstrasse Nr. 5.
Bartholds Weinstuben,
Moritzburger Str. 20.

Kernbräu
und
Pilsperle
vom
Lagerkeller
ein
Hochgenuss!

An best. Mittwochabends a 1,25
kommen noch Herren teilnehmen
Prager Strasse 18, III.

Eröffnungs-Dramat. Club
und junge

sangeslindige Dame,
welche sich auch mit das **Spa-**
ckettenbad eignet, als Mit-
glied des **St. L.** unter **A. H.**
Vorstand 10 erheben.

Privat-
Besprechungen

Alpiner
Deutscher
Touristen-
Verein,
Sektion
Dresden.
Freitag, 7. Dezbr., abends
19 Uhr. Montavversammlung, Hotel "Stadt Rom".

Protestanten-Verein.

Dezent. Diskussionsabend

Donnerstag, 6. Dezember, abends
8 Uhr, im Saal der Kaufmannschaft,
Ostra-Allee 9, Gartengeb.
Kurzer Vortrag von Herrn Prof.
Dr. Hohlfeld über „Monismus“ mit
nachfolgender feier Auskraut.

Freier Eintritt für jedermann.



Tonkünstler-Verein.
Freitag den 7. Dezbr.
1906

Erster
Aufführungsabend
im Saale des
Gewerbehause.

Anfang 7 Uhr.
Unter glänziger Mitwirkung der
Königlichen Hofopernsängerin
Frau Minnie Nast.

1. **Suite** (A-moll, op. 10) für
Violino und Pianoforte von
Christian Sinding.
2. **Lieder für Sopran.**

3. **Quintett** (Es-dur, op. 44)
für Pianoforte, 2 Violinen,
Viola und Violoncello von
Robert Schumann (ge-
storben den 29. Juli 1856).

Eintrittskarten können nicht
mehr abgegeben werden.

Der sechste Übungs-
abend findet Freitag den
14. Dezember statt.

Dresdner
Orpheus.

Heute Diskussionsabend, Kris-
tien, Aufnahmen, wichtige Be-
schließungen.

Barbier- und
Friseur-Innung
zu Dresden.

Die stimmberechtigten Mit-
glieder der Geblüten- und Lehr-
lingsfriseurberei werden hierdurch
am Freitag den 14. Dezember
1906, abends 9 Uhr, auf der
Jungfernsberge, Judenthof 2,
zutreffend.

Wahlversammlung
ergeben sich eingeladen.

Tagesordnung:
Wahl von 10 Beteiligten, sowie
3 Erkennungsmünzen für den Genera-
lvertretungs- und Wahlkreis.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Gräus Schmidt, Vorsteher.
Im Aufschlag hieran findet eine
zweite

Wahlversammlung
beabsichtigt statt.

Tagesordnung:
Wahl von 3 Mitgliedern, sowie
3 Erkennungsmünzen für den Genera-
lvertretungs- und Wahlkreis.

Um rege Beteiligung eracht
Bernhardt Entlein, Übermeister.

Kreisverein
Dresden
des Verbandes
Deutscher Hand-
lungsgesellschaften
zu Leipzig
(Eingetrag. Verein).

Montavversammlung
Donnerstag, 6. Dez. 1906
(Drei Abende).

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes, Ge-
schäftsführer und Obmannes
der Maria.
2. Wahl der Mitglieder d. Wahl-
und Wiedergaudausschusses.
3. Allgemeines.

Ich mache gleichzeitig, darauf
aufmerksam, das **Auftrage zur**
General-Verhandlung am
10. Januar 1907 spätestens bis
zum 17. Dezember 1906 bei mir
eingereicht sein müssen.

Der Vorstand.
G. Rünker,
Dresden-A. 4

Gesellschaftsabteil. Hansa.

Sonntag den 9. Dezbr.
Tanzvergnügen mit Vor-
trag in der Grob-Wirthschaft.
Beginn nachmittag 4 Uhr.

Der Vorstand.

Robert Schumann'sche Sing-Akademie.

Heute Probe, Damen 8, Herren
1½ Uhr. Der Stroh-Bilgerhof.
Anmeldungen z. Mitgliedschaft b.
Herrn Albert Fuchs, Struvestr. 27.

Verein
Volkswohl.

Märchen-
Aufführungen
im Trianon (Eing. Ostra-Allee)

Donnerstag 6. Dezember
abends 7 Uhr

Aschenbrödel.

Freitag 7. Dezember abends 7 Uhr
Schneewittchen.

Sonnabend 8. Dezember
nachmittags 4 Uhr
Schneewittchen.

Abends 8 Uhr

Aschenbrödel.

Königl. Sächs.

Militär-
Verein I.
Dresden.

Die Beerdigung des Kameraden
Johann Karl Gottlob
Zinke

findet Freitag nachm. 3 Uhr auf
dem Trinitatisfriedhof statt.

Der Vorstand.

Militär-Verein 3. Infra.
Nº 102
Dresden

Sonnabend den 8. d. M.

Monatsversammlung
im Vereinslokal Restaur. Hans
Sachs". Scheffelstr. 10, I.

Wieder Bunt 8½ Uhr abends:
Vortrag vom Ehrenvorsitzenden
Erichsen General d. A. von
Reichen über: "Die Ent-
stehung des Namens 102
und seine ersten historischen
Beziehungen zur Stadt
Bittau."

Die Kameraden mit Angehörigen
werden eracht, recht zahlreich und
völklich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Flora
Sal. Sächs. Geisselgasse
Botanik u. Gartenbau
in Dresden

Einladung

Monatsversammlung
Freitag d. 7. Dezbr. 1906
abends 1½ Uhr im Vereins-
haus, Zingendorfstrasse 17/21,
oberer Saal.

1. Aufnahmen u. Anmeldungen.
2. Mitteilungen.

3. Einiges über Maiblumen- u.
Blütenkreis: Herr Hof-
gärtner **Steine.**

4. Ausstellung von Blumen und
Blüten.

5. **Vortrag** des Herrn Königl.
Gartenmeisters **W. Ohm**
aus München über neue Reihen
am Flino; hierzu zahlreiche
Vorbilder.

6. Besiedelung.

Die Mitglieder der Flora und
der gesuchten Schwestergesell-
schaften, sowie andere Gäste, auch
Damen, werden zu der Versammlung
hierdurch ergeboten einzutreten.

Dresden, 4. Dezember 1906.

Der Vorstand
des Verwaltungsrates:
Bouché.

Haus- und Silberwaren
zu Weihnachtszeiten fin-
det man bei der Ausstellung zu Bill.
Breit bei **Carl Hager**,
Juwelier, Scheffelstr. 15. §

Mutterspritzen
Spülkannen, Leibbinden
Frauenartikel.

Breitliste gratis 10% Rabatt.
Frau **Heusinger**, §

Am See 37. §

Portemonnaies

Gold- und Silberwaren
zu Weihnachtszeiten fin-
det man bei der Ausstellung zu Bill.
Breit bei **Carl Hager**,
Juwelier, Scheffelstr. 15. §

Schaukel-
pferde,

Spieldreiecke, Portemonnaies,

Damen- u. Herren-

Umschläge kaufen man

solid n. billig im Sattlergeschäft

E. Bank, Scheffelstr. 3. §



Deutscher und
Österreich.
Touristenklub
Sektion Dresden
des C. T. K.

Donnerstag d. 6. Dezbr.
im weißen Saale der 3. Stufen:
Vortrag des Herrn **R. Martin**: Kreuz und Auer durch
die Dolomiten Südtirols
und die Schweiz.

Sonntag den 9. Dezbr.
Wanderung u. Vortrag (Schiffahrt,
Rathausplatz, Zeughaus). Ab-
fahrt 7. Fahrpreismarkt bis 10.

Der Lichtbildabend des
Herrn **Raunegger**: Wien findet
Mittwoch den 12. Dezbr.
im weißen Saale d. 3. Stufen statt.

Freitag d. 7. Dezbr. abends
Wandern im Restaurant
Viktoriahaus, Bismarckstrasse,
I. Stock. Wahlvorbereitung.
Hierzu haben nur Mitgli. Zutritt.

Sophie!
Sie leidet furchtbar unter dem
Schweine. Schreibe, ehe es
zu spät ist.

Nichte Irene.
Wie gelangt Brief sicher in
Ihre Hände? Antwort unter
L. K. 59 an die Exp. d. Bl.
erbeten.

R. Anna i. d. Br. I. Hauptpost.

Nichte Edel.
Brief liegt unter H. K. 336
Hauptpost.

Paul Müller 100. Sonnt. d. 9.
bei 1½-2 Uhr Vom. Bl. B. Antw.

Nichte Irene.
Wie gelangt Brief sicher in
Ihre Hände? Antwort unter
L. K. 59 an die Exp. d. Bl.
erbeten.

R. Anna i. d. Br. I. Hauptpost.

Nichte Edel.
Brief liegt unter H. K. 336
Hauptpost.

Paul Müller 100. Sonnt. d. 9.
bei 1½-2 Uhr Vom. Bl. B. Antw.

Brillant.
Armband, Ringe, Brosche,
Ohringe, Perlenkette aus
Nachlaß zu verkaufen durch
Carl Hager, Juwelier, Scheffelstr. 15. §

Gummistrümpfe.
Gummistrümpfe, Gummiputzen,
Artikel für Gesundheits- und Krankenpflege bei
Herrn Pöhlert, Bandgärtner u.
F. H. D. handelsmäßig in Dresden.

Portemonnaies,
Brieftaschen, Zigaretten-Güte,
Damen- u. Reise-Taschen, Schul-
taschen und Schulzettel kaufen
man preiswert beim Sattler.

Bank. Heinrichstr. 3. §

Max Herrfurth
Ambrosius Marthaus
sowie von **Ferd. Fischer**.

Gilzpfeife
Glocken, Glöckchen, Kinder 0,75.
Frisch, elegant. Blümchen,
Frischbeizah, 2,50.
Damen 1,50, 2, 2,50.
Glocke gegen 0,75 Uhr.

Linoleum-
Teppich.
In allen Größen vorrätig bei
Otto Müller,
Schlossergasse Nr. 11,
Ecke Rossmarkt. §

Linoleum, Wachstuch,
Teppichhandlung.

Gold- und Silberwaren
zu Weihnachtszeiten fin-
det man bei der Ausstellung zu Bill.
Breit bei **Carl Hager**,
Juwelier, Scheffelstr. 15. §

Mutterspritzen
Spülkannen, Leibbinden
Frauenartikel.

Breitliste gratis 10% Rabatt.
Frau **Heusinger**, §</p

DRESDNER MUSENWIGWAM
Weinrestaurant
Kaiserpalast.
Lustiges liter.-musik.
Bohèmequartier.
Täglich von 9 Uhr abends bis Mitternacht.
Eintrittspres inkl. Garderobe 2 Mark.
Exquisite Küche und erstaunliche Tropfen!
Williamigan! Der Wigwamhäuptling Rosée.
Von heute ab folgende Kräfte:
Adolph Rosée. Friedrich Jäger.
Eggar Zwahr. Emmy Goldammer.
Max Alberti. Lady Judith Clayton.
Joseph Scheuerl. Fritzl Dio.
Mia Werder.
Gastspiel: Lulu Dorée.

Lila Hölle,
Elite-Cabaret der Residenz
32 Schießstraße 32.
Gastspiel! **Gusti Nora** Gastspiel!
moderne Interessen für Humor und Satire
vom Kleinkunsttheater zu Hannover
und das humorist., hochkünstlerische Dezember-Programm.

Hofbräu - Cabaret,
Waisenhaus-Strasse 18.
Tel. 198.
Direction: Karl Wolf. Röntgen. Zeit: A. Tyrkowsky.
Das Kunstprogramm im Dezember.
Gisela Brandle,
Hugo Koppel. Otto Fritsch,
nur noch bis 15. Dezember er.
Mizl Frise. Anfang 8 Uhr.

Tivoli!
Kabarett!
Neues Programm!
Wer mal **herzlich** lachen
will, muß kommen.
Achtungsvoll. G. Duttler.

Kreuz-Str. II
I. Dresdner
Cabaret
Ab 1. Dezember 1906
Großes neues Eliteprogramm
Täglich:
Große Gastony Franz Verdier
Anna Verdier Alfrid Dubo
Jetta Rosee Theo Zipper
Fanny Dubo Max Kraft
Fritz Ernst Eugen Schulte
Anna Dittrich Conferencier
Maria Matzschek
Ottone Pausse
Sig. Wallborg
Hermann Brause-Müller.
Wilhelmauhalle

Hotel Lingke,
Seestrasse - Altmarkt.
Elektrisches Licht. Centralheizung.
Zimmer von Mark 1,50 an.
Grosser Mittagstisch.
Dinner zu Mk. 1,25. Abonnement 10 Marken 11 Mk.
Dienst von 6 Uhr an Spezialität:
Erlanger Roastbratl
mit Knödeln.
Gedeckten Robert Kochnick.

Pschorrbräu
Neumarkt - Moritzstrasse.
Vornehmes Familien-Restaurant.
Täglich von abends 7-12 Uhr
Künstler-Konzert.
Eintritt frei.

„Casino“

Wein-Restaurant I. Ranges
Ringstr. 23, Ecke Kreuzstr.
Neue Bewirtung.
Vornehm gewählte und mit Berücksichtigung aller Saison-Spezialitäten aufs sorgfältigste zubereitete Menus von M. 1,50 an.
Constantin Butziger
früher „Hubertus-Keller“
= Reichenhaltige Abendkarte =
zu zivilen Freisen.
Täglich **Künstler-Konzert**
bis 12 Uhr nachts.

Malepartus

Wein - Restaurant I. Ranges

Johannesstrasse und Moritzstrasse.
Telephon 2021.
Franz. Küche. Sämtliche Delikatessen der Saison.
Diners von 2,00 Mk., Suppers von 2½ Mk. an.
Täglich dezentes Konzert von abends 8 Uhr bis nachts 12 Uhr
vom **Malepartus-Künstler-Quartett**.
Sonn- und Festtage von mi tags 1-3 Uhr **Mattinée**.
Elegantes, gern besuchtes Familienlokal, hochmodern und
stilgerecht eingerichtet.
American Bar separat. American Bar separat.
Verbestellungen auf Logen und Tische werden bereitwillig unter Fernsprecher 2021 entgegengenommen.
Hochachtungsvoll **Max Gottsmann**.

Schlosskeller,

16 Schloss-Str. 16, part. und 1. Etage.
Heute und folgende Tage in sämtlichen Räumen des
Etablissements
Gross. Original Münchner Löwenbräu-Bockbierfest.
Die urtheilten Bierkonzerte werden ausgeführt
im Parterre
von der
Original-Bayr. „Oberländer-Kapelle“
Direction Hans Sörgel aus Nürnberg.
in der 1. Etage
von den
„Lustigen Spatzen“, à la Schrammeln,
Direction Nicolaus Brusch, Kunstmaler.
Anfang nachm. 5 Uhr. Sonntag 4 Uhr.
Ende nachts 12 Uhr.
Sonn- und Feiertags von 11 bis 1 Uhr
Gr. humoristisch. Frühshoppen-Konzert.
Eintritt frei.
Hochachtungsvoll Heinrich Mertschke, Besitzer.

Nitzsches Weinhaus, Tolkewitz.

Donnerstag den 6. Dezember

Schweineschlachten.

Eröffnung. **Eröffnung.**
Bier- und Weinrestaurant
„Zum Grafen Waldersee“,
Krenkelstrasse 12,

in unmittelbarer Nähe des Fürstenplatzes.
Wir bitten um freundliche Unterstützung unseres neuen Unternehmens und werden stets bemüht bleiben, unsere werten Gäste nach allen Richtungen bis zufrieden zu stellen.

W. Schirmer und Frau,
früher Zöllnerstraße 41.

Kaiser-Palast.

Im Marmorsaal I. Etage
täglich abends von 7 Uhr bis nachts 12 Uhr

Das Stendebach-Orchester

Feines Abend-Konzert
bei freiem Eintritt.

Neu! Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

5 o'clock Coffee mit Konzert,
Damen-Cercle.

Otto Scharfe.

Medicinalweine

Beste echte	
Malaga.	
dunkel	1.50
gold	1.50
alter	2.50
incrima christi	3.-
sehr alt u. fein	3.50

Echt Turmer

Vermouthweine	
à Fl. Mk. 1.50 u. 1.50	
Samos Fettausbruch	I. Sorte Mk. 1.25
Ruszer Ausbruch	I. Sorte Mk. 2.-

C. Spielhagen

Ferdinand-Platz 1	
Lieferant an	
Kranken- u. ärer, Offizierkasinos.	
Probe - Postpakete	von 3 Flaschen.
Sendungen von 20 Mk. frank.	
Cognac 1 Krone à Fl. Mk. 2.50	

Weinstuben St. Hubertus,

Steinstraße 15.
Friedrich August-Strasse 4.
Haltestelle d. elektr. Straßenbahn.
Treffpunkt sämtlicher Weintenner.

Weinstuben

St. Hubertus,

Steinstraße 15.

Friedrich August-Strasse 4.

Haltestelle d. elektr. Straßenbahn.

Treffpunkt sämtlicher Weintenner.

Weinstuben

St. Hubertus,

Steinstraße 15.

Friedrich August-Strasse 4.

Haltestelle d. elektr. Straßenbahn.

Treffpunkt sämtlicher Weintenner.

Weinstuben

St. Hubertus,

Steinstraße 15.

Friedrich August-Strasse 4.

Haltestelle d. elektr. Straßenbahn.

Treffpunkt sämtlicher Weintenner.

Weinstuben

St. Hubertus,

Steinstraße 15.

Friedrich August-Strasse 4.

Haltestelle d. elektr. Straßenbahn.

Treffpunkt sämtlicher Weintenner.

Weinstuben

St. Hubertus,

Steinstraße 15.

Friedrich August-Strasse 4.

Haltestelle d. elektr. Straßenbahn.

Treffpunkt sämtlicher Weintenner.

Weinstuben

St. Hubertus,

Steinstraße 15.

Friedrich August-Strasse 4.

Haltestelle d. elektr. Straßenbahn.

Treffpunkt sämtlicher Weintenner.

Weinstuben

St. Hubertus,

Steinstraße 15.

Friedrich August-Strasse 4.

Haltestelle d. elektr. Straßenbahn.

Treffpunkt sämtlicher Weintenner.

Weinstuben

St. Hubertus,

Steinstraße 15.

Friedrich August-Strasse 4.

Haltestelle d. elektr. Straßenbahn.

Treffpunkt sämtlicher Weintenner.

Weinstuben

St. Hubertus,

Steinstraße 15.

Friedrich August-Strasse 4.

Haltestelle d. elektr. Straßenbahn.

Treffpunkt sämtlicher Weintenner.

Weinstuben

St. Hubertus,

Steinstraße 15.

Friedrich August-Strasse 4.

Haltestelle d. elektr. Straßenbahn.

Treffpunkt sämtlicher Weintenner.

Weinstuben

St. Hubertus,

Steinstraße 15.

Friedrich August-Strasse 4.

Haltestelle d. elektr. Straßenbahn.

Treffpunkt sämtlicher Weintenner.

Weinstuben

St. Hubertus,

Steinstraße 15.

Friedrich August-Strasse 4.

Haltestelle d. elektr. Straßenbahn.

Treffpunkt sämtlicher Weintenner.

Weinstuben

St. Hubertus,

Steinstraße 15.

Friedrich August-Strasse 4.

Haltestelle d. elektr. Straßenbahn.

Treffpunkt sämtlicher Weintenner.

Weinstuben

St. Hubertus,

Steinstraße 15.

Friedrich August-Strasse 4.

Haltestelle d. elektr. Straßenbahn.

Treffpunkt sämtlicher Weintenner.

Weinstuben

St. Hubertus,

Steinstraße 15.

Friedrich August-Strasse 4.

Haltestelle d. elektr. Straßenbahn.

Unser Weihnachts-Ausverkauf

Kaufhaus „Zur Glocke“, 25 Annenstrasse 25,

Moderne und elegante Herren- und Knaben-Paleots, Auszüge, Joppen, Schlafröcke, Peterinen, Hosen, Westen.

bietet Ihnen grösste Vorteile.

Preise bedeutend ermäßigt.

Hertliches und Sächsisches.

Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, dürfen die von dem Hauptlegerverein ausgegebenen Wohltätigkeitsmarken auf die für die Rauheit bestimmte Seite von Briefsendungen nicht gestellt werden. Dagegen können derartige Marken auf der Rückseite von Briefen, um an Stelle von Siegelnmarken verwendet, auch auf den für bietliche Mitteilungen freigegebenen Teil des Umschlags gesetzt werden.

Der Allgemeine Handwerker-Verein beschloss in seiner am Dienstag abend im Weihen Saale der „Drei Raben“ unter dem Vorsitz des Herrn Stadtverordneten Holzrichter Bentzsch, abgehaltenen Mitgliederversammlung, der Bedeutung des Abends, der Tore und Hobeln von Billers ehrend gewidmet. Er schloß seine Ansprache mit einem besiegelt aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät den König, an den ein Jubiläumsstegogramm abhandl wurde. Hierfür wurde dem Verein der sonnliche Tanz zu teil. Eine interessante, mit großem Beifall belohnte Aufführung des Namensredner Leder lange, die erhabend die Bedeutung des Reizes betonte, leitete die Darstellung patriotischer Erinnerungsbilder aus dem großen Felde mit begleitendem Text, Belagerungs- und Kriegsvorführungen ein, welche Bilder die Weltkriegs ältesten Militärs besonders interessant gestaltete. Hierbei, sowie auch bei dem zum Schlus vorgetragenen „Niederländischen Danz“ mit Orchesterbegleitung trat die Leistungsfähigkeit des genannten Gewerkevereins bestens hervor. Ein fröhlicher Ball bis in die frühen Morgenstunden schloß die Feier ab, auf welche der Verein mit Genuß und Zürzenblüten darf.

Dienstag, den 11. Dezember, nachmittags 4 Uhr, findet im oberen Saale von Hammers Hotel in Striesen eine anglo-saxische Zusammenkunft emeritierter Geistlichkeit und sonstiger Angehöriger des Pastoralstandes statt, bei welcher Herr Geb. Kirchenrat Keller über Sitten und Gebräuche in der Lausitz sprechen wird.

Am letzten Sonntag waren 10 Jahre verflossen, seitdem als Ehre für die Gemeindebildung der Frauenverein der Christuskirche, Borsigstadt, Strehlen ins Leben gerufen wurde. Anlässlich dieses Gedächtniss, an dem nachmittags ein zulieblichstes Kirchenkonzert stattfand, hat der Begründer des Vereins, Herr Pfarrer Vic. theol. Richter, eine Zeitschrift verfaßt, die interessante Einblicke in die Gründung, Organisation, Entwicklung und Viehbedarf des jüngsten Vereins gewährt. Die Gesamtzahlnahme während der 10 Jahre betrug darnach 13.274 M. die Gesamtausgabe für milde Zwecke 1.868 M. Die Unterstützungen bestanden hauptsächlich in Geld, Kleidern, Nahrungsmitteln und Kleidungsstücken. Arme Menschen wurden die Noten für Arzt und Apotheker geziert, entließen ein Zuvergnügen in wohlbefindender Lust oder an der See ermöglicht, solchen, die ohne die nötige Verpflegung waren, eine Pfeilergabe gehalten. Arbeitslosen konnte oft wieder lohnende und dauernde Arbeit zugewiesen werden. Alljährlich gewidmet der Verein schwäbischen Schulkindern während der Sommerferien eine Milchfutter, stützte bedürftige Kostiemanden aus, bietet unbemittelten Wöchnerinnen kräftige Kost und versahet ihnen Armen, meist kinderreichen Familienvögeln, Witwen und Hochbetagten, eine ansehnliche Weihnachtssicherung. Die Mitgliederzahl beträgt zurzeit 102. Das Directatorium bildet: die Vorsteherin Frau Pfarrer Richter, Wohlstraße 15, und acht Vorstandsdamen.

In dem am Montag stattgefundenen Vortragsabend des Vereins Gewerbeverein der Dresden behandelte Herr Elektrotechniker Süther, hier das Thema: „Die Elektrizität und ihre Verwendung in der Industrie und im Kleingewerbe“. Nach anleitenden Ausführungen über allgemeine Grundbegriffe aus diesem Gebiete und nach farber Vorzeichnung eines Elektromotors, Elektrizitätsdämmers usw. ging der Vortragende auf einige besondere Verwendungsmöglichkeiten ein. Er betont dabei u. a. die Anwendung der Elektrizität zu Koch- und Heizzwecken, wie sie insbesondere dort stattfindet, wo andere Heizmittel infolge ihrer Gefährlichkeit ausgeschlossen sind, wie in Pulver- und Dynamitfabriken usw. Auch die Anwendung zu gleichem Zweck in der Haushaltung wurde an mehreren Gebrauchsgegenständen dargestellt. Ferner berührte der Vortragende die Verwendung von elektrischer Kraft am noch verschiedenen anderen Gebieten (Photographie, Beleuchtung, Therapie usw.) und wurde zum Schluß mit lobhaften Beifall ausgespeichelt. In Absicht auf die geschäftlichen Verhältnisse der Mitglieder war dies der leichte Vorgriff vor Weihnachten. — Zur Ausgabe gelangte wieder das Vereinss-Liederbuch für 1907. Dem zweck, ein Maßstab für die Mitglieder bei geantasteter Unterstützung durch Einfälle zu sein, wird das bewährte Büchlein auch im neuen Jahre entsprechen; das Mitgliederverzeichnis, verschiedene allgemeine wissenschaftliche Angaben und ein Kalenderbogen bilden den sonstigen Inhalt.

Am Sonntag veranstaltete der seit länger als 30 Jahren bestehende Chor-Gesangverein „Eudoxia“ im Palmengarten einen Musikabend, der von Mitgliedern des Vereins und Freunden des Gesanges recht zahlreich besucht war. Die unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters R. S. Ulbig stehende Sängerknaben hat sich wieder mit Erfolg an schwierigeren Sachen bewährt und brachte auch bei dieser leichten Aufführung wieder hervorragendes zu Gehör. Der erste Teil des Programms enthielt Kompositionen „Aus alter Zeit“, zwei Chöre a cappella: „Adoramus“ von Pet. Molli (15. Jahrhundert) und „Ave verum corpus“ von Mozart. Beide sangen die stimmungsvollen Eingangsszenen. Die Sinfonie aus dem Weihnachtsoratorium von Bach für 2 Violinen, 2 Streicher, 2 Hörner und 2 Klaviere (Herr Ulbig) schloß sich angemessen an. „Ombra mai fu“, Vom von Händel, Arie für Sopran mit obligater Violine, war unfehlbar die Glanznummer des Programms und brachte den Solisten, Hilf. Neumann und Hilf. Drescher nicht nur stürmischen Beifall, sondern auch dunkle Blumenpenden ein. Mit Bravour und seinem Gefühl sang Herr Ulbig kleine Klavierstücke von J. S. Bach vor. Zwei fünfstimmige Chöre von alten Meistern beendeten den ersten Teil des Konzerts. Von den nachfolgenden Darbietungen sind hervorzuheben der unter Leitung des Komponisten gefüngene „Franendor“ „Es lächelt der See“ von Otto Erdler, Herr Otto Luboch trug medire eigene Kompositionen an dem Klavier vor. Hilf. Neumann sang dann noch eine Arie von Professor Ferdinand Brauwers, am Klavier begleitet vom Komponisten. Der Chor a cappella „Stuhlingsnacht“ von Ulbig schloß das Programm schwungvoll ab. — Nach Beendigung des Konzerts begann der Festball.

Dem Deutschen Flottenverein, Ortsverband Dresden, ist von einer hohen Dame, welche nicht nennen will, der Betrag von 1000 Mark überwiesen worden.

In der Gesellschaft für pädagogisch-psychiatrische Forschung sprach Herr Dr. Stadelmann-Dresden über die motorischen Grundlagen des menschlichen Seelenlebens. Eine lebhafte und anregende Diskussion schloß sich an die mit großem Beifall angenommene Aufführung des geschätzten Redners. Den nächsten Vortrag wird Herr Dr. Kübel halten über „Moderne Pädagogik“, und zwar nächsten Montag im Vereinszimmer des Vereinshauses, Erdgeschoss-Herren im Saal als Gäste willkommen.

Die Freie Vereinigung für Innere Medizin im Königreich Sachsen hielt in Leipzig eine Versammlung im Auf der Tagesordnung standen u. a. folgende Vorträge: Herr Dr. Windfuhr-Leipzig: „Über moderne Neuralgiebehandlung“; Herr Dr. Ab. Schmidt-Dresden: „Über Holzgezähne der Angina“; Herr Dr. Riepe-Leipzig: „Über den Befund von Spirochäten pallidi bei „Syphilis“ (mit Demonstration); Herr Dr. Wolf-Reiboldsgrün: „Über das Fieber bei Tuberkulose und seine Behandlung“; Herr Dr. Steinert-Leipzig: „Neue Methoden und Ergebnisse klinischer Sensibilitätsprüfung in ihrer Bedeutung für die Praxis“; Herr Dr. Lewinthal-Dresden: „Über neue Methoden zur Frühdiagnose des Magencarcinoms“.

Der Königl. Sächs. Militärverein 7. Inf.-Regt. „König Georg“ Nr. 106, Dresden, hielt kurzlich in den feierlich dekorierten Räumen des Hauses „Gloria“ eine Gedenkreihe der Schlacht bei Villers ob. Das Fest wurde durch die Teilnahme verschiedener Offiziere sowie der Kompanie und Angehörigen des Vereins ausgetragen. Der Verein hatte alles ausgetragen, seinen Mitgliedern einen unvergesslichen Abend zu bieten. Anwesen onkennenswerten

Verdienstungen der Haussoldaten Kapellmeister

W. Schmid, der ebenfalls eine Gedenkreihe der Schlacht bei Villers ob. hielte.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf bietet Ihnen grösste Vorteile. Preise bedeutend ermäßigt.

des deutschen Volkes." Abg. Waldf. machte schon den Abg. dem Reichstagsrat Dr. Röder einen Strich auf seinen Referaten zu werben. Vorher hatte der Abgeordnete Stein noch dem Kollegen Böhl zugestehen, er sei ein ganz gemeiner Denunziant. Als ihn der Präsident daraufhin zur Ordnung rief, entspann sich folgendes unangenehmes Auseinandersetzung: Abg. Stein: Er soll den Mitgliedschafts-Ausdruck einberufen. Es wäre überbaut um besten, man sprengt die ganze sozialistische Bande in die Luft. Der Präsident rief den Abgeordneten Stein wütend zur Ordnung. Abg. Stein: Das ist mir ganz gleichgültig. Herr Präsident, er ist doch ein Denunziant. Er soll in das Rathaus! Der Präsident rief den Abgeordneten Stein abermals zur Ordnung. Und so fort mit Wiener Reichsrats-Sitzung.

"Ein neuer Milliardenstaat in Augland. Noch ist der Befreiungskampf Garde-Ehewell in aller Munde und schon zeigt sich am Horizont ein neuer Milliardenstaat, der den ersten Platz einnehmen wird, da hierbei ein Großfürst und schließlich Kürbentäger in Betracht kommen. Die Regierung möchte wenigstens diese neue Macht unterdrücken, denn die Erbitterung könnte nur noch gestoppt werden, wenn es allgemein bekannt werden sollte, in welcher leichtsinniger Weise die Haushaltswaltung der Handelsmarine und Höfen, an deren Spitze der Großfürst Alexander Michailowitsch stand, Millionen von Goldschliffen verschwendet hat und dazu Verpflichtungen eingegangen ist, die noch immer große Anforderungen an den Staatshaushalt stellen und dabei ganztäglich unproduktiv sind. Es handelt sich nämlich um den Anfang 1901 erfolgten Antrag der Firma der in Russland etablierten Schiffsbaufaktur Lange u. Sohn in Höhe von „nur“ 1 Million Mark, obwohl der Marineminister schon damals offen erklärte, daß, wenn man ihm alle Akten dieser Firma schenken und noch 1 Million Mark dazu geben würde, er sich unter freiem Himmel zu diesem Gesicht bereit erklären würde, denn es war dem Marineminister ebenso gut bekannt, wie einem jeden Geschäftsmann in Augland, daß die Firma Lange u. Sohn absolut nicht leistungsfähig ist und daher jahrelang, jahraus mit großer Defizit arbeitete, doch der Großfürst beworben. Das hinderte aber nicht das besondere Komitee zur Bekämpfung der russischen Flotte" dem der Bruder des Kaisers, Großfürst Michail Alexandrowitsch präsidierte, und dem viele Millionen russischer Spenden zufließen, der Firma Lange u. Sohn größere Aufträge zu erteilen und bedeutende Vorhüte zu geben. Wer auch dieser Unternehmung nicht viel helfen kann, denn als sich der Rat durch entschieden dem achtjährigen Goldschliffbauen der Haupthauptverwaltung der russischen Handelsmarine und Höfen ein Ende zu bereiten, den Großfürsten leines Antrags zu entheben und dieses Reftor dem Handelsministerium einzubringen, mußte sich die Regierung bereit erklären, auch die Schulden der Firma, die am 14. Juli 1906 „nur“ 2½ Millionen Mark betragen, zu übernehmen. Da aber diese Firma noch immer nicht rationell arbeiten konnte, hat sich der Handelsminister A. Polozow gestritten, vorläufig noch 1½ Millionen Mark in das Budget von 1907 einzubringen, um die Firma Lange u. Sohn zu „unterstützen“, obwohl sie fast alle Schiffsbauarbeiten seit Jahr und Tag von der Stettiner Schiffbauanstalt „Gulfant“ bezogen und sie an Ort und Stelle lediglich zusammengelegt. Allesamt hat sich dazu nur schwer verzerrt, und zwar erst dann entschlossen, als sich herausstellte, daß niemand die Fabrik Lange u. Sohn, die die Regierung so gern loswerden möchte, kaufen will und die dänische Einstellung des Betriebes mit großen Verlusten verbündigt ist. Amal einige Verhandlungen des Komitees für die Bekämpfung der russischen Flotte noch immer nicht ganz fertig sind, sodass verschiedene Millionen der schwedischen Spenden unrettbar verloren gehen würden. So bleibt denn der Komitee vorläufig nichts übrig, als weitere Millionen von Staatsbürgern unmittelbar auszuholen, um dies eigenartige Regierungssachschafft zu irgend einem Ende zu bringen.

"Aufreimige Wahrheit. Das Warenhaus Landauer in Augsburg kündigte dieser Tage durch mächtige Inserate eine „Kleiderstoffswoche“ an. Bei der Zimmereinführung der Annonce für das Kaufhaus Landauer ein recht fatales Kapital passiert. Das Inserat beginnt mit den Worten: „Die spanische Haustrau sucht vorteilhaft einzutreten und profitiert ähnlich der zweiten und dritten Zelle ist aber ein Glücks, einen Weitlauf vorstellt mit der Umschrift: „Kaufhaus Landauer“ eingetragen worden, weshalb es nun heißt: „Die spanische Haustrau sucht vorteilhaft einzutreten und das Kaufhaus Landauer profitiert.“ Über die aufreimige Wahrheitsschwebe des reklamierenden Warenhauses wird viel gelacht.

"Weiteres aus der Schule reicht eine Lehrerin der „Frank.“ mit. Auf die Frage: „Was ist ein Kartoffel?“ antwortete die erste fröhliche Antwort: „Der Kartoffel eines Kartoffels.“ die zweite: „Einer, der dem Bauer die Kartoffeln mag.“ Ein kleiner Mädchen meldet sich mittan in der Stunde und sagt: „Die Mama lädt Ihnen grüß.“ Ich nehme es dankend an, sagt über: „Es heißt doch nicht Ihnen!“ Darauf die Kleine noch kurzem Bejungen voller Anngleit: „Er, Ihr!“ Zum Beleidigen des Kindertisches von 1 bis 10 Jahre ich mit Apfeln, Rüben und dergleichen reden. Darauf fragt ein Kind schüchtern und doch mit begehrlichem Blick: „Dürfen wir nicht auch einmal mit Schokoladenplätzchen rechnen?“ Bei der griechischen Tages-Wiedertheit wird die Regel von der Ausführung der farbenfleckigen spartanischen Knaben im Tacitus-Bericht erwähnt. Darauffin weint eine missliche Seele aus der 4. Klasse nach: „Hätte man denn nicht die schwärmerischen Knaben aufzuhören lassen können?“ Eine kleine Aristotelesin erzählte den Schülern der Penelope-Kabel folgendermaßen: „Was die Königin Penelope bei Tage gehabt hatte, mußte ihre Junge des Nachts wieder aufzutrennen.“

Sport-Nachrichten.

Der Verwaltungsausschuss des Deutschen Fußball-Bundes hielt am Sonntag in Hannover eine Sitzung ab, die von allen deutschen Landesverbänden, die zusammen 35 000 Mitglieder repräsentierten, besichtigt war. Bei dieser Tagung handelte es sich nach dem „S. P. A.“ in erster Linie um die Bekämpfung von Differenzen, die zwischen dem Süddeutschen Verband und dem Deutschen Fußball-Bunde entstanden waren. Zahlreiche Differenzen wurden auch befriedigendweise aus der Welt geschafft. Von den gefassten wichtigen Beschlüssen seien erwähnt die nunmehr endgültig genehmigte Vereinigung des Deutschen Fußball-Bundes mit der Leicht-Athletik - Deutsche Sport-Gebühr für Athletik - zu einem einzigen großen Deutschen Sport-Bundes sowie die im Prinzip angenommene und den Landesverbänden zur Wahl gemachte Bedeutung der geschlossenen Fußball-Blätter. Berechnigt wurde weiter die Ausstrahlung von Fußballspielen repräsentativer Verbands-Mannschaften, zu denen bekanntlich der Kronprinz einen nationalen Wanderpreis gestiftet hat. Berechnet sei zum Schlus noch, daß die Verhandlungen mögliche Einigung aller Vertreter über die vom Deutschen Fußball-Bund für die nächste Zukunft einzuschlagenden Wege zur weiteren Ausbreitung und Popularisierung des Fußballsports eingehen.

Die Newmarket-Auktionen, auf denen alljährlich edles englisches Reitmaterial und Reittiere in großer Auswahl zur Versteigerung gelangen, nahm am Montag ihren Anfang. Von deutschen Reitern waren Überlandfahrräder Graf Lehndorff, Führ. v. Güterwald-Harburg, Führ. v. Geul-Stuttgart, Landstallmeister Graf L. Leindorf, Graf Seibitz-Sandreczki, Herr v. Schneiders, Dr. Weinberg, Hauptmann Bauer, Führ. v. Niedersachsen, Herr Binding und verschiedene Trainer anwesend. Am ersten Tage wurden für deutsche Meistrung fünf Stuten erworben. Herr v. Schneiders kaufte die von Aurum II gedrehte dreijährige Pericott für 6000 Mark und die von Martagon gedrehte siebenjährige Alphabet für 4000 Mark. Führ. v. Güterwald erstand zum Preis von 14000 Mark drei Stuten für das braunschweigische Holzhausen. Aus Düsseldorf war der bekannte Reitert Herr v. Lüzenbacher anwesend, der verschiedene Erwerbungen mache.

Bücher-Neuheiten.

Verlag Bartsch, Marzardt & Co. (Berlin W. 10): „Was ist moderne Kunst?“ von Lazar K. („Die Kunst“, herausgegeben von Richard Müller, Band 61.) Der Verfasser gibt einen Stoff in fech Formulare, die das Wesen und die Entwicklung der modernen Kunst in einer Art dramatischer Steinigung vorführen und phänologisch bearbeiten. Das Buch enthält vorzügliche Reproduktionen von Werken von Max Liebermann, Schollm, Ury, Brücke, Thoma, Trübner, Klinger, E. Hofmann, Richter, Rodin u. a. – „Das Nibelungen-Glück“ von Max Beckmann. „Die Literatur“ herausgegeben von Georg Brandes. Band 20. Fortsetzung Seite nächste Seite.

Fest-Geschenke

— aparte Neuheiten —

Bronze und Marmor, Figuren, Gruppen, Büsten.

Zimmer-Dekorationen, Tafel-Aufsätze, Vasen, Wandbilder, Schreib- und Rauchtisch-Garnituren etc.

Moderne Fächer

Schmuck — Lederwaren.

Friedrich Pachtmann,

Schloss-Strasse Parterre und I. Etage.



Kinder-Pulte,
Kinder-Tische u. Stühle.

Brandmalerei — Kerbschnitt,
Brennapparate, Brennstifte etc.
Sammet-Plättterei.



Puppenmöbel,
Spielwaren,
Küchen-
gerätschaften.

Riesen-Auswahl

Ruhestühle
Schaukelstühle
Treppenleitern
Serviertische
Servierbretter
Küchentische
Küchenchränke
Leiterwagen
Schlitten
Waschwannen



Albert Stolle,
Dresden,

Neustadt: Kasernenstrasse 18. Filiale Altstadt: Grunaer Strasse 15.



Nutzholz-Versteigerung.

Von den Reitern des Konzerts G. Willenburg sollen in dem kleinen Saal des Matsellers zu Freiberg Dienstag den 18. Dezember 1906 von vormittags 11 Uhr ab rund 1800 Kettmeter weicher Nutzhölzer zum Teil in bereits aufbereitetem Zustand, zum Teil noch anfeindend, meist aus Stammholz, in verschieden einzelnem Holzen unter den zuvor definierten zu mabenden Bedingungen versteigert werden.

Während darüber beigesetzt die bei der unterzeichneten Oberförstmeister und dem Forstmeister Thorndt in Empfang zu nehmenden Bedingungen, sowie die von den Herren Reitern versteigert zu verliehenen Verzeichnisse.

Im übrigen ist auf die in den umliegenden Gasthäusern aus-hängenden Anzeigen zu verweisen.

Königliche Oberförstmeisterei Willenburg zu Freiberg, am 24. November 1906.

Selbsttätige Christbaumglocken Lichthalter „Hannovera“, der beste der Welt, hängt immer gerade, Duwend 80 und 14. Nicht Motard- Christ zum- Lichten. Reine Wachslichter. Parfümerien. Toilettenseifen, große Auswahl hübscher Geschenke. Rudolf Leuthold, Amalienstr. 4.

Elektrische Kuren
nach neuester Erfindung.
= Wirkamste Heilmethode. =
Gegründet 1883.
J. G. Brockmann,
Dresden, Moszinskystr. 6. Prakt.
Vertr. seit 1889. Sprache: 9-3. English spoken.



Tresse mit einem großen Transport der besten 5- und 6-Jähr.

Seeländer dänischen Arbeitspferde,
sowie Hannoveraner und Holsteiner Wagenpferde

bei mir ein, darunter 4 eigne Paare dunkelbraune, gut ge-

fahrene Pferde. Stelle dieselben infolge günstigen Entlofts

mit jeder Garantie billigt zum Verkauf.

Karl Jahrmarkt,

Telephon 2897. Dresden, Gedächtnisstrasse 40.

Ardennen und Lütticher

Arbeitspferde

bester Qualität und volljährig, stehen von Montag den 10. c. ab in großer Auswahl preiswert unter Garantie zum Verkauf.

H. Strehle,

Dresden-N.

Wiesenthalstrasse 8.

Telephon 9099.

Pillnitzer Str. 14. Tel. 3102. Wettinerstr. 17. Tel. 1635.
Alaunstraße 4. 2257. Freiberger Pl. 9. 1733.
Strehler Str. 20. 4162. Oechtstrasse 27. 4596.
Jößnitzerstrasse 12. Eingang. Torgauer Str. 10. 1530.
Schönauer Str. Tel. 2906. Trompeterstrasse 7. 2967.
Photenhauerstr. 42. 3970. Kesselbörder Str. 47. 4114. Neißewitzer Str. 14. 4114.
Rontor n. Lager Wölfnitzer Str. 1. Telefon 1634.

Bon lebendischen Zufuhren wieder eingetroffen:

Seelachs ohne Kopf, nur Fleisch Pf. 20.

Schellfisch „Helgoländer“ zum Kochen ob. Backen . Pf. 20.

Schollen fett und fleischig . Pf. 25.

Ausführliche gedruckte Rezepte gratis!

Donau-Karpfen, lebendisch, teine frisch, nicht fisch Pf. 40.

Donau-Karpfen, Pf. 50.

etwa 3 Pfundige Brachtfische

für auswärt. bei 50 Pf. à 38 g. der Str. 36.

Täglich frisch aus den Räucherzonen:

Kieler Vollköting, ff. groß. 3 Stück 20.

Rösten mit etwa 30 Stück 170 g, 5 Stück à 160 g.

10 Stück à 160 g, 25 Stück à 150 g, 50 Stück à 150 g.

Ia. Kieler Sek.-Sprotten Pf. 25.

Ia. Kieler Speckat, großer ¼ Pf. 45.

Ia. neue Lachsheringe Pf. 10.

für auswärt. Rösten mit 40 Stück 3,25.

Neue zartfleischige

Vollheringe 10 Stück 50, 60, 80 g.

100 Stück 475, 550, 750 g.

Da schottischen Tonnen und steller Packung, wodurch ein grösseres Quantum Heringe möglich:

Al. Holländer ca. 1000 Stück 41 g, ½ Pf. 21,50.

Fr. Holländer ca. 850 Stück 42 g, ½ Pf. 22,50.

Sortierte ca. 750 Stück 46 g, ½ Pf. 24.

Von schottischen Vollhering ist empfehlenswert:

Large Paf. Selected ca. 650 Stück 44 g, ½ Pf. 23.

Large Shet. Crownfull ca. 625 Stück 46 g, ½ Pf. 24.

Paf. Crownfull ca. 750 Stück 46½ g.

Verland kommt gegen Nachnahme.

An die Einwohnerschaft von Dresden!

Der unterfiktige Verein beabsichtigt laut einem Rundschreiben an die Dresdner Geschäftswelt vom November a. o. im Interesse der Dresdner Einwohnerschaft sowohl als auch in dem von Handel und Gewerbe insbesondere,

die Namen derjenigen Geschäfte zu veröffentlichen, welche an die wirtschaftlichen Vereinigungen der Beamten und Lehrer Sonderrabatte in Höhe von 10 Prozent bis 20 Prozent gewähren.

Einen diesigen großen Firmen der Konfektions- und anderen Branchen ist es gelungen, beim Agl. Landgericht hier eine „einstweilige Verfügung“ zu erlangen, nach welcher es uns geboten wird bei Strafe bis zu 1500 Mark, deren Namen als Lieferanten für die wirtschaftlichen Vereinigungen bekannt zu geben. Wir haben diese „einstweilige Verfügung“ auf dem Rechtswege angefochten und sind bis zum Austrage des Rechststreites nun nicht in der Lage, unser Vorhaben im Interesse des laufenden Publikums zur Zeit auszuführen. Sollte der Entscheid des Gerichts uns auch hiermit davon verhindern, so werden wir die Namen derjenigen Geschäfte bekannt geben, von denen wir sicher wissen, daß sie Sonderrabatte nicht geben.

Angreichen aber stellen wir unter geehrten Einwohnerchaft anheim, in allen den Geschäften, von welchen ihr bekannt ist, daß sie „wirtschaftlichen Vereinigungen“ thieitig begünstigen, bei ihren Kaufhäusern denselben Rabattantrag zu verlangen, der dort den Lehrern und Beamten gewährt wird.

Rabattgenossenschaft und Schutzverband für Handel und Gewerbe in Dresden,

im Weise der Rechtshäufigkeit durch staatliche Verleihung.

Offene Stellen.

Meister oder 1. Vorarbeiter

wird von grösster Fertigkeit zum Bau von elektrischen Apparaten gesucht. Selbständige, erfahrene Leute werden erachtet. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Wohnansprüche unter D. Z. 976 an Rudolf Mosse, Dresden, einzutragen.

Meister oder Vorarbeiter

für eine Maschinenfabrik gesucht. Off. u. E. 558 an Haasestein & Vogler, Dresden.

Verwalter,

mit einer Buchführerin, vertr. Geb. Antre. sind anzugeben, gesucht vom Dom. Ober-Mohe b. Görlitz.

Dresden-Schreiber dauernd ge-

sucht. Nachfrage Max Wolf,

Leipzig, Königstraße 6.

Jüng. Koch, Prov.-Hot.,

Oberkellner, Prov.-Hot.,

Zimmerm. f. Kaffe ausw.

Gastronomie, Rest.,

Kochküche, ausw.

Gästetammam., Bobm.,

sucht Centralbüro f. Gastronomie.

Carl Wielisch,

Stellenvermittler, Breitestr. 16, 1.

Stellen-Gesuche.

Kaufmann

richtigen Alters, repräsentabel, mit Prima-Referenzen, sucht gute Vertretung irgendwelcher Art. Off. unter Z. 553 an Haasestein & Vogler, Dresden.

Gußbausserf., 25 J. alt,

reicht jed. mehrere Jahre als Verwalter tätig, auch 3 Semester die landen. Scule mit best. Erfolg absolviert, sucht für 1 Jan. 1907, gesucht auf nur gute Zeugnisse, ansonsten Stellung als

Verwalter

dient unter dem Principal. Off. unter F. 115-45 Exped. d. Bl.

Mitarbeiter geb. Mann, vtr. Handwerker, streng solid und gewissenhaft, leicht tegendm. Stellung.

Vertrauensposten,

Vorlesungen usw. bei möglich. Anwärtern. Kontion vorr. Off. u. V. Z. 62 Exped. d. Bl.

Erstklass. Kohlenküxe

werden gegen gute Hypotheken umgetauscht. Geb. Cöller en an Berg-Ingenieur Helmcke, Bittau t. S.

4000 Mark

2 Hypothek auf Stadtgrundstück in Neustadt gesucht. Darunter stehen noch 11000 Mark.

(1 Hyp. beträgt 12000 M. Sparsam-Gelder.) Offerten erh. unter L. L. 12345 a. d. Exped. d. Bl.

Teilhaber

für einen tüchtigen u. brav. Buchhalter ob Kaufmann, welcher bewandt im Verkauf u. Dekont, bietet sich günstige Gelegenheit, e. wilden Herren u. Knabengärt., Geschäft d. Institute, Geschäftsmann, auch als Privatfachberater, Vermögensverwalter u. Auskunft über sämtl. Börsenpapiere wird erfordert. Off. u. W. N. 131 "Invalidenbank" Dresden.

Suchtreich im Schneid.-Ausb.

a. St. Off. u. M. 142 erh.

Annoncen-Expo., Bautznerplatz 1.

Geldverkehr.

8000 M. 2. Hyp.

Innenb. b. Probst. auf ein groß. Grundstück d. Sächs. Schmelz v. 1. April 1907 gesucht. Trag. Fursdienst. Off. u. S. G. 997 Exped. d. Bl. erh.

Ich kaufe eine gute Hypothek

bis 20000 M., wenn mein ganz reelles, feines und vollvermietetes Bismarck (Altstadt) wegzuholen, mit angenommen wird. Zahlbar sofort. Doppelte Begleichung. Anfragen erbet. unter T. M. 25 in die Exped. d. Blättes.

Weihnachtswunsch!

Der lebt einer armen Witwe, welche seineset Sicherh. aufweist. 1500 M. gegen monatl. v. Kostenabz. zur Vergroß. der Erfahrung! Geb. Offerten unter C. L. R. 1150 Hauptpostamt.

Sucht. erster Hausdiener

f. 1. Jan. in Probst. abholbar gesucht. Off. mit H. R. an die Ann. Exp. Friedr. Götschmann, Meilen, erbeten.

Oberschweizer

mit Frau los. u. 1. Jan. gesucht.

Gressweizer, b. Görlitz gegen

Meilen, sowie Lehrerinnen

erhalten. Heizgeld und Kostenfrei gesucht. F. 115-45. Vermittler, Dresden, Rumpfstraße 10.

Sichere Kapitalanlage!

20 000 Mark

werden hinter 16500 Mark auf sehr rentables Fabrikgrundstück in Sachsen-Anhalt und Brandenburg gesucht. Raumsche Überheit vorhanden. Brandstoffsatz 32000 Mark, Grundstoffsatz 20000 Mark ohne Gebäude, Maschinenwert 50000 Mark, Warenlager u. c. 30000 Mark. Beste Off. unter K. 11493 in die Exp. d. Bl.

Hypotheken-Gelder

Anträge an H. Köber, Dresden, Struvestraße 23.

15-17000 Mark

gegen ganz vorzügliche 1. Hypothek bei sehr guten Büros leicht zu leihen gesucht. Das Kapital steht weit rückwärts. Brandstoffsatz 32000 Mark. Besitzer ist ein sehr tüchtiger und solider Geschäftsmann, kann daher diese Beliebung jedem Vermittler sehr empfohlen werden, da sein Risiko vorhanden, und erbitte gern Off. u. A. 784 Exped. d. Bl.

Suche für mein Provinzialstadtgrundstück (Bürokreis) gegen gute sichere 2. Hypothek ein Darlehen von

5000 Mark aufnehmen. Rable auch 5% Raten. Beste Off. erbet. unter O. B. 990 Exped. d. Bl.

5000 Mark

an einer Stelle zu jederzeit gesucht. Off. u. D. D. 890 an Rudolf Mosse, Altmarkt 15, 1.

Suche Verbindung mit Banken

ob Kapitalisten, welche geg. gute Büros Darlehen auf ihre Hypotheken u. Waren, Lombardie geben. Off. unter Cölln. D. 557 an Haasestein & Vogler, Dresden.

Mündelsicher.

Suche 10000 M. II. oder 40000 M. I. Hypothek, weit innerh. der Brandstoffsatz und zur Hälfte der gerichtl. Taxe, auf neues rentables Grundstück. Off. von Seibert & P. H. 711 "Invalidenbank" Dresden.

25000 Mk.

gesucht zu jed. v. gut. Bei. sof. ob. 1. Januar s. 2. Off. 5% innerh. Brandstoffsatz 10000 M. darunter vollverm. Zins. Alt. Trag. Ansverlust. Selbstdarlehen. Offerten unter D. E. 6862 Rudolf Mosse, Dresden.

30000 Mark

sof. ob. 1. Jan. 1907 ges. mündl. 1. Hyp. 4-4 1/4 v. 50000 M. mit Vorang. abged. Selbstdarlehen. Off. erbet. unter D. C. 6860 Rudolf Mosse, Dresden.

1000 Mark

werden von Geschäftsmann geg. vielf. auch bzw. Sicherheit jet. bei 200 Mark Verlust auf 1 Jahr gesucht. Off. unter D. N. 6870 Rudolf Mosse, Dresden.

4000 Mark

werden als 2. Hypothek auf ein schönes Grundstück bei Dresden weit unter der Brandst. gemacht. Off. erh. unter D. P. 6872 an Rudolf Mosse, Dresden.

110 000 Mif.

zu 4% zur 1. Stelle auf Siedlung Haus Dresden-Reuß, 120 130 M. Brandstoffsatz, 3600 Miete, der 31. März 07 gesucht. Off. u. V. U. 79 in die Exp. d. Bl.

27-30 000 Mk.

1. Hyp. 4 1/4% goldl. mündl. 1. Hyp. Anlage gesucht. Alt. ver. Off. unter D. B. 6772 Rudolf Mosse, Dresden.

10-12 000 M.

gesucht sof. ob. 1. Jan. goldl. 2. Hyp., 5% dmt. klein. 1. Hyp. ganz innerh. Brandst., trage etwas Verlust. Selbstdarlehen. Off. u. D. D. 6860 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

● 800

gesucht 1. Hyp., 8-16000 Mark. Sofort zu vermieten, 5 Zimmer, Küche, im englischen Viertel. Näh. Christianstraße 29, 1. Etage.

Unter Mietnachlass ist Freizeithalter Reichenbachstr. 6, p.

schöne Wohnung mit 3 Badezimmern, 1 Garagenraum und

zwei Schlafzimmern und Zubehör, nebst Garagenraum, sofort oder später zu vermieten.

Bücherregal 1600 M. Höhe 1600 M. Näheres beim Hansmann, vom briefl. Auftrag mit K. 11493 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Damen

1. Bett. u. dñe. freundl. Aufz. bei Mdm. Charl. Schilling, heb. Prag II., Ecke Wilsdr. u. Schw. Gasse 171. (W. Würdig erste außen.)

Damen bei St. und dñe. Adel. Maria, b. St. von Görner, heb. Blasewitz, Tollwitzer Str. 12.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Bei Kauf oder Beteiligung grösste Vorsicht!

Wirklich reelle Angebote verhältnissmäßig niedrig, z. B. 1000 M. Umfang 120 Hekt., gegen Landb. Hyp. z. öffentl. Gebiet, an längere Zeit vor zu vermietet. König Albertstraße 14. — Zwei elektrische Pendellampen a. Preis ebenfalls billig zu verkaufen. Näh. ebenfalls dabei.

E. Kommen nach Dresden Schreibergasse 10, II.

Tausche

Restaurant mit Grundstück, alles Gelände, beste Betriebslage Dresden, Preis 80000 M. Umfang 120 Hekt., gegen Landb. Hyp. z. öffentl. Gebiet, an längere Zeit vor zu vermietet. König Albertstraße 14. — Zwei elektrische Pendellampen a. Preis ebenfalls billig zu verkaufen. Näh. ebenfalls dabei.

F. 115-45 in die Exp. d. Bl.

Miet-Gesuche.

Staatsbeamter mit Frau

sucht sofort ein möbl. Zimmer b. best. u. achtbarer Familie. Eu. m. Wirtschaftlich empfohlen. Geb. Off. u. D. F. 6863 an Rudolf Mosse, Dresden.

Reicher Herr sucht in oder Nähe Baugasse St. möbl. Zimmer. Off. u. H. F. 106 Postamt 18.

Verdeckter Raum

zum Einstellen eines Lastantriebs in Mitte der Altstadt sofort gesucht. Offerten abzugeben.

Pensionen.

Höhere Kochküche u. Haushaltungs-Pensionat Dresden-A.

Goethestraße 12 (nahe Hauptbahnh.). Aufnahme neuer Pensionären am 3. Januar 1907.

Eltern können an sämtlichen Unterrichtsstunden teilnehmen. Der Beginn ist wie folgt festgelegt:

a) für Kochen: 8-10. Jan. vom 12. Uhr;

b) Garnieren u. Tischieren: 23. Jan. nachm. 3 Uhr;

c) Weinräumen u. Schneiden: 3-8. Jan. vom 12. Uhr;

d) Hands- und Kümmelarbeit: 9. Jan. nachm. 3 Uhr;

e) Platten- und Hausräumen: 4-7. Jan. nachm. 12 Uhr

Näh. durch Prospekte und durch die Vorstufen Sophie Volgt.

Winter-Pension

mit gut. Verpf. in wald. licht. Höhenlage ge. Bewohner sollte welche Geselligkeit pflegen. W. Off. mit Preis u. L. D. 105 Exped. d. Bl. Gr. Klosterstraße 5.

Die letzten Wäsche-Tage vor dem Feste mit grossen Preisreduktionen

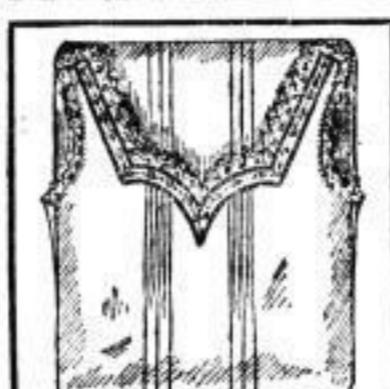
von Donnerstag den 6. Dezember bis inklusive Sonntag den 9. Dezember.

Der wesentlichste Teil unserer Wäsche
ist **Selbstfabrikation**.



Aufträge zur Extra-Anfertigung von Wäsche
bis zum Feste werden noch angenommen.

Damenhemd, Schleisschluss, aus Haustuch, mit gestickter Spitze	1,20
Damenhemd, Vorderchluss, aus gutem Hemdentuch, mit Spitze	1,25
Damenhemd, Schleisschluss, aus kräftigem Hemdentuch, mit reicher Spitze	1,35
Damenhemd, Schleisschluss, aus gutem Wäschetuch, mit langweiliger Spitze	1,70
Damenhemd, Schleisschluss, aus feinstem Netzstoff, mit Schal-	1,90
Damenhemd, Schleisschluss, aus gutem Grossbarcht., mit Trimming	1,75
Damenhemd, Schleisschluss ob. Quellsattel, aus feinem Gross-	1,90
Damenhemd, Vorderchluss, mit Spitze	1,90
Beinkleid aus Grossbarcht. mit languettiertem Volant	1,20
Kniebeinkleid aus Netzstoff mit lunt. Tortonspitze	1,30
Beinkleid aus bestem Grossbarcht. mit angefehlter doppelter Knopflamanguette und Knudgurt	1,70
Beinkleid aus einfarbigem Barchent mit Langquette	1,05
Beinkleid aus bestem, gestreiftem Velourbarchent mit Woll-	1,25
Nachtjacke aus Stangenleinen mit à jour Felsen	1,45
Nachtjacke aus weichem Grossbarcht. mit Trimming	1,20
Nachtjacke aus bestem Grossbarcht. mit Spitze	1,35
Frauenhemd aus kräftigem, buntgestreiftem Barchent mit Trimming	1,05



Frauenhemd aus feinfädigem farciertem Barchent mit Spitze	1,30
Männerhemd aus kräftigem gestreiftem Barchent	1,20
Männerhemd aus gutem, gestreiftem baumwollenen Flanell	1,60
Herrenhemd aus Wäschetuch in allen Weiten	1,70
Herrenhemd aus gutem Hemdentuch, mit Faltenbrust	2,10
Herren-Nachthemd, Vorderriegelung, Knüpfungen und Tasche	2,60
Damen-Nachthemd aus feinfädigem Hemdentuch, mit guter Zierknöpfung und Säumchen	2,85
Damen-Nachthemd aus gutem Netzstoff mit Stickerei, Umlauftragen und Säumchen	3,55
Unterrock aus Linon, extra weit, mit breitem Stickereivolant	4,25
Kalmuckrock, vollkommen Weite, in grau und mode	93,-
Anstandsrock aus einfarbigem Barchent, Volant mit Schnurlanguette	1,15
Anstandsrock aus gemusterter Velourbarchent mit Maschinen-	1,55
Anstandsrock aus weich. Grossbarchent mit Knudgurt	1,75
Anstandsrock aus bestem gestreiftem Molton mit Langquette und Knudgurt	1,95
Frottier-Handtücher aus weißem Stoff 45x45, 50x50, 65x65, 85x85	85,-
Badetücher aus Stoff 80x90, 100x110, 100x120, 125x135, 140x150	2,45
Bettbezug aus bedruckt. Cretonne, 2,60, Kissen dazu 75,-	
Bettbezug aus Wäschetuch ... 2,75, Kissen dazu 80,-	

Messon & Waldschmidt

II. Wilsdrufferstrasse II

Weihnachts-Verkauf!

Kleider-Stoffe

Unter-Röcke

Grosse Auswahl!

Enorm billige Preise!

Keller & Richter, Amalienstrasse 5, part. und 1. Etage.

Spezialhaus für Kleiderstoffe.

Waffelbruch

(großflächig) in Tüten à 50 Pg. zu haben
jeden Freitag im

Kontor der Wiener Waffelfabrik
W. Hromadka & Jäger Nachf.,
Dresden-Plauen, Hofmühlenstrasse 14/16.

Schränkenfabrik Alaunstrasse?

hat wieder die Weihnachts-Neuheiten in Rock, Wicker,
Wal., Reform- u. Kleider-Schränken mit Neumeln fertiggestellt.
Reizende Neuheiten in Tee-Schränken, Kinder-Schränken.
Große Auswahl — beste Stoffe — solide Ausführung. Es
dürfte für jede Haushalt von Interesse sein, die Ausstellung
in 2 großen Schaufenstern zu besichtigen. Streng reelle Bedienung.

Gute Qualität
Gute Preise
Gute Dienstleistung
Gute Ausführung
Gute Verarbeitung
Gute Materialien
Gute Arbeit
Gute Qualität
Gute Preise
Gute Dienstleistung
Gute Ausführung
Gute Verarbeitung
Gute Materialien
Gute Arbeit

Schwartz
Natur-Wolle
M. 0,05

DUILLBERG-FRERES
BORDEAUX

TRIERISCHER
WINZER-VEREIN

EICHENBAUWEINS

Erste Weinhandlung
J. S. Martin Dresden

SWISSBOBBSE

Woll- und Schuppenstoffe

Fernspr. 6778

Garantiert
Naturwein

1. Preis
Kontrollen
Von 1900
bis 1901

Amor

Das beste Metall- Putzmittel.

Überall zu haben in Dresden u. 10 Fahr. Lubszynski & Co., Berlin NO.

Willert & Beher,
Optisches Institut,
Dresden-N., Pillnitzer Str. 20, Ecke Neugasse.
empfiehlt Ocularlätzer, Goldfieber, Glinoed, Reibekreis,
Barometer, Thermometer, Taschenlampen u. zu bill. Preisen.
Spezialität: Brillen u. Linsen mit verschiedensten Gläsern,
genau dem Auge angepasst. Reparaturen auch u. billig.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Kleiderstoffen (bis 50 Proz. unter Preis) Flanell-, Leinen- u. Baumwollwaren, fertiger Leib- u. Bettwäsche,
sowie in allen Zweigen meines Manufakturwarenlagers.

Mein Geschäft erfreut sich 37 jährigen Rufes der Reellität und Billigkeit.

Friedr. Paul Bernhardt,

Telephon 1493.

Dresden, 3 Schreiberstrasse 3.

Gegründet 1869.

Qichtbilder - Altparate und
Bilder verleiht billig
Rentsch, Marienstraße 1.



Kaffee- u. Tee-Services
Ia. Nickel und Edelzinn.

Bowlen, Weinkühler,
Weinkannen, Teetische,
Kaffee- u. Teemaschinen etc.

Gebrüder Göhler,

Grunauer Str. 16, Neumarkt.

Seite 18 "Dresdner Stadtchronik" Seite 18
Donnerstag, 6. Dezember 1905 ■ Nr. 336



Damentuch,

Ia. Qualität, in neuesten Farben,
zu eleganten Brautkleidern
Billardtuch u. moderne Ausguß-
stoffe für Herren u. Kinder ver-
trieben billigst jed. Mak. Prob. hie.

Max Niemer,

Sommerfeld, N.-L.

Sowird's gemacht!

Wenn lästliche Zähne wackeln,
lose Zähne, beim Sprechen heraus-
fallen u. dann bestreut man sie einfach mit etwas „Apollo-
pulver-aromat.“ (v. gelegl.
Schw. 51%) dies hat sofort den
gewünschten Erfolg. Der Büchse
50 Pf. nach ausgewäts 60 Pf.
in Waren. Günstlich in der
Mohren-, Salomonis-, Nation-
-Kronen-Apotheke, bei Weigel &
Zeh und C. G. Klepperlein.

Laterna magicas

II. Bilder, Spülvertreibstände
billig zu verkaufen. Aufsetz-
von Familienphotographien für
Laternas. Rentsch, Marien-
straße Nr. 1.

RevolverStereoskop-

Aparat mit 25 Stereobildern,
verstellbare Objektive, echt Eide.
Wottb. zu verl. Marienstr. 1. 2.



Geschäfts-Eröffnung.

Um vielfachen, seitens der Herren Landwirte an uns ergangenen
Wünschen gerecht zu werden, haben wir unter heutigem Tage in

Dresden - A.,

Ecke Könneritz- und Wettiner Straße,

eine Filiale, verbunden mit grosser Maschinen-Ausstellungshalle, errichtet. Reparaturen
werden prompt und billigst ausgeführt. Bestätigung unserer Ausstellungs-Halle auch ohne Kauf
gern gestattet.

Prompte, reelle Bedienung. Billigste Preise.

Ernst Grumbach & Sohn,

Filiale:

Dresden - A.

Maschinenfabrik:

Freiberg i. Sa.

Filiale:

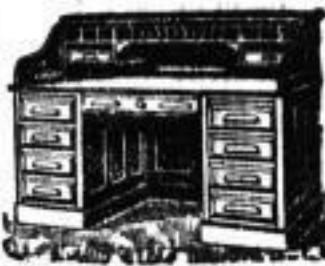
Zschopau i. Sa.

Telephon-Anschluss: Dresden No. 4988.

* Gegenüber dem Wettiner Bahnhof.



Kontor-Möbel.



Heinr. F. Schulze,
Auenstrasse 8.
Aug. Zeiss & Co.



W. Metzler Dresden Altmarkt

Kameelhaar Artikel-Spezial-Haus.

Gegen Rheuma-
tismus bester Schutz!
Strümpfe,
Hausschuhe,
Brustwärmer,
Leibbinden usw.
Illustr. Preisliste frk.

Die Königin der
Küchenmaschinen ist

Record



arbeitet schnell & leicht
schnell, dasselbe schneller
Leverknecht sich erinnert
weil sie wie keine andere

zweischneidige
echte Stahlmesser

Kgl. u. Grossherzogl. Hoflieferanten

Gebr. Eberstein,
Altmarkt.

Die Königin der
Küchenmaschinen ist

Record



arbeitet schnell & leicht
schnell, dasselbe schneller
Leverknecht sich erinnert
weil sie wie keine andere

zweischneidige
echte Stahlmesser

Kgl. u. Grossherzogl. Hoflieferanten

Gebr. Eberstein,
Altmarkt.

Die Königin der
Küchenmaschinen ist

Record



arbeitet schnell & leicht
schnell, dasselbe schneller
Leverknecht sich erinnert
weil sie wie keine andere

zweischneidige
echte Stahlmesser

Kgl. u. Grossherzogl. Hoflieferanten

Gebr. Eberstein,
Altmarkt.

Die Königin der
Küchenmaschinen ist

Record



10 billige Eage!

Glaçéhandschuhe, farbig	à Paar M. 1,25 1,35 1,50 1,75 2,00
Dieselben Glaçéhandschuhe	bei 3 Paar in eleganteum Karton M. 3,50 3,75 4,00 4,75 5,50
Ganz feine Glaçéhandschuhe, sehr empfehlenswert	3 Paar in elegantem Karton M. 6,00
Ia. franz. Ziegenlederhandschuhe und	à Paar M. 2,50, 3 Paar in elegantem Karton M. 7,00
Ia. Kasaner Lederhandschuhe	à Paar M. 3,00 u. 3,50, 3 Paar in elegantem Karton M. 8,50 u. 10,00
Ia. Juchtenstepper, Ziegenleder.	à Paar M. 3,00 u. 3,50, 3 Paar in elegantem Karton M. 8,50 u. 10,00
In. Nappa- und Dogskinstepper à Paar M. 3,00, 3,50. Rotbraune Offiziershandschuhe à Paar M. 3,00	
Echte Reantierlederhandschuhe à Paar M. 3,00 Waschlederhandschuhe	à Paar M. 2,50
Lange Ball-Glaçéhandschuhe (Stumpf 10föpfig 12föpfig 16föpfig 20föpfig)	à Paar M. 2,50 M. 3,00 M. 3,50 M. 4,75 M. 5,25 u. bessere Qualitäten
Echte Uniform-Reantierlederhandschuhe, gut wäschbar	à Paar M. 2,50, 3,00
Glaçéhandschuhe mit warmem Futter	à Paar M. 1,50, 1,90
Ia. Glaçéhandschuhe mit dicken Wollfutter, das Beste	à Paar M. 2,50, 3,00, 3,75
Starke Nappa-Glaçéhandschuhe mit elegantem Velvett	à Paar M. 6,00
Kutscher-Lederhandschuhe mit dicken Oppossum und Schaffell	à Paar M. 4,50, 5,00
Trikot- und gestrickte Handschuhe, sehr warm, enorme Auswahl	à Paar 25, 35, 40, 50, 60, 75, 85 Pf.
Ia. Trikothandschuhe mit Woll- und Seidenfutter	à Paar 75, 90, 100 Pf.
Lange Ballhandschuhe in Seide, Flor und Zwim 75 Pf. 1,00, 1,35, 1,75 2,50 M.	

Bestposten in Strümpfen, Trikotagen und Kragen 20-30% billiger.

Erzgebirgisches Handschuhhaus

Altmarkt 6, I. Etage, neben Herm. Roch, gegenüber dem Rathaus.

Busch
Georg Rosenmüller, Optiker.

Dresden-R., Hauptstraße, Ecke Niedergasse.

Reichhaltigstes Lager ausländischer optischer Waren.

üblichst bekannte

Theatergläser

Reisegläser

Prismenfeldstecher

nach Original-Schiffsliste (Illustrirte Schiffsliste kostenfrei)

bei

Chir. Gummi-

waren,

Mutter- u. Kindst-

Spritzen.

Richard Müntch,

Hauptstraße 11.

Gebr. Pianino,

vorläufig im Ton, billig zu verl.

Johann Gräfen-Allee 18

Verkauf des von mir erworbenen Warenlagers der

Carl Atiogbe'schen Konkursmasse und anderen Waren 16 Waisenhausstrasse 16.

Da dieses Geschäft nur circa 1½ Jahre bestand, kommen hier keine alten Ladenhüter in Betracht, sondern zum grossen Teil moderne Waren. Dieses Angebot ist eine besondere Gelegenheit,

den Weihnachtsbedarf zu wirklich enorm billigen Preisen zu besorgen.

Tapisseriewaren

in anerkannt geschmackvollster und stilgerechter Ausführung.

Grosses Lager in Stoffen u. Materialien
(Bestellungen werden prompt ausgeführt).
Eigenes Zeichenatelier im Hause.

Fertige Wäsche für Damen u. Kinder.
Oberhemden.
Kragen, Manschetten.
Taschentücher.
Handschuhe.

Strümpfe und Socken.
Samt- und Seidenstoffe.
Seidene Bänder, Spitzen.
Tüll, Schleier.
Gürtel, Pompadours.

Angefangene Westen.
Handarbeiten für Kinder.
Esdecken, enorme Auswahl.
Hardanger Arbeiten.
Kissen, fertig gezeichnet,
angefangen.

Smyrna-Arb., fertig angef., trassiert.
Fenstermäntel.
Orig. Schwed. Modelle.
Tenneriffa-Arbeiten.
Lederwaren, vorgezeichnet.

Kelim-Arbeiten.
Läufer in verschiedenen Arten.
Decken, Filet antique, nord. Klöppel etc.
Gobelins.
Kartonnagen, vorgezeichnet und fertig.

Schrüzen, Stickereien.
Kleider-Besätze.
Futterstoffe.
Kurzwaren.
Balg-Artikel.

Spitzenstoffe, Chiffons.
Kopfschals, Stickereien.
Lavalliers.
Korsettschoner.
Ballaylusen, Unterröcke etc.

→ Verkauf zu ausserordentlich billigen Preisen. ←

M. Atiogbe, 16 Waisenhausstrasse 16.

Seite 19 "Dresdner Nachrichten" Seite 19
Sonntagsausgabe, 6. Dezember 1906 ■ Nr. 336



Spielwaren- Weihnachts-Ausstellung.

K. S. B. A. Müller, Prager Str. 32/34.

größtes und feinstes Spielwaren-Haus.
Spezialität: Puppen, Eisenbahnen mit Uhrwerk, f. Damms und Elektricität,
Dampfmaschinen, Gesellschafts- und Geschäftsspiele.



Größte Auswahl!

Diwandecken

Neberraubend große Auswahl in allen Preis-
lagen. Passend für Zimmer-Einrichtungen jeder
Geschmacksrichtung; — Nachbestände vor Täufen
weit unter Preis.

Siegfried Schlesinger,
Rt. 6 König Johann-Straße Nr. 6.

Tischdecken

Praktische Weihnachtsgeschenke!

C. R. Richter,
Kronleuchter-Fabrik,
Amalienstrasse Nr. 19
(und Ringstrasse).

Neuheiten
für Gas und elektrisches Licht
eigener Fabrikation.

Beste Bezugsquelle für
Gaskocher, Gasglühlicht und Glühkörper.
Eigene Fabrikation.

Billigste Preise.

Küchenschränke
Aufwaschtische
Treppenleitern
Eigene Fabrikation.
Gebr. Göhler
Grunerstr. 16, Ecke Neuzgasse.

Tisch- und Hänge-
Lampen,
neueste Muster,
Petroleum-, Glühlampen,
Fellbohlin-,
Billard-, Petrie-
Rob. Walther,
Dresden-N.,
Pflücker Straße 3.

Eeb. Häsen,
russ. und norddeutsche Mitglieder
d. A. D. I. B. 52, vert. Fabriken
Weißföhlitz b. Lobis, Schlesien.

TEE Marke Teeblatt
Rudolph Seelig & Co.

Naumann Hermann,
Prager Strasse 1, I. Etage,
Herren-Schneider. Gegr. 1872.
Spezialität:
Livréen u. Automobil-Bekleidung,
Reit-, Jagd-, und Sport-Anzüge.
Verarbeitung nur bewährter moderner Stoffe
bei konstanter, streng gealtert Bedienung.

Eine Anzahl
gut erhaltener
Pianinos
mit sehr schönem Ton
für
Mk. 300.—,
" 330.—,
" 360.—,
" 400.—
ganz besonders empfehlenswert
bei

August Förster,
Waisenhausstr. 6,
Centraltheater-Passage

FLANELL

Portiereen,
— Friesen,
— Filze und Filztuchs
in allen Farben.
Fenster-
Zugschützer
großes Lager.
Flanellwarenhaus
Altmarkt 9.

Metzler

Koche auf Vorrat



Weck's Apparatus
zur Frischhaltung
aller Nahrungsmittel
sind berufen, eine Umwälzung
in der Küche aller Länder her-
beizuführen.
Einfach, solide, zuverlässig!

Passendes
und stets beliebteres
Weihnachtsgeschenk!
Man verlange ausführliche
Drucksachen von der Allein-
verkaufsstelle

Gebrüder Giese,
Neustadt, Am Markt 7.

Achtung.

Wer auch in diesem Jahr
wieder einen wirklich guten,
reifen, echten

Pulsnitzer

Pfefferkuchen

haben will, lasse sich aus der
preisgekrönten Pfefferkuchen-
fabrik von

Richard Köhler

aus Pulsnitz für nur

5 Mark franko

einen Sortiment wählen, als:

1 Karton echte Richard Köhlers
Schokoladenküchen, 10 Stück.
1 Paket Matzenküchen, ff. ge-
füllt, 4 Stück.
1 Paket Matzenküchen, unge-
füllt, 5 Stück.
1 Karton erdbeerne Vanille-
küchen, 4 Stück.
1 Paket Blaubeerküchen, 5 Stück.
1 Karton Honigküchen, 4 Stück.
1 Paket Honigküchen, 5 Stück.
Als Weihnachtspräsent einen
H. Sonnenmandelküchen gratis
Anreisemischer Nr. 44.

Das meine Fabrikate an
Güte und Qualität sind
wohl unübertroffen und gelb
durchaus beworben, daß selbst
die sämtlichen bestreiten Aus-
stellungen stets die höchsten
Preise erhielten. Giebe noch
bekannt, daß ich mir meine
Auszeichnungen selber verdient habe.
Keine mit Firmen gekauften Preise.
Viele volle Garantie für reelle,
feinsten und frischeste Waren.
Dochachtungsvoll
Richard Köhler.

Damentuch

in preiswerten reinwollen.
Qualitäten, modernen Farb-,
eleganter Appretur. Wüste
Lofoten, lief. Hermann
Bewler, Sommerfeld
(Bei A. & L. Tuch-
verkaufsgeschäft, jetzt 1873)

Nürnberger
Lebkuchen,
Weihnachtsgeschenkküchen
in Form einer
Nürnberger Truhe,
gef. m. M. Lebkuchen etc.,
M. 8.— vollst.
Einfache Tortentortenküchen
zu M. 6.—, 8.—, 10.— vollst.
Süßsatz und Brotküche vorhanden.
Konditorei J. C. Eisenbeiss,
Nürnberg 10.
R. B. Hoflieferant,
Spezialfabr. feinster
Lebkuchen.

Reparatur
aller Systeme
Schreibmaschinen
durch Fachkundige
Mechaniker
Heinz Schulze, Zwinglerstr. 8.

Solid gebaute, tollschöne
Pianinos,

klug. Harmoniums, auch gehr.
z. Verkauf, Miete, auch Teilabg.
Schütze, Johannesstr. 19.

Abschlagsgegenstände alter Art.
Türen und Fenster,

Winterfest, Eisfahrtotore, eis-
hartengländer, dergleichen Tore,
Windfang-Türen u. a. m. ge-
baut, am billigsten bei **B. Müller,**

Rosenstraße 13, Neumarkt 1, 9344

Kleines
Harmonium

billig im Verkauf

Waagenbaustr. 14, 1. r.

Brillanten.

20 Stück echte Diamantringe,

schöne goldene Ringe, a. Stdt. 10 M.

10 Stück echte Brillantringe,

a. Stdt. 50.—150 M.

Gelegenheits - Käufe

bei Goldschmied, Jahndg. 6

1. Etage (kein Laden).

Großes Lager von Goldwaren.

Streuostroh

Abfall a. Senniger 1,10 Mk. ab

Hof hat abzugeben

Strohhalbesabrik Leuben.

Gr. Lichtbilder-

Apparate für Projektion fürzen

Abstandes, große Bilder werwend.

mit Märchen, Szenen, u. Landschaftsbildern sportlich zu ver-

Marienstraße 1, 2. r.

Pianino

d. weltberühmt. faßt. königl.
Goldschmied. J. H. Heinrich.

Leipzig, in Repetitionsmech.
Ihnen wunderbare edle Ton-
fülle, eleg. Spielart, modernes
Gebäude. Jeder an ein Pianino
gewöhnt. Aufbau entspricht ver-
wöhntest. Aufbau voll genüg.
sehr preiswert

E. Hoffmann, Amalienstr. 15

> falt. Pianino 300.-

Moderne Hänge- u.

Tischlampen,

Amboin, Rückenlampen,

Kronleuchter,

Petroleum - Glühlicht

von 4,00 Mark an.

100fache Auswahl.

Knauth, Brüderg. 33

Plättelisen

zu

Sprit - Gas

F. Bernh. Lange

Amalienstr.

sauber - bequem.

Plättelisen

zu

Sprit - Gas

F. Bernh. Lange

Amalienstr.

As Beilage ein Paket guten Pfefferküchen.

Preisliste frei ins Haus.

Verkauf ebenfalls für nur 5 Mark und größer die bekannte

Spezialität:

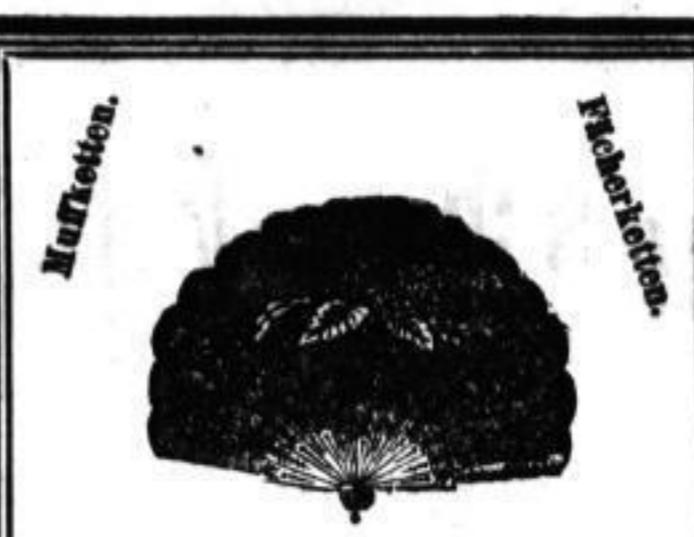
Baumkuchen.

Meine Waren sind unübertroffen an Güte und Geschmack. Seit mehreren Jahren habe ich die Ehre, regelmäßig größere Ausfertige vom Hof St. Agn. Oberst des Prinzen Johann Georg, Herzog zu Sachsen, zu erhalten.

Zu haben im Reform-
hans Thalia, Schloss-
strasse 18 und bei sämtl.
Verkaufsstellen des

Görlitzer Waren-

Einkaufs-Vereins.



Tanzstunden-Fächer.
Straßen. Holzfächer. Gaze.
Größte Auswahl. — Jede Preislage.

Flitter-Fächer
mit
Gold-, Silber- und Stahl-Paillettes-
Stickerei.

Wachs-
perl-
Hals-
ketten
von
1-50
Mk.

Konzert-, Theater- und Ball-Fächer
von 1-100 Mk.
— Opernglas-Taschen. —

Aparte Neuheiten
in
Damen-Gürteln,
Damentaschen.

Pompadours, Gürtelschlösser,
Feine Bijouterien.

Hochlegante Neuheiten
in
Kammgarnituren von 3-60 M.

Nadeln, Pagen etc.
in grösster Auswahl und jeder Preislage.

Ernst Zscheile,
Dresden, **Seestrasse**, gegr. 1872,

gegenüber Hotel „Rheinischer Hof“.

Weihnachtsversand:
Echt Pulsnitzer Pfefferkuchen

von der weltberühmten Firma

Moritz Büdrich in Pulsnitz i. Sa.

für nur 5 Mark franko:

1 Karton hochfeine Lebküche (6 Stück)	0,60 Mk
1 Karton hochfeine Schokoladenküche (6 Stück)	0,60 Mk
1 Karton extra feine Vanilleküche (4 Stück)	0,60 Mk
1 Karton Honigküche (6 Stück)	0,60 Mk
1 Paket Matzenküche (4 Stück)	0,60 Mk
1 Pfund Mandel-Makronen, feinster Qualität	0,80 Mk
1 Pfund Plätzchesteine, feinster Qualität	1,00 Mk

Als Beilage ein Paket guten Pfefferküchen.

Preisliste frei ins Haus.

Verkauf ebenfalls für nur 5 Mark und größer die bekannte

Spezialität:

Baumkuchen.

Meine Waren sind unübertroffen an Güte und Geschmack. Seit mehreren Jahren habe ich die Ehre, regelmäßig größere Ausfertige vom Hof St. Agn. Oberst des Prinzen Johann Georg, Herzog zu Sachsen, zu erhalten.

• Neu! 50% billiger als Linoleum. •

• Zebra-Linoleum, besser. Belag der Neuzeit. Blumenbeläge jeden Wohes in einem Stück in Parfett, Granit etc. Bei empf. Ottm.-Allee 2. Eßladen. P. Schmidt u. Sohn, Töpfereiwerk.

Haupt-
Möbel-
Magazin

Hauptstr. 8 u. 10



Infolge Erhöhung der hohen
Geldmünze und eines kolossalen
Umlages verlangt zu enorm
billigen Preisen:

I eleg. hochmod. Einrichtung

für nur
858 Mk.

Salon, Jugendstil:

1 hochde. Blütenkorb. 130,-

1 Salontisch, echt Blaug.

geschnitten, m. Kinnollevergl. 98,-

1 Salontisch, mod. Salon. 26,-

1 gr. Trumeau, geschnitten. 38,-

1 eleg. Salontischle. 28,-

1 Plattenständer. 5,-

1 Wohnzimmers. Jugendstil:

1 reichschnitztes Bettet. 100,-

1 gr. Westensteibl. 20,-

1 eleg. Blütenkorb. m. Auf. 76,-

1 Möbelstuhle. 20,-

1 Trumeau. 26,-

1 eleg. Salontischle. 9,-

1 Sessel. 7,-

1 Rückenstuhl. 5,-

1 Rückenstuhlm. 6,-

1 Rückenbank. 2,-

1 Rückenbank. 1,-

1 gr. Vorhängeschrank. 34,-

1 eleg. Vorhangsrobe. 18,-

Summa 858,-

Wohnungs-Einrichtung:

<b

Für Weihnachtskleider

Phantasiesstoffe.

Aparte Neuheiten in englischem Geschmack, malierte Farbentöne. Meter 1,-, 1,15 etc. bis 0,-.

Kostümstoffe zum Verarbeiten ohne Futter, solide Qualitäten, Meter 1,60, 2,10 etc. bis 7,-.

Einfarbige Stoffe.

Bestragbare Qualitäten, als Cheviot, Crêpe, Armure etc., Meter 0,95,-, 1,25 etc. bis 5,-.

Größte Farbenanswahl in Satintuch und Damentuch, Meter 1,60, 2,10 etc. bis 5,50,-.

Seidenstoffe.

halte meine mit größten Sortimenten nur bewährter Fabrikate ausgestattete Abteilung

Kleiderstoffe

empfohlen.

Frühjahrs-Neuheiten 1907

sind bereits eingetroffen und wird als durchschlagende Mode besonders bevorzugt:

Alpaka und Mohair.

Weihnachts-Kleider

auf Wunsch im Karton und Umtausch nach dem Feste gestattet,

das Kleid 5,-, 6,50, 8,-, 10,-.

Schwarze Stoffe.

Hochsolide glatte Gewebe, Cheviot, Crêpe, Satintuch etc., Meter 0,95,-, 1,25 etc. bis 0,-.

Gemusterte Stoffe in modernsten Geweben, Meter 1,25, 1,50 etc. bis 0,50,-.

Gesellschafts-Kleiderstoffe.

Einfarbige glatte und gemusterte Wollstoffe, crème u. farbige, Meter 1,30, 1,75 etc. bis 0,50,-.

Wollmusseline, sowie aparte Druckstoffe in reizenden Mustern, Meter 0,95, 1,25 etc. bis 2,35,-.

Halbfertige Roben.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18—20.

Liebe Mama.

Willst Du mit einer wirklichen Weihnachtsfreude bereiten! So besuche die Ausstellung von

Puppen

mit echtem Haar von höchster Reinheit. Nur an solchen können Kinder nach Vergnügung frisieren. Du findest mir dann sicher eine solche oder lädt meiner Puppe von dazu gegebenem Haar eine solche Frisur machen.

Puppen von 30—80 Stm. 5,50 bis 50 M. gefleidet u. umgeleidet.

Puppenperücken 100fache Auswahl.

Reparatur aller Puppen.

Max Kirchel, Marienstr. 13.

Man achte auf Firma, um Verwechslung zu vermeiden. ! ! ! ! !

Achtung!

Auch in diesem Jahre verleiht die vielmals prahlende Pfefferkuchenfabrik

Oswald Köhler sen.

(gegründet 1865)

In Pulsnitz

Gern wieder: Amt Pulsnitz Nr. 64

ihre so beliebt gewordenen

echt Pulsnitzer Pfefferkuchen.

Für nur 5 Mark franko:

1 Karton echt Oswald Köhlers Schokoladenküchen	10 St.	1,50
1 Paket f. Motronenküchen, gefüllt	4	1,00
1 Paket feinste Vanilleküchen	4	0,60
1 Paket Motronenküchen, ungefüllt	5	0,60
1 Paket Blätterküchen	5	0,50
1 Paket Honig-Küchen	5	0,50
1 Paket weiße Bauderküchen	5	0,30

Zum Verkauf gelangt nur reelle und frische Waren, keine kleineren Pakete, dieselbe Größe wie gewöhnlich. Meine Waren sind nur aus besten Rohmaterialien ohne jeden Farbstoff hergestellt, worüber ich volle Garantie bürge.

Illustrierte Preislisten gratis u. franko.

Ein Paar silberplattierte Kutschgesirre, für starke Pferde pass. billig zu verkaufen in Blasewitz, Striesenstr. 7.

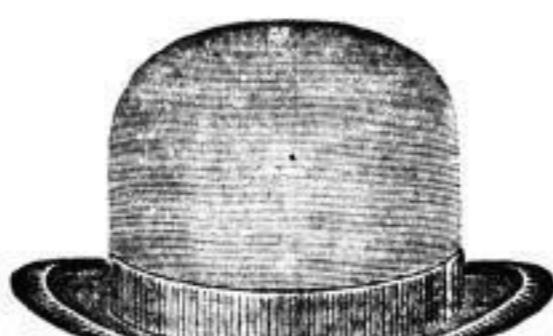
1 leichte gebr. Holzhaube gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen geucht. Off. mit Preisaufgabe mit 11.115.- in die Exp. d. Bl. erwerben.

Gebr. Schaufler gefüllt bei Siegmund, Margaretenstr. 11. Erbeute! Damen-Büste mit Zierfuß billig zu verkaufen.

Landauer,

gebracht, jedoch gut erhalten, zu kaufen geucht. Off. mit Preisaufgabe mit 11.115.- in die Exp. d. Bl. erwerben.

Gebr. Schaufler gefüllt bei Siegmund, Margaretenstr. 11. Erbeute! Damen-Büste mit Zierfuß billig zu verkaufen.



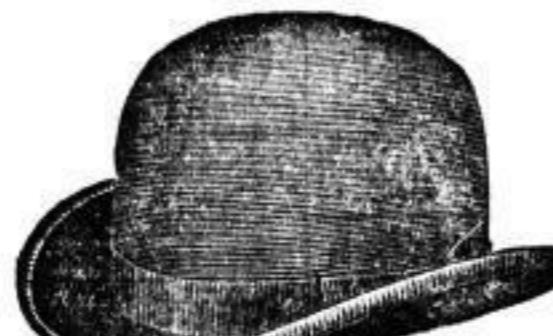
Der neue Hut

11. 7, 3½ Mr.



Der leichte Hut

7½, 5, 4, 3, 2 Mr.



Spezialmarke „Lapin“

5 Mr.

„Zum Pfau“

Frauenstrasse 2.

Vom Stadttheater versteigerte

Ein ganz vorzügliches

!Pianino!

in Zahlung genommen, wird bei Kasse für 280 Mark mit Verlust verkauft.

49 Rosenthalstr. 49, zweite Et. auf der Ammonit-Ecke.

Günstige Oefferte!!

Pianino von Beckstein

für 400 Mark zu verkaufen

Marshallstraße 16, II.



Santé Chocolat au lait Vanillé bitter Milch süß

Corylus — feinste Nusschocolade

Prämiert Internationale Ausstellung

Mailand 1906

Ehrendiplom mit goldener Medaille.

Verkaufsstellen:

Adl. Hedwig Anders, Dürerstraße 38.

C. Berger Nachf. Frau O. Senf, Brüderstraße 34.

Adl. Marie Böber, Bauknechtstraße 71.

Ernst Giersch, Webergäßchen 9.

Max Grächen, Reichsstraße 12.

Hermann Hohlfeld, Zöllnerstraße 9 (Ecke Striesenstr.).

Frau Frida Krasselt, Dürerstraße 91.

Anna Lindemann, Villiger Straße 46.

A. Lohse, Schokoladenhaus, Bettinerstraße 46.

Adl. Clara Mehlhorn, Marienstraße 19.

Emil Müller, Blumenstraße 22.

Otto Pabst, Wallstraße 25.

Georg Ranft, Görlitzer Straße 1.

Agnes Sachse, Villiger Straße 16, Handelskäuf. Leipzigstr. 51.

Adl. Marie von Steinleben, Gewürzstraße 60.

Adl. Anna Schäfer, Marienstraße 25.

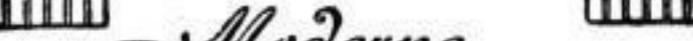
Max Schlegel, Gr. Blumenstraße 25.

Agnes Westphal, Villiger Straße 70.

Paul Zappe, Striesenstraße 24.

General-Vertretung für Deutschland:

J. J. Landmann, Nürnberg.



Moderne Regenschirme

speziell im Empire-Geschmack



empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk

Hermann Teuchert

15 Wilsdruffer Str. 15



Sonder-Angebot

für füssfreie Röcke.

Die Lagerbestände sind im Preise um 20 bis 50 Prozent, also teilweise bis zur Hälfte herabgesetzt. Alle Weiten und Längen. Änderungen schnell, korrekt und kostenlos.



Bach & Eisenstaedt, Viktoriastrasse 5, erste Etage.

Offene Stellen.

Jüngerer

Buchhalter

für Eisenbranche sofort gesucht.
Rich. Kleeberg,
Mügeln bei Döbeln.

Tüchtige

Formier

werden für dauernde Arbeit bei
hohem Verdienst sofort gesucht.

Richard Klinkhardt,
Geflechterei,
Wurzen i. Sa.

Von einer Biergroßhandlung
in Chemnitz wird zum baldigen
Antritt an einer Stelle ein

Buchhalter u. Korrespondent

im Alter von nicht unter 25 Jahren
gesucht. Derfelbe muß verfügen, den
gewissen Geschäftsbereich zu verstehen
und das Geschäft zu leiten. Sind
diese Fähigkeiten vorhanden, so
ist die Stellung dannend. Nur
solche Herren, welche glauben,
den Posten aufzufüllen zu können,
müssen Offerten mit Angabe des
Gehaltsangebots unter E. 3169 an
Haasenstein & Vogler,
Chemnitz, gelangen lassen.

Buchhalter und Korrespondent

mit schöner Handschrift von sächs.
Staatsenfahrt für 1. Januar 1907
gesucht. Herren im Alter von
25-30 J. die Branchenkenntnis
besitzen, an selbständigen Arbeiten
gewandt und befähigt sind, dem
Betriebe in Abwesenheit des
Chefs vorstehen, werden be-
vorzugt. Offerten mit Zeugni-
gsabschriften und Gehaltsanrede
findet zu nicht unter H. M. 1907
an Haasenstein & Vogler,
Frankenberg i. S.

1 Schreiber

sucht großes Institut für 1. Januar
1907, 14-16 J. alt, beim Rechts-
anwalt gewesen, schöne Schrift u.
genossenschaft. Bewerbungsschreib.
mit Angabe des erwünschten
Gehalts unter "101" lagernd
Postamt Blauroitz.

tüchtige Vertreter

für einen konkurrenzlosen Haus-
haltungsartikel. Event. 200 M.
Monatsgehalt und Steuer-Sa-
chsch. Meister u. Räderer gegen
Einführung von 75 Pf. Zeitungs-
röhre und durch Automobile
übernehmen wir.

Strohschnitter & Comp.,
G. m. b. H.
Bon am Rhein.

Bekanntes, ehrgeiziges Unter-
nehmen sucht tüchtige, repräsentable
Bezirks-

Vertreter

mit Verlebungen zu Baus. und
Brutt.-Gef. geben beide, beim
Abschluß jeden Geschafts sofort
zahlbare Provision. Ans. Off.
u. F. E. a. 557 an Rudolf
Moss, Frankfurt a. M.

Herren,

welche Verlebungen in Industrie-
u. Kapitalkreisen haben, können
viel Geld verdienen. Keine
Beschwerde, keine Agentur. Off.
u. T. 11512 Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter

für Dresden gesucht. Gehalt u. Brutt.
sofort. Antritt gesucht. Ration
M. 1000 erfordert. Off. u.
A. G. 327 an Haasenstein
& Vogler, Zwönitz.

Suche per 1. Januar gutem
Herrschäftsgehilfen, der auch
häusl. Arb. übern. Mittl. Größe,
40-50 Jahre alt. Samberg,
Blasewitz. Sieges-Platz 4.

tüchtigen

Platzinspektor

für Dresden u. Umg. sucht älteste
Leb. Berl.-Gef. mit günst. Bed.
Nichtschrift. wird eingeholt. Off.
u. N. P. 800 Exp. d. Bl.

Verwalter-

Gesuch.

Einen ordentlichen, fleißigen
2. Verwalter im Alter von
18-22 Jahren sucht bei 200 M.
Gehalt Rittergut Mittel-
Döbeln. Zeugnisse sind in
Abhängen einzuhenden. Antritt
1. Januar 1907.

Verwalter-

Gesuch.

Einen zuverlässigen Verwalter,
möglichst nicht unter 20 Jahren,
wobei auf ein größeres Rittergut
per 1. oder 15. Januar gesucht.
Offerten werden mit Angabe des
Gehaltsanpruchs u. G. 11510
Exp. d. Bl. erbeten.

Arbeiter-

Knechte.

Gesuchte, Pferdejungen,
Hausmädchen u. Wäsche in d. St.
Otto Luther, Stellervermittler,
Dresden, Bettinerstrasse 24, 1.

Feuer.

Große gut einschlägige Feuerversicherungs - Aktien - Gesellschaft
sucht gegen beide Bezüge und event. Brum für Dresden und
Vororte einen gewandten, tüchtigen
Vertreter

der zur Industrie und Großkaufmannschaft gute Beziehungen be-
sitzt und zu Neubüchslüften beständig ist. Off. erd. u. V. K. 1112
an den "Invalidendank" Dresden.

Feuer.

Die Generalagentur großer, erstenklassischer, in der Industrie be-
deutend eingeführter Gesellschaft sucht per 1. Januar 1907 für Stadt
Dresden und Vororte des seitens Gebalt und Blodziläten tüchtigen,
gewandten, in der Branche erprobten

Inspektions-Beamten

mit guter Bildung und von repräsentablen Neuerungen. Die Stellung
ist dauernd, durchaus angenehm und bietet gute Gelegenheit zur
Fortbildung im Aufsenden. Nichtschräute finden keine Verlust-
sicherung. Ges. Off. mit Zeugn. Lebenslauf, Gehaltsantrag, event.
Photogr. erd. unter V. L. 113 "Invalidendank" Dresden.

Lebgericht Mittelbach,
Bes. Chemnitz,
sucht für Neujahr einen fleißigen
jungen Mann als

Oekonomie- Scholar.

M. Otto, Sel.

Oberschweizer- Gesuch.

Suche zum 1. Januar 1907
eines tüchtigen, zuverlässigen
Oberschweizer zu 60 St. Küchen
und 2 Küchen nach Schlesien.
Zeugnissabschriften erd. unter Nr. 60
Post. Marktfließ i. Sch.

Zwei

Oberschweizer

zu je 110 Küchen werden sofort u.
1. Januar gesucht. Röhr. durch
Bindbar. Oberschweizer Stol-
zofus, Brüg. Böhmen.

Rittergut Bernsdorf

gesucht. Raftungsäliger Oberschweizer
wird für 1. Januar 1907 gesucht.

Rittergut Rennersdorf

bei Stolzen.

1 Oberschweizer

mit 4 Gehilfen, 1 mit 3 Geh-
hilfen, 1 mit 2 Gehilfen,
1 mit 1 Gehilfen und 2 mit
Frau allein werden für 1. Jan.
in gute Stellen gesucht. Schlaue
Schweizer erhalten sofort Stelle
bis 50 Mark Monats-Gehalt.

Fritz Beutler.

Großbaulik 1b bei Döbeln,
Schweizer - Vermittlung.

Amtsgericht 280.

Viele Burschen

für Kuball. sofort Lohn, freie
Station, Heilegeld hier, für
Sachsen u. Norddeutschland nicht
Stellervermittler. Weißbühl.
Dresden. Gr. Blauenstrasse 35.

Landwirtssohn,

welcher gekonnt ist, sich auf gr.
Gut u. L. d. Herrn zu verholz,
findet Neujahr 1907 angenehme Stell.

Döbeln. freundl. beschäft. Welen
und Lebern. der 1. Bierde. Off.
mit Gehaltsangabe u. G. 11521
Exp. d. Bl. erbeten.

Oberschweizer,

verheir. ber sofort gesucht
bei Weihen mit 1 Geh. br.
sof. od. 1. Jan. d. Gottbus
m. 1 G. pr. 1. Jan. bei
Breslau m. 2 G. d. Weihen
m. 1 G. d. Bauken mit der
Frau. pr. 1. April bei
Weihen mit 1 Geh.

Stellervermittler. Gr. Weißbühl.
Dresden. Gr. Blauenstrasse 35.

Gin fröhlicher, gesunder Knabe,

Gr. Sohn oder alterer Eltern, als

Lehrling

für mein Destillationsgeschäft per
1. April 1907 gesucht.

M. Hillmann, vom. Gr. Siemer.

Großenhain, Weizner Str. 10.

Anlegerinnen

für Buchdruck-Maschinen erhalten
kostenfrei Stellung nachgewiesen
durch den Arbeits-Nachweis der
Firma Dresdner Buchdruckereibetrieb, Dresden-U.,
Grünestraße 2, 1.

2. Mädchen f. Galanterie-
J. und Pavillon-Geschäft gesucht
Königstrasse 91, 1.

3. Mädchen, welches i. Etage
d. Wirtschaftsgymnasium Str. 22

Arbeit, selbst. Wirtschaftslehrerin
auf diebstahl. Blodziläten 1. 1. 107
gesucht. Stell. f. nicht. Alten.dan-
erb. Off. u. W. P. 90 postl.

Stellen-Gesuche.

Gutsbesitzersohn,

verheiratet, welcher das 150 Meter
große väterliche Gut selbständig
bewirtschaftet hat, sucht auf öf-
fentlichem oder Rittergute selbständig
Stellung als

Verwalter oder Inspektor.

Ges. Offerten mit Gehaltsangabe
unter Z. 11490 an die Exped.

d. Bl. erbeten.

Intelligenten junger Mann

vom 17 Jahren sucht per sofort
Anstellung als Lagerkraft,
Kassenbote oder Marktkauf-
leiter in besserem Geschäft, gleichzeitig
welcher Branche. Ges. Offerten
unter V. 21348 an Haasen-
stein & Vogler, Dresden, erd.

Ein verheirateter Oberschweizer

sucht Stellung bis 1. Jan. 1907
bis zu 70 St. Böh. B. Off.
erd. u. O. S. 108 postlagernd
Böblendorfswalde.

Mädchen,

das in der Küche u. in all. Haus-
arb. wohl erf. ist, bei 100. Vohn.
Bef. Wert w. auf Zweckläufigkeit
Büntlich. u. Sonderl. gelegt.

2. Mädchen u. Wacht. vorhanden.

Zeugnissabschriften baldigst. an.

Empfangsfräulein

u. zum Reinigen der Zimmer u.
Instrumente. Große Zuverläß-
sigeig. u. Pünktlichkeit. Beding.
die Beitragsstellung. Off. u.
W. C. 85 Exp. d. Bl.

Suche für Januar gesucht
ein gesund, kräft. kinderlieb.
besserer.

Ein verheirateter Oberschweizer

sucht Stellung bis 1. Jan. 1907
bis zu 70 St. Böh. B. Off.
erd. u. O. S. 108 postlagernd
Böblendorfswalde.

Kutscher

städtkundig, dientest zuverlässig.
gesund und tüchtig, sucht sofort
Selle, übernimmt auch andere
oder Ausbildungsstelle durch

Otto Luther, Stellervermittler,
Dresden, Bettinerstrasse 24, 1.

Verwalter

sucht Stellung für 1. Jan. 1907
ob. später. Selbst. B. off. 3 Jahre auf
größ. Gütern tätig gewesen, 23 J.
alt, militärisch. Gutsbesitzerlohn
u. an Tätigkeit gewöhnt. Wert
Off. u. C. L. 100 postl. Leben bei Ricia.

Gutsbesitzerlohn, 17 J. alt.

seit Oster auf dem vaterl.
Gute tätig, im Besitz des Eins-
jährig.-Fremdl.-Zeugn., sucht so-
fort ob. später mit groß. Güte
unter Leitung des Prinzipals

Stellung

als 2. Verwalter.

Familienanschluß bevorzugt, Ge-
halt nicht beanspr. B. Off. u.
W. 100 postl. Döbeln erbeten.

Für jungen Mann/Profess.

Gr. jogn. im Besitz des Ein-
jährig.-Zeugnisses, welcher die
landwirtschaftliche Laufbahn er-
wünscht will, wird für Oster 1907
auf einem höheren Gut, wo
die Gelegenheit geboten ist, sich
in allen Zweigen der Landwirt-
schaft auszubilden, ein gutes

Unterkommen gesucht.

Ausbild. Off. mit Angabe der
näheren Verhältnisse bitte man
unter D. 3168 an Haasen-
stein & Vogler, Chemnitz,
zu senden.

**Nur noch bis:
Donnerstag, 13. Dezbr. !**

Tapisserie-Fabrik
C. Hesse,
Detail-Verkauf:
Marschallstrasse 18.

Räumungs-Verkauf

moderner Handarbeiten:

Herrenwesten, Tischdecken, Kellm- und Smyrna-Arbeiten, Decken- und Läufer-Stoffe, Leinen- und Filzartikel, angef. u. garn. Kissen, Gobline etc. etc.
zu seinen billigen **Ausnahme-Preisen!**

Reisemuster Stoffrester zu halben Preisen !
soweit der Vorrat reicht.

Seidene Blusen. Für jede Dame

von grösstem Interesse ist mein Weihnachts-Verkauf, da derselbe bedeutende Vorteile bietet. Unter vielen Hunderten von Samt- und Seidenblusen verkaufe besonders billig: Schicke Blusen in wunderbaren Seiden-Geweben jetzt 10.00, 12.00, 15.00 etc. Elegante Theater- und Gesellschafts-Blusen jeder Art jetzt 15.00, 20.00, 25.00 etc. Samt-Blusen in reicher Auswahl von 10.00. Eine Serie aparter Seiden-Blusen anstatt ca. 25.00 jetzt 10.00. Mehrere Modelle vornehmer Seiden- und Samt-Kleider für die Hälfte des Wertes. Einige Posten eleganter Kostüm-Röcke und Jacken-Kostüme ganz bedeutend unter Wert. Alle Blusen sind auf Futter gearbeitet. Änderungen sofort. Mass-Anfertigung schnellstens. Meine sämtlichen für den Weihnachtsbedarf reduzierten Blusen sind Schöpfungen der letzten Mode, wofür ja die Neugründung des Modehauses Gewähr leistet.

Modehaus Königsfeld
Prager Strasse 15
(neben Lehmann & Leichsenring).

Telephon: 4071.

Weihnachts-Kleider

an neuer, moderner, weit unter dem regulären Wert eingekaufter

Kleider-Stoffe aus dieser Saison.

Jedes Kleid auf Wunsch in elegantem Karton.

1 Posten Kleider - Stoffe,	das Kleid (6 Meter)	Mark 2.40.
1 Posten Kleider - Stoffe,	das Kleid (6 Meter)	Mark 3.60.
1 Posten Kleider - Stoffe,	das Kleid (6 Meter)	Mark 4.80.
1 Posten Kleider - Stoffe,	das Kleid (6 Meter)	Mark 6.—.
1 Posten Kleider - Stoffe,	das Kleid (6 Meter)	Mark 7.20.
1 Posten Kleider - Stoffe,	das Kleid (6 Meter)	Mark 8.40.
1 Posten Kleider - Stoffe,	das Kleid (6 Meter)	Mark 9.—.
1 Posten Kleider - Stoffe,	das Kleid (6 Meter)	Mark 10.80.
1 Posten Kleider - Stoffe,	das Kleid (6 Meter)	Mark 12.—.
1 Posten Kleider - Stoffe,	das Kleid (6 Meter)	Mark 13.20.

Gingham-Hauskleider, das Kleid M. 3,- und M. 3.40.

Elegante Roben (Frühjahrs-Neuheiten 1907) in jeder Preislage.

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Korpulenz

Fachgeschäft, welche die Signatur Korpulenz auf allen Rechnungen befindet, wird ausschließlich und exklusiv durch Dr. Brandes, Dresden-A., vertrieben. L. 20.- für Kleidung machen und unverzüglich. Bestellungen-Pastillen 2.- für Geschäftspartnern. Salomon's-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 5.

Gebr. Estey-Orgel

(Harmonium) mit 12 Register, sehr neu, für die Qualität zu verkaufen. Waifenhäuser, 14, 1. rechts.

Prauenleiden,

Schröder, u. beh. Garret, Görlitz-Baumfeld 149. Frau M. in H. für: Ohne Luxus hat großer gern.

Kurbad Taupitz

Dresden-A., Marschallstr. 50, I. Ecke Schulgutstr. Anstalt für naturgemäße Kur- und Krankenpflege. Dampf, Oléo, u. rohweiß. Bäder. Badungen und Walken auch nach Dure. Brände, Sprue u. Schwulz, v. 1500 bis 8. Auf. Taupitz, Naturheilmäßiger Langjähr. Gehaltung. Prosekt gratis.

Pelzwaren

werden von erfahren Fachmann modernisiert, repariert und gereinigt. Pelzüberzüge werden auf Wunsch bei mir selbst gefertigt. Pelzwaren, Hüte, Mützen eigener Fabrikation zu billigen Preisen in großer Auswahl. Nähert ist aus meinem Schranken nicht erschöpft.

Willh. Schäfer, Kürschner, 23 Am See 23.

Haut-

u. inn. Krautheilen, Flechten, Knödel, Wund- u. Wunden, Schwäche, Harnleid, n. langt gr. Er. beh. Schwarze, Gr. Grüberg, 18. Harn- u. miktrosept. Unterr. 9-8, 8-8, Sonnt. 9-11.

Modernes, eichenes Pianino,

neu, ist billig verhältnissmäßig Ritterstraße 15.

Gumio-Politur
das Beste für Linoleum!

Zu haben in Drogerien.

Livree-Mäntel

für Kutscher,

Belle, Belagarturen, alle Arten Militäruniformen verkauf billig. Uniformen all. Art. Hofuniformen, jeden Stanges, Gold- u. Silber-Stickerien, Tressen, Gürteln, alte Livree-Tasche und bezahlt die besten Preise.

G. Grün, Bischöfstraße 34, II.

Achten Sie genau auf die Firma nur Frauenstrasse 2, im Hause z. Pfau.

Samter's Schlafröcke

mollige, elegante und schicke

finden bekannt und unübertroffen.



Spezialität: Kanzeelhaar-Schlafröcke.

Bevor Sie Ihren Bedarf decken, besichtigen Sie unsere Ausstellung.

Schlafröcke von 10, 13, 15, 18, 21, 25 bis 125 M. Morgenröcke von 8, 10, 12, 15, 18, 20 bis 90 M. Samt-Jacketts v. 28 M. an. Hausjoppen v. 5 M. an. Umtausch bis nach dem Feste gestattet.

Im Hause **2 Frauenstrasse 2** Im Hause zum Pfau bekannte Schlafröcke-Ecke.

Seite 23 "Freiberger Nachrichten" Seite 23
Donnerstag, 6. Dezember 1906 — Nr. 336

Ausverkauf — Spottbillig!

Eine ansehnliche Auswahl bester, moderner

Spessarservice von Porzellan

stelle ich zum Ausverkauf mit

25 bis 40% Rabatt.

F. Bernh. Lange,

Amalienstrasse 11/13.

Wunder wirkt Dr. Netsch's Bräune-Einreibung bei

seit Jahrzehnten bewährt. Bei Erwachsenen u. Kindern gleich Preis 8,75 Mk. 1.— Mk. 2.— Mk. zu haben in allen Apotheken. Prospekt gratis u. Versand durch Annen-Apotheke, Dresden A. 4. Dr. Netsch's Verdauungsgeissen bewährt bei Magenleiden etc.

Bräune, Diphtheritis, Keuchhusten etc.

Neu eröffnet!

Unsere vollkommen renovierten Geschäftsräume, sowie der hinzugenommene grosse Eckladen in unserem Hause Seestrasse 6, Ecke Zahnsgasse, wurden am 4. Dezember d. J. dem Publikum wieder zum vollkommenen Verkehr übergeben.

Rudolf Bagier & Comp.

Hoflieferanten

Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn,
Ihrer Maj. der Königin-Witwe von Sachsen,
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Sachsen-Weimar.

Taschentücher

Hervorragende Spezial-Artikel in denkbar besten
Fabrikaten. Größte Leistungsfähigkeit durch großen
Umfang. Bei Einnahme von geschlossenen Stücken
und Duzend Rabatt.

Siegfried Schlesinger,

Str. 6 König Johann-Straße Nr. 6.

Handtücher

Hasen, Hasen. ff. Hafergänse

Durch Zusammentreffen mehrerer grossen herrschaftlichen Jagden bin ich heute in der angenehmen Lage,

große feiste Hasen,

gespickt, zum Aussuchen das Stück nur

3 Mark 25 Pf.

noch billiger als sonst zu verkaufen, Hasenkeulen u. Hasenstücke von 1,50 Mark an, Hasenkästchen à Paar 65 Pf., Hasenklein 30 Pf. und alles sonstige Wild und Geflügel bei

das Beste was es gibt,

**geteilte Gänse,
halbe und viertel Gänse,
frisches Gänsefett,
Brat- und Pastetenlebern**

Rosa Pacovsky,

Webergasse Nr. 21.

Telephon 6349.

Webergasse Nr. 21.

Gardinen

Aufnahme nur gebiegener Fabrikate bis zum höchsten Genre in grosser Auswahl vertreten.
Restbestände weit unter Preis.

Siegfried Schlesinger

No. 6 König Johann-Straße Nr. 6.

Portieren

Gardinen und Stores.

Als praktisches, jeder Hausfrau und Braut willkommenes Weihnachtsgeschenk empfehle ich in grosser geschmackvoller Auswahl Gardinen, Stores, Vitragen, Bettdecken, Bettdekorationen etc. zu wirklich billigen Preisen. Ich habe stets das Prinzip verfolgt, nur solideste Fabrikate zu niedrigsten Preisen zu liefern. Diesem Grundsatz verdanke ich einen von Jahr zu Jahr an Ausdehnung zunehmenden Kundenkreis und bitte die geehrten Hausfrauen, sowie Verlobte mich mit ihrem Besuche zu beehren.

Vogtl. Gardinen-Fabrik-Niederlage Gustav Thoss, Dresden-A.

Wilsdruffer Strasse 18, 1. Etage.

Grosshandel und Einzelverkauf.

Allerlei für die Frauenwelt.

Im Schwarzen Wallfisch zu Ascalon. Von M. v. Martovics.
(Schluß.) Nachdruck verboten.) Liebe Leserin,
die Du Dich an Deinen ersten Ball erinnerst. — Du wirst mich verstehen! Auch Du bist sicher der Spielball einer Flut der sehnlichsten Empfindungen gewesen! Schon um sieben Uhr wußte sich über meinem gesäugten Haupte eine Mähne eisblonder Locken — von Onkel Ludwig ganz ungern! — „Prophesieher“ genannt. Keinen Bissen brachte ich über die Lippen, zu Hörtchens Leidwesen, die so schöne Bourbonen mit Sellerieplatte gebracht hatte. Um acht Uhr aber stand ich fit und fertig in meiner roja Tüllwolle, einen Krans von kleinen weißen Rosenknospen im Haare, und ließ mich von Jochen, Dörrchen und noch einem halben Dutzend dienstbarer Geister, wie eine Weihnachtsszene anstrengte! Ach — ich schwelgte in Seligkeit! Im Wagen, der uns bei dem hohen Schnee, der über Tag gefallen war, um die Ecke vor das Gosthaus zum „Schwarzen Wallfisch zu Ascalon“ führte mühte, — stand ich natürlich, um die Flossen und die roja Tüllwollen nicht zu zerkratzen. Über die roja Schuhdecke hatte mir Rothchen ihre neuen weichen Fellschuhe gezogen. Das war warm und praktisch. Wenn Du, liebe Leserin, noch niemals rote Seidenabschlüsse getragen hast, wirst Du auch den Stolz nicht begreifen, mit dem ich an Onkel Ludwigs von Rückens Arme den Wallfisch betrat. Die Familie von Stillfried war schon vollständig versammelt; sie hätte mich am liebsten auf der Stelle vergiftet! Den langen, spitzbürtigen Siebentrütt-Karl, der völlig erstaunt auf uns zusam, würdigte ich keines Blickes. Ich wollte mich einmal gründlich an ihm rächen. Man sangt schon, als wir anlangten, daß eine Weile mache ich „Mauerblümchen“. Dann aber fühlte sich ein junger Deutnant — frisch vom Kadettenhause — das Herz, mich zum Walzer zu holen. Ach — der erste Walzer, den ich mit einem Manne sang! Im englischen Stil hatten wir Schülerinnen und Pensionärsinnen nur miteinander uns begegnen müssen. Ich mochte Lenorets Unspricht alle Ehre und wechselte meine Tänzer waffenhaft, wie die anerkannte Balldame. Dann aber kam die Aufhepaus und mit ihr der Tee. Nach demselben gehörte Tante Wilhelmine „heimgehen“, und gegen dieses Nachtwort gab es keinen Widerstand. Beladen mit den reizendsten Tortillenbuffets, die Käufe furchterlich schmerzend von den neuen Schuhen, gelangte ich dabei wieder an. Am großen Wohnzimmer stellte ich michogleich vor den Spiegel. Puh! — Ich bin aufgenommen aus! Das Kräuschen ging mir doch auf einem Thre — die „Prophesieher“ hatten sich in wirre Sträubchen verwandelt; zerdrückt waren die roja Tüllwollen und auf den Seidenabschlüßen markierten sich deutlich mehrere Trinne

meiner ungeschickten Tänzer. Dennoch war ich überzeugt — mit fünfzehn Jahren macht man beigelegene Anprünge an das Glück. Als ich in meinem Schlauchmantel lag, stieß ich den rechten Fuß hinaus an die Wand und während in meinem Kopfchen die schönen Weisen eines bürgerlichen Walzers schwanden, schlug ich mit der linken Faust dazu. Noch in meine Träume hinüber hielten die Bilder des ersten Balles bei der „Heuschrecke“ im Gosthaus zum Schwarzen „Wallfisch zu Ascalon“:

„Heuschreck hier — Heuschreck hin —
Es lebe auch die Heuschreckin!“

Das Märchen.

(Weissgeröte)

Ich bin einmal wandern gegangen
Wang mutterseelenallein, —
Trug in mir ein helles Verlangen:
Wo möcht das Märchen wohl sein?
Um Neere hab ich gelandet,
Die Seele so schlimmlos lädt,
Es zogen aus weiteren Landen
Gleich Schwänen die Schiffe über.
Ich hab auf die schimmernden Wogen
Den heimlicher Schmuckt binaus — —
Da kam eine Blume gelogen:
Hier ist nicht das Mädchen zu Haus!
Da habe den Berg ich erstiegen
Am glühenden Sonnenuntergang
Und hab zu Ähnen mir liegen
Das weite, gelegnete Land.

Und kumm hab ich wieder und wieder
Weit, weit in den Himmel binaus — —
Da grunzen die Wolken bernieret:
Hier ist nicht das Märchen zu Haus!
Aun trieb mich mein inneres Streben
In dämmernde Waldesnacht — —
Da bat mich ein Auswer ungebogen
Mit wunderbarem zwängender Nacht!
Ich ruhte im schwelenden Rosse,
Und über mir ruhte der Baum;
Es grunzen mich Schmilch und Rose
Die Sagen und Märchen im Traum.
Da wurden die Risse und Schwämme
Zu Grasen, zu Hobolzen bald,
Da auch um verwundete Stämme
Lebt sicherte der Eise Weltall.
Da tauchten mit lockendem Lachen
Die Waldes die Ritter empor;
Da lugten die Degen und Drachen
Aus Dutten und Höhlen hervor.
Am Quell hab ich monns entroden
Ein seerbares, verlöschtes Weib,
Ihm klettern goldene Locken
Wohl über den schneeweißen Leib.
Als ich in grünlicherner Helle
Aus Menschenköpfen erwach,
Hat lutha der alte Hölle,
Der Mond, durch die Zweige geflekt.
Dann stand ich auf einsamer Halde
Und sah in den Abend hinaus — —
Um ewig das Märchen zu Hause!

Gute Schulze.

* Beim Preisauszuschreiben der Gesellschaft für Literatur und Kunst zu Dresden (1906) um die goldene Blume des Siegbogens mit dem echten Goldblech ausgezeichnet.

Sekretarische Dresdner Nachrichten Erstausgabe täglich

Gegründet 1856

No. 282 Donnerstag, den 6. Dezember. 1906

Hinter der Mauer.

Roman von Agnes Harder.

(Nachdruck verboten.)

Gerrit ließ Mademoiselle Billard sprechen. Sie hätte mir doch nicht erzählen können, weshalb ein Schatz diese Buch für sie war, wie ihre Stunde sie aus feinen Seiten mit zugen, vertraulichen Augen anah, wie dann später wir über einem tiefen, flauen Waldes das Bild ihrer Mädelchen dageglitt, nixenhaft und feuerlos loderte am dem Untergrund leidenschaftlichen Schmerzes, den wir die Liebe des Kranken sah, bis die schweren Schatten des Leides herabkamen, das heitere Bild trübten und den kindlichen Augen Trauen echter Menschlichkeit gaben. Wenn ich selbst Tochter gehabt hätte, sie hätte die kleinen Erinnerungen nicht treuer aufzuhören können, als er eigentlich hatte, nur daß sein Kind bei aller Macht eine Wachsel hätte, die den Gedanken ein traumhaftes Gepräge gab. Er gehörte mit weichen Kurven, wie es die Liebe tat.

Da lag sie in dem einfachen, kleinen Pensionszimmers, in das sich zurückzuzeichnen, ein Vorrecht war, mit dem Madame sonst geizte, ich hörte noch „Sanovens verdienstblaue Söhnen“ und auf dem wortumhüllten See zu hören hörten. Vor ihr, die weite, weite Welt! Und das kleine Buch trug sie aufzu hinter die Mauer, in den stillen Winkel, an dem der triste Aig vorüberzog, der kaum noch die aneinanderhängen Grümmen tragen mochte! Sie hatte sich einen Krans aus den weichen Rändern des Gesäßblattes geschnitten. Wunderbar ragten die weinen Zähne der fremdartigen Blätter aus dem leichten braunen Gefüll. Und so lag sie auf der Bank unter dem Holunder und lag in einem Märchenbuch. Ich fragte sie, was es denn wäre, was ihr die Wangen so rot ausröte habe. Sie sah mich erstaunt an. „Die Geschichte von treuen Heinrich. Weint Du, der ich die ersten Wörter am leidet lebt, als sein Herr in einen Irch verwandelt wird, damit ihm der Schmerz das Herz nicht zerdrückt. Und wie der Bauer vorbei ist, da springen die Rehen von dem Herzen ab, einer nach dem anderen. Kennst Du die Geschichte denn nicht, Philipp?“ Wie ich habe ich nie verloren, so wie ich ihnen sehr, den starken der Mädelchenblätter in den Boden! O ja, Gerrit, ich kannte die Geschichte von dem treuen Heinrich, ich kannte es doch selber, der sich ein Haus nach dem anderen um das Herz legen muß, das es nicht bringt in seiner summen, blühenden Qual. Und doch glaubte ich, daß die kleinen einmal wachsen werden, wie das Eis des alten Aufes vor mir bringt unter dem Druck des lebendigen Wassers. Wenn ich nur an dem Eien leide mit alter straffener Seele.“

Das Gleiche der eisernen Seiten, die Krankheit, Einsicht und Kummer sind so frisch zu das Herz gedrungen waren, eing drach das ganze Jagdhut. An dem Tage, der auf neue Johannistag hörte, in der Angst um sie angehalten hatte, ließ es: „Ich schließ die ganze Stadt nicht. Meine Geschwister haben sie im Ballspiel, und ich fühle das Kieber, das aus dieser Lust in ihre Adern dringen würde. Tagwachen aber wurde die wahnsinnige Erfahrung des Stärkels nach auf die Lebendigen, Freunden, sie, die nicht begraben liegen im Rollstuhl, der alte Tämon, mit dem ich so oft gerungen. Ich sah sie von Arm zu Arm wandern und ihre reine, feine Schönheit schen mir entzweit durch die Wölfe dreister Bewunderung. Da, entzweit aus die Butterposte. Wie ein Lip wird es von mir. Sie lebten beim. Und dann das Schlimmste. Wie ich ihre leeren, gedämpften Stimmen im Hörten hörte, wußte ich alles. Es war mein Freund, und doch, in diesem Augenblick hätte ich ihn ertragen müssen. Einmal nur! Nur eine kurze Stunde an seiner Stelle sein! Wie töricht, das Leben nach Jahren zu achten, was ein Augenblick dieonne der Ewigkeit auslassen kann!

Ach hörte Woge, als er zu mir ins Zimmer trat. Was steht noch? Das Geschäftnis seiner Seligkeit? Warum hatte ich nicht die Augen geschlossen! Wer kein, kein Jubel. Nur ein Schluchzen aus tiefschwarzer Brust, wie er vor meinem Bett in die Knie sank. „Danke Dir, o Gott! Der erste Menschen sprach, ich habt es! Endlich, endlich die Tränen reiner, selbstloser Liebe! Siehe sie beide!“ — „Sie liebt ihn nicht, täglich sche ich es deutlicher. Sie liebt noch nichts als sich selbst. Darum unterschätzt sie keine Selbstbeherrschung, keine Rücksicht und Hartheit. Schwer genau mög sie ihm sein und fast ist der Nut nach Voig eine Erleichterung für alle Leute. Aber dann? Ich moch' Hoffnung hell, hohe Stimme nicht hören. Sie ist mir woh. Es ist das ewige Lied noch dem Venusberge. Und doch, wenn es eine Prüfung für sie ist, vielleicht

Weihnachts-Mussteistung
in Puppen und Spielwaren.**Anton Koch, Webergasse 13.**

Große Auswahl. Ältestes Spezialgeschäft Dresdens. Billige Preise.

**Grosser****Weihnachts-Ausverkauf!****Weihnachten.**

Täglich andere, überraschend wirkende Neuheiten in
Kronleuchtern, Ampeln, Tischlampen, Figuren
mit Beleuchtung, sehr wohlsäfte und auch sehr kostbare, außerdem **Klingeldräcker, Koch-, Heiz-, Wärme-, Plätt-Apparate** für Gas und elektrisch.
Königl. Hoflieferanten **Ebeling & Croener**, Dresden, Bankstr. 11.

Klapptühle

In jeder Ausführung

von 2 - an.



Rieb. Maune,
Fabrik und Verkauf:
Tharandter Strasse 29.
Telephon 1490.
Straßenbahn: Rote Linie 22
Postplatz — Plaue.

Farbige Kleiderstoffe
„Blusenstoffe“ } 30 bis 50%
Schwarze Kleiderstoffe } unter Preis!
„Blusenstoffe“ }

Braukleider, Gesellschaftskleider,
soweit am Lager, zu seither nicht gehobenen Preisen.
Seldene Schürzen, Pompadours,
ein grossartiges Sortiment ganz neuer
Theater-Shawls und -Tücher usw.
empfiehlt

Carl Schneider,
Altmarkt 8.



FONSTER FABRIK
DER OBERWEISSE
VOLLER ERSATZ FÜR CHARTRICE
gefertigt in allen besserer Geschäften der Branchen.
Gesetzlich geschützt.

Allgemeine Destillerie.
Jägermeister, Siegmar.

müß sie hindurch, um sich selbst zu finden." — "Wie weh mir ihre Tränen tun! Sie kämpft mit sich und ich darf sie nicht helfen. Habe will es nicht. Sie liebt sie verlieren, als sie gingen," schrie er heute. Und nun würde ich fast, sie hätte sich entschieden.

"Es ist ein schwerer Herbst. Wie schwierig mir die Reise so dantel; fast vergesse ich, dass dahinter doch die Sonne stehen muss. Die Straßen liegen so schwarzlich über das trübe Wasser, das auch fast still zu stehen scheint. Sturm, doch die werten Mütter aus dem Gartens langsamstrommeln treiben. Wie lange noch? Einmal, zweimal? Ich war bereit. Dann ich nie glücklich gewesen, das Scheiden wäre mir leicht gewesen, wenn diese ich nur nicht aus dem Welt und fann mich doch nicht aus dem Rollstuhl heraus. Was für ein Grab in meinem Namen liegt!"

Untan sieh dann mein Leben,
Langsam spinnen sich die Tage
Eine Freude, ohne Leben,
Eine Hoffnung, ohne Klage.

Sturm, wie jene Rebellenmassen,
Krablos, wie die toten Bäume,
War es Lieben, was es Daffen —
Längst verloren sich die Spuren!

Schattenduft die Monde eilen,
Gleich dem Sand die Stunden rinnen;
Wußt' ich, wo die Parzen weilen,
König sie, wozum sie kommen! —

"Wie das Verh. doch immer der schauffe Weisel ist, um aus dem Warmst ein Staubkörn ins Leben zu rufen! Sie identity mir verändert seit dem Tode des Vaters, und doch so vertraut, so ähnlich dem Bilde der Vollendung, das ich von ihr in der Seele auftragen habe! Am liebsten wünsche ich, dass ich von ihrem Geist werden kann, der Reisen springe! Es wird ein ganzer Mensch werden. Wie wunderbar, dass das etwas so Ziemliches ist! Wie wenig von den Personen in Gottes Gärten sich enthalten dürfen zu gelten, oder darin zu sein! Das versteckt an den Händen gedruckt, reines Weiß in einer Zonne, die es so lebendig im veränderten Schatten. Dies treibt ein allseitiger Boden hohes Schlossmauer, dort steht der Wurm an der Blätter. Und doch, gibt es etwas Ziemliches, als eine Menschenblatt, die den Schmerzenraum des Himmels triebt wie den Sonnenstrahlen des Himmels! So dachte ich sonst für diese Verdenzett. Du ist das nicht leicht gefunden?" — "So dachte ich sonst für diese Verdenzett. Du ist das nicht leicht gefunden?"

Hier laufen Herrn und das Kind zu, in dem sie in einer Feierstunde gehabt haben. Das konnte sie noch nicht lesen. Ihre Träume spinnan ferne Regenbögen und die Natur. Sie nahm den Hut und ging eine Stunde hinaus, auch eine Veränderung, die keine andere der Personenkenntnisse genoß. Die frische Luft, in der es noch eine Erinnerung an Thunes und Gie lag, war voller Sehnsucht. An jedweder Stelle und Freude wünschen sie in den Feierlichkeiten der niedrigen Männer, die Frau und Frau bei den anderen zusammen, zogen sie durch einen Tempel unter den Eichenbäumen, an denen die schönen Sprüche wollten, und flatterten die umhüllenden Roben nach zu der großen Kugel des Zees. Herrn nahm den Hut ab und füllte ihn mit den lauen Blättern, deren Nüsse die kleinen Hände nicht zu lassen vermochten. Wer überreichte die Zettel zur Villa wieder empföhnen, rief sie das dubiose Domänenfest in der stürmischen Stadt und den kleinen Haubchen zu Madame.

Auf dem schönen Arbeitstisch vor der Geschäftsräume lagen einige Briefe. Herrn sah sie neugierig und zog einen Teil der Belehrungen vor sich hin. "Gute Nachricht, Herrn, beruhende auf das, was mir derzeit vorliegt, im Deutschland eine Stellung zu haben." Sie wussten, dass mir das nicht gut ist. "Nur einmal die Unterwerfung wegen der kleinen Freiheit aus, da ich ja keine neuen Bewandtnisse mehr habe." Nun, dann ist es auch möglich. "Auch sonst darf ich mir nichts wünschen, sondern eine deutliche Erwähnung für einen kleinen Madchen. Sie soll jung sein, um einer älteren, fast erwachsenen Tochter gleichzustehen und Freuden zu sein, und arbeitslos, weil ihr dadurch die größtmöglichen Wünsche in die Zukunft möglich scheint. Bauter Bedauern kann, die Sie, liebe Herrn, erfüllen. Ubrigens zum erstenmal, dass eine solche Aufgabe ausgedehnt zu mir kommt. Wer mich der Dame wohl empfohlen haben mag?"

Als Madame den Tzt ergriffen, von dem aus die Aufrüttung an sie ergangen war, war eine schwere Rose in Herrn's Gesicht aufgetragen. "Was ist Ihnen, madam

Sie das Angebot nicht?" Herrn legte sich eben, doch man dort etwaige Gefahr nicht an jeder beliebigen Straßenecke treffen würde, wenn man sie nicht aufsuchte. Außerdem blieb ihr bei ihrem automatischmöglichen Gedächtnis nicht mehr lange die Wahl frei, das Gehalt war ein sehr anständiges, die Stelle sicher nicht zu schwer. "Ich würde sehr annehmen, wenn Sie die Güte hätten, mich zu empfehlen." Das kann ich mit einem Gewissen, sagte die Vorleserin. "Die Sothe ist also so gut wie abgemacht. Gott sei Dank! Entschuldigung." Und wann befiehlt mich Frau Sonja? — Sie lachte nach dem Namen. "Herrn, der Name war ihr ganz fremd. So bald wie möglich. Zum 1. April." Da muß ich ja sofort aufbrechen." Sowie wir die obliegenden Briefe gewedelt haben —

Sie sah auf dem gepackten Koffer in dem kleinen Stäbchen und sah über den See hinüber nach den Bergen. Hinaus in die weite, weite Welt! Hinaus, wie ein losgelöstes Blatt, das der Sturm der Bäume entflieht hat und nun vor sich herwirbelt. Ein Spiel des Zufalls. Sie wäre gern Heiligabend dringender Einladung erfolgt, vor einem bindenden Engagement noch für einen Wochen zu ihr nach der Universität zu kommen. Die Kurze des Entschlusses machte die Reise nun unmöglich. Was wer weiß, ob es so nicht besser war. Nach Rückblicken heiterem Gespräch hatte sie freilich oft innige Sehnsucht empfunden. Aber im übrigen war ihre Universität ihr entfremdet. Sie hatte ja nur im Wasserviertel gelebt, hinter der Mauer. Dort im kleinen Winkel sah sie Gebäudefesten noch oft ein. Sie konnte es sich nicht vorstellen, doch sie wie eine Ausgesetzte an der Mauer stehen sollte, durch die Mitternacht über den weiten Hof nach dem verlassenen Gildehaus mit den exklusiven Fenstern leben. Es war ihr, als wären Schatten unter den Kreuzgewölben wandeln, die Schatten der Kindheit, der Mädchenshoffnungen, Schatten all der heißen Jugendswünsche. Sie schwanden für sie aus den unbewohnten Räumen in den kleinen Gärten, schaukelten auf den Zweigen des Geißblattes, hockten auf der Treppe zum Blau und glichen durch die Schierlingsblüten. Nein, es war besser so. Heute abend wollte sie noch einen langen Brief an Heidi schreiben. Später vielleicht. Doch tat es zu welch-

Es kloppte. Das Mädchen brachte einen kleinen Brief. "Wer war das?" Sie öffnete und enthielt mit einem Lächeln vermeintlicher Freude die Bogen, die scheinbar zierliche Handchrift bedeckte. Kleine aber alles geliebte Herrn. "Doch noch ein Anfang ein Wort, das ich widerstreben muß! Nein, nicht über alles geliebte, denn das — und damit bin ich gleich bei der Hauptstrophe angelangt — das ist —

Es geht nicht so leicht aus dem Herzen, wie es aus dem Herzen geht. Ich muss erst noch ein Tschentuch auf weinen — und das wiemal am heutigen Tage! Aber sie sind so furchtbar klein, und mein Glück ist so riesengroß. Dein Montblanc ist ein Rauschtrunksigel dagegen. Und es sind ja nur Freudentränen, Freudenregen, Frühlingstau. Es müste eineonne sein, die in goldenen Tränen aufzuliegen, wenn man dabei seinen Kopf an die Brust des geliebtesten Mannes drücken darf, und es ganz gewiß weiß, dass uns nichts von diesem Koste vertreiben darf, nur der Tod und die Ewigkeit, die einen Wachschleier bringt, aber etwas Unheil.

Nicht wahr, Schöne, liebe, idylische Tritogeneia, nach dieser Einsichtung weißt du alles? Du weißt, daß der gespenstige Schwarmkreis, der so lange durch meine Träume geritten ist, daß ich schon Lust hatte, ihm den liegenden Beutnant zu nennen, einen Schwarmkreis geworden ist, und daß ich, wenn er Lust bekommen sollte, sein Geisterhandwerk wieder aufzunehmen, mich wie Leonore zu ihm auf das liebe Admonitentrostlein heben ließe und davonjagte, den Mondstrahlen nach. Aber damit hat es nun ja keine Art. Vorläufig haben wir das Ganze halt! geboten. War es nicht nach dem Silvesterball, daß ich Dir alles gesagt? Kleine große heiße Liebe, die ich schon mit an den Altar brachte, als wir zu einem eingehaueten wurden, und die ich Dir dann schenken wollte, als das teuerste, was ich heim! Alas den armen, wellen Rosen, die ich ihm auf sein Gesicht bringen mußte, ließ zum erstenmal so etwas wie Hoffnung zu mir auf, natürlich nur eine Blase, mit Trauerkranz am Kleidchen; in diesem Winter aber dat sie sich schnell verjüngt und jetzt ist sie so weiß und zart, wie die Orangeblüten, die er mir heute gebracht hat.

Damals, auf dem Silvesterball beim Oberth, alle, hatten wir viele gespielt. Mein Kumpf ergab einen obenreinen Ringerschot, es ließ sich nicht deugeln, so fehlte ich mich auch äußerlich gegen die Leitung sträubte. Sie kommen in diesem Jahre noch unter den Bildern, sagen die Damen. Ich warte gar nicht, die Augen aufzulegen, weil ich keine so — so volle Liebe an mir ruhen fühle. Schließlich sah ich zu Mama hin. Sie bewegte mit großer Würde ihren Federfächler und lächelte Albert ganz überheblich hilfsvoll zu. Da hielt ich es nicht mehr aus und lief in das Roudhimmer zu Papa und den alten Herren, was am Silvesterabend seine Sünde ist, und da holte mich Albert denn richtig zur Neujahrspolonaise heraus und segnete mir, was er gespielt hatte. Er sagte, es sei ein richtiges Nachdröhnen. Bleibt Du an dem Abend bin ich aus dem Notverdienst gar nicht herausgekommen, da ist vielleicht das offizielle rouge de jeunesse wirklich nicht so aufgefallen. Ich bin dann immer glücklicher geworden, denn immer deutlicher hat er mir gesagt, daß er mich liebe. (Fortsetzung folgt.)

Teppiche

in allen Arten und Größen.

Tischdecken

Tuch, Plüsch etc. von 5—45 M.

Bettvorlagen

von 2½—35 M.

Reisedecken

aparte Neuheiten, von 8 M. an.

Divandecken

von 12—250 M.

Angora- und Ziegenfelle

in allen Preislagen.

E. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15, part. und 1. Etg.

Alte goldene Schmucksachen
werden in moderner Weihnachts-Gefechte, wie Ringe, Broschen, zum billigt umgearbeitet. Goldschmied, Bahngasse 6, 1. Etg.
Kein Laden.

Pelz-Stolas,
Stuns und andere Pelzstücke.
Gelegenh., b. zu best. Höhe 5,20

Diebesichere eiserne Kassetten

Unsichtlich, mit unauffälligem Schloß, unentbehrlich für Aufbewahrung v. Wertpap. etc., empf. als praktisches u. elegantes Weihnachtsgeschenk! Oskar Knauth, Schmiedemeister, Landhausstr. 4, neben Britisch Hotel.

Schneestoff

zum Dekorieren von Schaufenstern u. fabriziert billigst
Moritz Zwar, Verbandhoff, Dresden. Telefon 6538.

Zur gefl. Kenntnisnahme!

Mit Rücksicht auf die Tatsache, dass ich mein Geschäft lokal bis jetzt nicht habe vermieten können und noch kontraktlich gebunden bin, sehe ich mich veranlasst, mein Geschäft weiterzuführen! Ich habe mein Lager unter Innehaltung meines Prinzips, nur solide, beste Waren zum Verkauf zu bringen, auf das reichhaltigste neu assortiert und werde trotz der enormen Preissteigerung sämtlicher Artikel meine bisherigen billigen Ausverkaufspreise beibehalten. Es bietet sich hierdurch die günstigste Gelegenheit, Weihnachtsgeschenke in meinen Artikeln zu ausserst mässigen Preisen in gediegener Ware zu erwerben, und bitte ich, davon regen Gebrauch machen zu wollen.

Hochachtungsvollst

Spezial-Magazin
solider Reise-Artikel,
feiner Lederwaren
und
Tennis-Sport-Artikel.

H. Warnack,
Königl. Hofliefer,
Prager Strasse 36.

Pelzwaren-Fabrik

Wettiner Strasse 38, I. und II.

Eigene neueste Modelle

in
**Colliers, Muffen, Pelzjacken,
Herrenkragen und Mützen.**

Beste solide Arbeit vom einfachsten
bis feinsten Genre.

Teppichfelle und Decken.

Einzel-Verkauf nur von 10—6 Uhr.

Illustrirter Preiscurant gratis und franko.
Billigst gestellte Preise.

Das Eintreffen sämtlicher
Weihnachts-Neuheiten
in Uhren und Goldwaren
erlaubt mir meiner werten Kundenschaft ergebenst anzusegnen.
Uhrmachermeister Aug. Reinhardt,
Seestrasse 9.

Streng reelle und fachmännische Bedienung.
Gewissenhafte Garantie.

Was ist Ludwigsdorfer aseptische Tafel-, Kinder- und Kurmilch?



Milch, welche unter peinlichster Sauberkeit, in besonderen aus weichen Kocheln und Glas erbauten Weltkraut von gewaschenen Kühen nach eigenartigem Weltverfahren gewonnen wird. Die Milch ist demzufolge in Holzbarkeit, Sauberkeit u. Vollständigkeit unerreicht, durch vorzügliche Ernährungs- und Heilerfolge erprobt. Sie ist das wohlverdienende Getränk u. Kraftigungsmittel der Gegenwart für Kinder, Frauen und Gesunde u. wird von ärztlichen Auszubildenden u. den ersten Nahrungsmittellärmern empfohlen.

Die Ludwigsdorfer Milch ist frei von schädlichen Bakterien, während auf gewöhnliche Art gewonneine Milch Hunderttausende u. Millionen von Bakterien enthält, welche durch Dünge u. Stalluft in die Milch gelangen u. sie in Stärke zerziehen. Nur durch Kochen schützt man sie vor dem Verderben, thut jedoch dadurch nur einen Teil der schädlichen Bakterien, auch wird die Milch durch das Kochen schwerer verdaulich u. weniger schmackhaft. Die Bakterien rufen auch häufig Darmfistole u. Brechdurchfall (Sänglingsbeschleunigung) bei Kindern, bei Erwachsenen Unbequemlichkeit u. Abneigung gegen Milchgenuss hervor.

Das Ludwigsdorfer Milchvieh ist gegen Tuberkulose geimpft und steht dauernd unter ärztl. Kontrolle. Das Melkpersonal ist ärztlicher Aufsicht unterstellt.

— Eigene bakteriologisches Laboratorium! — Verhandlung erfolgt per Post u. Bahn in Deutschland u. dem Auslande. Brotdräger und Anwerbungen gratis.

Aseptische Molkerei des Rittergutes Ndr.-Ludwigsdorf, Oberlausitz.

O. Demisch.

Erste n. alleinige Anstalt dieser Art in Deutschland.
Tel. 196 Görlitz. Für Berlin Verkaufsstörer: Skaliger Str. 67, 1.
Telegramm-Adr.: Demisch Ludwigsdorferländer.



Beste serb. Tafelpflaumen . . . Pf. 20, 25 u. 30

Allerfeinste etuierte Tafelpflaumen, Pf. 35 u. 40

Beste grossstückige Kaiserpfalzmauen o. Kern, Pf. 50

Feinste ital. Prünellen Pf. 80

Beste österr. Zapfenbirnen Pf. 50

Feinste Neapler Süsskirschen Pf. 40

Schöne amerik. Ringäpfel Pf. 55

Schöne saftige Smyrna-Feigen Pf. 25

Beste Calamata-Kranzfeigen Pf. 30

Prachtvolle Erbelli-Tafelfeigen Pf. 55

Echte Marokk. Datteln Pf. 100

Feinste Malaga-Traubenrosinen Pf. 100 u. 150

Allerfeinste Schalmandeln Pf. 120 u. 150

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Von neuer Ernte:

Beste serb. Tafelpflaumen . . . Pf. 20, 25 u. 30

Allerfeinste etuierte Tafelpflaumen, Pf. 35 u. 40

Beste grossstückige Kaiserpfalzmauen o. Kern, Pf. 50

Feinste ital. Prünellen Pf. 80

Beste österr. Zapfenbirnen Pf. 50

Feinste Neapler Süsskirschen Pf. 40

Schöne amerik. Ringäpfel Pf. 55

Schöne saftige Smyrna-Feigen Pf. 25

Beste Calamata-Kranzfeigen Pf. 30

Prachtvolle Erbelli-Tafelfeigen Pf. 55

Echte Marokk. Datteln Pf. 100

Feinste Malaga-Traubenrosinen Pf. 100 u. 150

Allerfeinste Schalmandeln Pf. 120 u. 150

Marmeladen

von allerfeinstem Aroma u. kräftigem Fruchtgeschmack

gemischte, ausgewogen Pf. 30 Pf.

Himbeer-, " 58 "

Johannisbeer-, " 60 "

Erdbeer-, " 70 "

Aprikose-, " 80 "

Allerfeinstes, ganz dick eingekochtes, slavon.

Pflaumenmus, Pf. 20 Pf.

Beste in Zucker eingesottene

Preisselbeeren, Pf. 36 Pf.

Feinstes Heidelbeer-Kompott,

Champagner-Flasche 45 Pf.

— Präservierte Gemüse —

(Dörr-Gemüse):

Schnittbohnen	1 Pfd. 50	Spinat	1 Pfd. 50
---------------	-----------	--------	-----------

Weisskohl	1 Pfd. 20	Petersilie	1 Pfd. 40
-----------	-----------	------------	-----------

Wirsing-	1 Pfd. 30	Karotten	1 Pfd. 15
----------	-----------	----------	-----------

(Welsch-) Kohl	1 Pfd. 25		
----------------	-----------	--	--

Grünkohl	1 Pfd. 25		
----------	-----------	--	--

Rotkohl	1 Pfd. 25	Suppengemüse	1 Pfd. 20
---------	-----------	--------------	-----------

		Julienne (feinstes Suppengemüse)	1 Pfd. 30
--	--	----------------------------------	-----------

		Leipziger Allerlei (Mischgemüse)	1 Pfd. 50
--	--	----------------------------------	-----------

Schon bei Abnahme von 1 Pfund billigere Preise.

Zur gefl. Beachtung.

Die Dörr-Gemüse unterscheiden sich nach dem Kochen sowohl im Aussehen wie im Geschmack kaum von frischen Gemüsen.

Dörr-Gemüse sind namentlich allen an schwacher Verdauung Leidenden zu empfehlen.

Hochrote getrocknete Hagebutten Pf. 60

Beste russische Zuckerschoten, Lit. AAA

1 Pfd. 50, 1 Pfd. 170

Berichtigung!

In unserem vorletzten Inserat muss es heißen:

Bestes neues Sauerkraut, Pfund 7 Pfg.

Auf vorstehende Preise

6 Prozent Rabatt in Marken.

Koffer und Lederwaren Jacobi,

Victoriastrasse Nr. 16.
nächst Prager Str., fruh. Walpurgisstr.
Konkurrenzlose Preise. Gegr. 1869.



Seite 27 "Freiburger Nachrichten" Seite 27
Donnerstag, 6. Dezember 1906 ■■■ Nr. 336

Musikwerke, Grammophone.

Gaien- und Instrumentenmagazin nebst Reparaturwerkstatt von Oscar Victor, Wallstrasse 21.

empfiehlt in grösster Auswahl und zu billigen Preisen:

Polyphons, Symphonions, Kalliope, Mira,

Schallullen, Automaten, mit und ohne Glöckchen.

Echte Grammophone 15 M. an, mit Ton- u. Trompeten-

arm von 25 M. an. Neu: Blumendreher.

Grosse Automaten mit Ton-Arm, selbsttätige Ein- und Aus-

schaltung von 90 M. an.

Schallplatten, grobste Ausführungen, 75 Bi., 1 M., 2 M., 2,50 M., 3 M.

Doppelseitig bespielte Platten 1 M., 1,50, 2,50, 3 M.

Phonographen v. 4 M. an. Hartaufzähnen v. 75 Bi. an.

Tische und Säulen für Grammophone v. 18 M. an u. alle anderen Musikinstrumente.

In 5 großen Schaufenstern volle Preisnotiz.

Christ-Stollen

Sultanta- und Mandel-, I. und II. Qualität

in jeder Preislage, bei Benutzung nur ältester Zutaten.

Honigkuchen

mit eigenem Fabrikat in außerordentlicher Güte, seines Baumkonserven sowie Marzipan in großer Auswahl.

Café A. Paul Berger Konditorei

Fernspr. 527. Seestrasse 15. Fernspr. 527.

Billigster Weihnachts-Verkauf.

Uhren, Goldwaren

H. Thiemann,

nähe 6 Breitestraße 6 nähe

! Unübertroffene Leistungsfähigkeit!

Herren-Uhren: 2 Damen-Uhren:

in Metall v. 4,50 an, in Stahl v. 8,- an, in Silber v. 8,- an, in Gold v. 14,- an.

in Gold v. 40,- an. Garant. d. d. feinst. Ant. Werken.

Moderne Zimmer-Uhren mit Schlagv. v. 14,- an

(95 cm lang).

Alle edelsten Goldwaren.

Günstigste Preislagen. — Preise unerreicht billig.

Modernster Gold- und Silber-Schmuck!

Ketten v. 30 Bi. bis 150 M., Ringe, echt Gold, v. 1,90 an.

Für Weihnachten.

Kub-Pianinos

höchst preiswertes, vielfach preis-

gekühltes Fabrikat 1. Ranges

empfiehlt billig

Jos. Kub,

Dresden, Ritterstr. 15, 1.

(Gehaus Walzholzdruck).

Wasche mit

LUHNS

wäschtam besten

Ausföhren.

Ich verfüge für

Freunde u. Bekannte

je 50 Adressen

mit Retourmarken

Antwort an Ch. Schönen-

berger, Paris, 30 rue Lepic.

Bitte nach Paris fassen 20 Bi.

Angenug. frankiert wird refüllt.

Pianino

berühmt. Hospiianofabr. herlich.

Tonfülle, wie nun erh. äußerst

billig zu viel. Anzahl v. 1-3

Am Schlegelstr. 2b, 3. f.

Neue und gebrauchte

Harmoniums

in allen Preislagen



Robert Böhme jr.

Georgplatz 16, Waisenhausstr. 40.

Mein diesjähriger

Weihnachts-Verkauf!

bietet durch die enorme Auswahl in allen Artikeln, sowie durch konkurrenzlos billige Preise eine tatsächlich günstige Gelegenheit zum Einkauf für den Weihnachtsbedarf.

Damen-Blusen

Barchent-Blusen	A 1,25 bis 4,50
Wollene Blusen	A 5,50 bis 20,00
Sport-Blusen	A 5,25 bis 12,50
Seidene Blusen	A 5,00 bis 43,00
Sammet-Blusen	A 10,75 bis 22,00

Morgenkleider — Matinees

Barchent-Morgenkleider	A 5,50 bis 13,50
Wollene Morgenkleider	A 15,75 bis 33,00
Elderaum-Morgenkleider	A 17,50 bis 22,50
Barchent-Matinee	A 3,50 bis 8,50
Wollene Matinee	A 9,75 bis 21,50

Hauskleider

aus englisch Leinen	A 4,50 bis 5,50
aus Satin Augusta	A 5,75 bis 8,50
aus Barchent	A 6,50 bis 8,00
aus Wollstoffen	A 10,00 bis 12,00
aus reinw. Cheviot	A 16,50 bis 22,00

Kostüm-Röcke

Passfreie Sport-Röcke	A 4,25 bis 28,00
Schwarze Cheviot-Röcke	A 8,50 bis 18,50
Schwarze Satin-Tuchröcke	A 13,00 bis 40,00
Phantasiestoff-Röcke	A 3,75 bis 14,00
Weisse Kostüm-Röcke	A 10,75 bis 28,00

Pelzwaren

Stolas in allen Pelzarten	A 4,25 bis 85,00
Muffen, rund und Taschenform	A 2,00 bis 58,00
Kinder-Pelzgarnituren	A 2,00 bis 15,00

Handschuhe

Woll. Handschuhe f. Damen	A 0,55 bis 2,00
Leder-Handsch. für Damen	A 1,00 bis 4,00
Lange Handsch. für Damen	A 1,60 bis 7,50

Der reich illustrierte Katalog wird auf Verlangen postfrei zugesandt.

Die festliche Ausschmückung der weiten und hellen Verkaufsäume meines Geschäftshauses dürfte dazu beitragen, der geschätzten Kundenschaft den Aufenthalt in meinem Kaufhause recht angenehm zu gestalten.

Petroleum-Kochöfen,
Petroleumsofen,
Spirituskocher,
Gaskocher
neuester Konstruktion
empfiehlt sich
Noris Schubert
Spezialgeschäft für
Haus- und Küchengeräte,
4 Bettinerstraße 4.

Eine



Bahnsendung von über 100 Kartons schwarzen u. weißen

Straussfedern

traf wieder ein und können Sie aussuchen.

20 em lang 30 Pf., 1/4 m lang 60 Pf.,
en. 1/2 m lang Stück 2 M., 3 M., 4 M., 6 M., 7,50 M., 9,50 M.

Hesse, Scheffelstraße 12.

Laboratorium für
Urin-
Untersuchungen
auf 51 wesentlichsten Verant-
wortl. Sicherer Reinigung
aller eindringlichen Granulaten
Verhältn. d. inneren Organe.
Chemiker H. Otto Lindner,
Dresden-W. 16, Kurfürststr. 47

ff. Komotts,

Fruchtstäbe, Marzipanaden,
alles gar. rein, zum Auswiegen,
Kemüller- u. Frisch-Konfektionen in be-
famter Güte empfiehlt Konfektfabrik
C. Werner Nachf..
9 Reitbahnstr. 9. Tel. 8624.
Man verlange Preisliste.
Auf Name und Nummer achten!



Mit Weihnachtsäpfchen
empfiehlt ein gut erhaltenes

pianino

Flügelbaum, für nur
255 M. Syhre.

Bitte, nur Tür links
auf meinen Namen achten.
14 Waisenhausstr. 14, 1. Etage.

Mignon-Flügel,

falls benötigt. Hofpianofabrik. Jul.

Gebrüder, nur 1,65 m lang preisw.

fl. freisch. Flügel 600 M.

E. Hoffmann, Amalienstr. 15
Gut. Pianino 200 M.

Gut-Schaufelpferd

Nussbaum,
frisch, saftig,
modern, billig

Planino,

frisch, saftig,
modern, billig

an Preis zu verkauf. Offert. um.

U. T. 55 Stück. d. Bl.

zu verkauf.

zu verkauf.